

04

April 2009

www.aachen.ihk.de

Jahresvollversammlung:
Krise gemeinsam meistern!

» Seite 6

Energy Hills:
Konzentrierte Kernkompetenz

» Seite 20

Energeticon:
Sprühende Energie

» Seite 24



UNSER THEMA:

Energie

NULL WAR NOCH NIE SO VIEL WERT.



Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

Null-Leasing bei 0,- € Anzahlung für den Fiat Ducato und den Fiat Scudo.

Mehr Informationen unter www.fiat-professional.de
oder der gebührenfreien Infoline 00800 3428 0000.



PROFESSIONAL

Ein Leasingangebot der Fiat Bank zuzüglich Überführungskosten bei 36 Monaten Laufzeit. Genaue Details bei Ihren teilnehmenden Fiat Professional Händlern. Angebot gültig bis 30.06.2009.

Energieversorgung von morgen eröffnet enorme Chancen

Energie effizienter nutzen, erneuerbare Energien verstärkt einsetzen, heimische Energieträger effektiv verwenden, neue Techniken erforschen und anwenden – optimieren, modernisieren, forschen und realisieren – kurzum, die Energieversorgung neu denken und gestalten – das fasziniert mich, weil es eine ganz zentrale Zukunftsaufgabe ist. Es fasziniert mich deswegen, weil es eine große Aufgabe mit einem gewaltigen Fortschrittpotenzial nicht nur für uns hier in Deutschland, sondern für die ganze Welt ist.

An dieser Aufgabe können wir in der Region Aachen tatkräftig mitwirken. Unsere Forscher, Ingenieure und unsere Unternehmen sind wegen ihres besonderen Know-hows bereits heute in vielfältiger Weise in zahlreichen Vorhaben, Forschungs- und Entwicklungsprojekten gefragte Spezialisten. Sie arbeiten mit an den Hochtemperaturtechnologien für Großkraftwerke und konzipieren CO₂-Minderungstechnologien. Sie verwirklichen und betreiben ein Solarturm-Demonstrationskraftwerk, entwickeln hochleistungsfähige Dünnschichtsolarzellen und maßgeschneiderte wirtschaftliche Produktionstechniken. Sie bauen Biogasanlagen und energieeffiziente Gebäude. Sie entwickeln verbrauchsarme Motoren, Brennstoffzellen und neuartige nachwachsende Kraftstoffe. Sie erforschen Verfahren zur Energiespeicherung und konzipieren dezentrale Energieversorgungsnetze. Dies sind nur einige Beispiele – aber sie zeigen bereits, wie groß die Kompetenzen der Region auf dem Sektor der Energietechnik und der Energieeffizienz sind. Auch das beeindruckt mich.

Aber: Nutzen wir dieses Kapital auch entsprechend? Ich meine, hier geht noch mehr. Zum einen müssen wir den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der vielfältigen Akteure forcieren. Zum anderen müssen potenzielle Anwender und Investoren intensiver auf das, was hier geleistet und entwickelt wird, aufmerksam gemacht werden. Die Energiekompetenz der Region muss wirksam nach innen und nach außen vermarktet werden. Dann wird es gelingen, daraus Kapital in Form von Arbeitsplätzen, Forschungsaufträgen und Firmenansiedlungen zu schlagen. Die Kammer wird deshalb ihr Engagement im Bereich Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation entsprechend erweitern.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bert Wirtz', with a stylized flourish at the end.

Bert Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen

TITELTHEMA

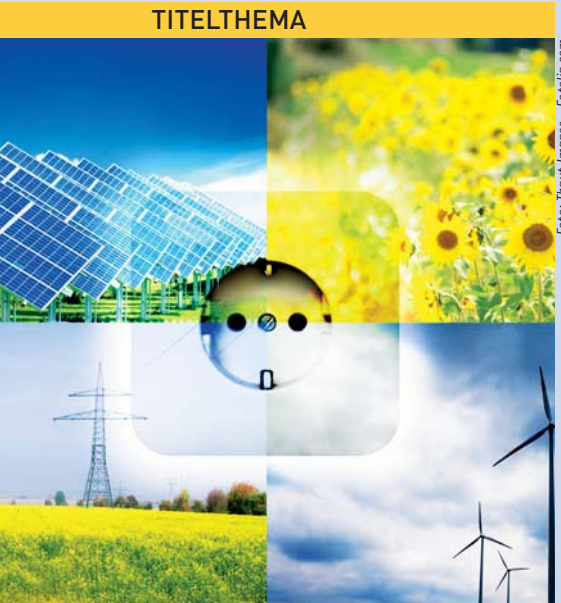


Foto: Thaut Images - Fotolia.com

Energieeffizienz lohnt sich

Einer der am schnellsten wirksamen Wege zu mehr Klimaschutz ist ohne Zweifel die Steigerung der Energieeffizienz. Bis zu 20 Prozent der heute verbrauchten Endenergie lassen sich offenbar unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten in den nächsten 20 Jahren einsparen. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff, der zurzeit in aller Munde ist? Wie und wo packt man an? **14**

Die intelligente Kilowattstunde –
Aachener Modellregion erprobt das Energiesystem von morgen **16**

Optische Transparenz – Lichtdurchlässiger Beton geht in Serienproduktion **18**

Konzentrierte Energiekompetenz – Energy Hills eröffnet ungeahnte Möglichkeiten **20**

Weltweit einzigartig – Das Solarthermische Versuchskraftwerk in Jülich **22**

Solarakademie verlagert Hauptsitz nach AVANTIS **23**

KOMMENTAR

Energieversorgung von morgen eröffnet enorme Chancen **1**

FORUM

„Wir müssen die Zukunft gemeinsam meistern!“ –
Jahresvollversammlung der IHK Aachen **6**

Unternehmen laden Absolventen ein –
Die zweite „Nacht der Unternehmen“ startet im November **10**

Konjunkturbarometer Rheinland **11**

Zahl der Gründungen liegt deutlich über der Zielmarke –
STARTERCENTER NRW erfüllt Erwartungen der Wirtschaft **12**

INTERNATIONAL

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio **28**

UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

Forschung & Technologie
Hochschulspots **30**

Umwelt & Energie
Verpackungsverordnung: Portal zur Abgabe der Vollständigkeitserklärung online **32**

Wirtschaftsförderung
Jülicher simulieren Vogel-Flugzeug-Kollision **32**

Tourismus
Auszeichnung der ersten „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ in der Eifel **33**



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_4_2009.pdf

Titelbild: Peter Winandy

Industrie- und Handelskammer
Aachen





Jahresvollversammlung der IHK Aachen

Anlässlich der Jahresvollversammlung der IHK Aachen vor 450 Gästen im Eurogress ging Präsident Bert Wirtz auf die Herausforderungen angesichts der aktuellen konjunkturellen Situation ein. Er appellierte, sich gemeinsam auf das Dringende und auf das Notwendige zu verständigen, um die Kräfte für den wirtschaftlichen Aufschwung freizusetzen.

» Seite 6



Das Solarthermische Versuchskraftwerk in Jülich

Im Herbst 2007 begann im Jülicher Gewerbegebiet Königskamp der Bau des „Solarthermischen Demonstrations- und Versuchskraftwerks Jülich“ (STJ). Solarthermische Kraftwerke gelten als die kostengünstigste Form, aus direkter Sonnenstrahlung Strom zu erzeugen. Sobald die Sonne scheint, richten sich 2.150 Spiegel, so genannte Heliostate, mit einer Gesamtspiegelfläche von etwa 18.000 Quadratmetern nach dem Sonnenstand aus und reflektieren das Sonnenlicht auf den Solarturm.

» Seite 22



KURS-Lernpartnerschaft: Schnuppertage im BZE

Im Rahmen der KURS-Lernpartnerschaft zwischen der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ und dem Berufsbildungszentrum Euskirchen nahmen Anfang März zehn Schüler an den Schnuppertagen teil.

» Seite 41

FIRMENREPORT

Erfolgreiches Geschäftsjahr für WIRTH und vollständige Übernahme durch Aker Solutions	34
Sparkasse Aachen: Neues Vorstandsmitglied	34
„Campus Euregio“: Cytec Zylindertechnik nimmt Förderbescheid entgegen	35
Sparkasse Düren trotz der Krise	35
Trianel erneut unter den 100 besten Arbeitgebern	36
100.000.000. Paket verlässt bald QVC	36
LANCOM auch 2008 mit hohem Wachstum	37
„Grün drucken“ wird zur Erfolgsstory	38
Aachener Bank: auch 2008 stabil und sicher	38
Bau einer Automeile: Millionen-Auftrag für Habau	39
GKD bringt Farbe in den Architekturalltag	39

Bildung

Kooperationsvertrag zwischen der AOK Rheinland/Hamburg und dem Burgau-Gymnasium Düren	41
IHK-Zertifikatslehrgang „Management-Assistenz im Chefsekretariat“ für engagierte Chefsekretärinnen	41
KURS-Lernpartnerschaft: Schnuppertage im BZE	41

SERVICE

Service-Börsen	42
Handelsregister	50

Vorschau	56
Impressum	56

04

April 2009
www.aachen.ihk.de

Innovationsdialog: TOP-Programm bietet Einblicke in Erfolgsrezepte

► Das TOP-Programm von BMWi und F.A.Z.-Institut bietet Einblicke in die Erfolgsrezepte von über 100 erfolgreichen Unternehmen. Aus der Aachener Region öffnen die Vygon GmbH & Co. KG und die CSB-System AG ihre Tore. Sie wünschen sich den offenen Dialog mit anderen Unternehmen und Branchen. Eingeladen sind Fach- und Führungskräfte, die Einfluss auf Entscheidungen haben, bei denen es um die Einführung innovativer Strategien, Prozesse oder Technologien geht.

Am 16. April und 22. Oktober stellt CSB-System in Geilenkirchen die Vorteile der mobilen Abwicklung mit M-ERP vor und zeigt, wie durch den Einsatz mobiler Endgeräte Kosten gesenkt und die Produktivität gesteigert wird. Mit Mobile Business kann jeder Mitarbeiter in seinem Aufgabengebiet noch flexibler und unabhängiger eingesetzt werden. Statt umständlich die Daten manuell aufzubereiten und doppelt zu bearbeiten, verfügen die Mitarbeiter durch die Technologie der mobilen Datenerfassung und -bearbeitung sofort über alle Informationen, die vor Ort in den jeweiligen Geschäftsprozessen benötigt werden. Somit werden alle Daten online erfasst und in direkter Kommunikation dem zentralen ERP-System bereitgestellt.

Am 28. Oktober gibt Vygon einen Einblick in das ganzheitliche Produktionssystem (GPS). 1994 begann bei dem Aachener Unternehmen mit

dem Arbeitskreis „Lean Production“ die Änderung der Organisationsstruktur mit ganzheitlichem Ansatz. Die Produktion wurde von der prozess- zur produktorganisierten Organisation gewandelt, unter dem Leitthema „Gruppenarbeit“ wurden neue Organisationsformen eingeführt. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit standen die Leistungssteigerung sowie die Verbesserung der Produktqualität im Vordergrund. 2004 wurden in Hinblick auf eine weitere Effizienzsteigerung die Gruppenstrukturen sukzessive abgebaut und kleine Fertigungsteams etabliert, die wieder stärker von außen gesteuert werden.

Der offene Dialog findet seit über 16 Jahren statt: Über 30.000 Teilnehmer in mehr als 3.000 Veranstaltungen bei über 300 TOP-Gastgebern bestätigen den Erfolg.

i Der neue TOP-Katalog sowie weitere Infos zu den TOP-Veranstaltungen sind kostenlos erhältlich beim TOP-TEAM, F.A.Z.-Institut GmbH, Geschäftsbereich Innovationsprojekte, Mainzer Landstraße 199, 60326 Frankfurt am Main, Tel.: 069 7591-2167, E-Mail: mail@top-online.de

@ www.csb-system.de
www.vygon.de
www.top-online.de

Jetzt ist Zeit für Innovationen!

► Am 28. April von 14 bis 17 Uhr zeigen die Fördermittelberater der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) auf, wie Innovationen mit Fördermitteln realisiert werden können. Über den Nutzen solcher Programme für seine Firma berichtet ein Unternehmer.

Innovation ist in allen wirtschaftlichen Phasen einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Sie führt zu neuen Produkten und Dienstleistungen und ist der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg. In den vergangenen Jahren waren viele Mittelständler damit ausgelastet, ihre Aufträge abzuwickeln. Sie können jetzt die Zeit der rückläufigen Konjunktur nutzen und über Verbesserungen im technischen Bereich und in ihren Geschäftsprozessen nachdenken. Oft können sie den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb mit geringen finanziellen Mitteln vergrößern und gleichzeitig den Grundstein dafür legen, im nächsten Aufschwung von Anfang an durchzustarten.

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, in kurzer verständlicher Form praxisrelevante Förderprogramme vorzustellen und damit kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu erleichtern.

Die kostenfreie Veranstaltung findet im David-Hanseman-Saal der IHK Aachen statt.

i Anmeldung per E-Mail unter: intus@aachen.de

Petersberger Industriedialog 2009

► Zum Thema „Mit Technologieführerschaft zum Markterfolg von morgen: vom Krisenmanagement zur Zukunftssicherung“ findet am 12. Mai der 5. Petersberger Industriedialog im Steigenberger Grandhotel Petersberg in Königswinter statt.

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, anhand von Best-Practice-Beispielen aufzuzeigen, dass innovative Unternehmen gute Chancen haben, sich auch zukünftig am Markt zu behaupten. Bestätigt wird diese Strategie durch den Innovationsreport 2008/2009 des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), der nach einer Befragung von 530 Firmen feststellt, dass viele Unternehmen trotz derzeitiger Finanz- und Wirtschaftskrise ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Schaffung neuer Produkte und Verfahren – auch durch die Einstellung zusätzlichen FuE-Personals – steigern.

Der Petersberger Industriedialog, eine Gemeinschaftsveranstaltung der Industrie- und Handelskammern in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Industrieforschung, Köln richtet sich an Unternehmer, kaufmännische und technische Geschäftsführer und Führungskräfte mit Personalverantwortung aus mittelständischen Unternehmen, die die Chancen des Industriestandortes Deutschland optimal nutzen wollen.

i Ansprechpartner: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Wolf Pohl, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, Tel.: 0228 2284-133, Fax: 0228 2284-221, E-Mail: pohl@bonn.ihk.de

Sprechtag für Unternehmen und Existenzgründer

► Am Mittwoch, 8. April, informieren Berater der IHK Aachen, der HWK Aachen und der WFG Ostbelgien über Unterschiede und Besonderheiten bei Gründungen im jeweiligen Nachbarland. Die Veranstaltung findet in der HWK Aachen von 9 bis 12 Uhr statt. Eine individuelle Beratung zu öffentlichen

Förderprogrammen geben Experten der KfW-Mittelstandsbank, Bonn und NRW. Bank, Düsseldorf, am Mittwoch, 15. April, von 9 bis 17 Uhr in der IHK Aachen.

i Anmeldungen bei der IHK Aachen, Reinhard Bohrmann unter Tel.: 0241 4460-290 oder per E-Mail: recht@aachen.ihk.de

Selfkantbahn: Ostern Saisoneroöffnung

► Am Ostersonntag und Ostermontag (12. und 13. April) beginnt bei der Selfkantbahn im Kreis Heinsberg die Saison für die Fahrten der historischen Dampfzüge. Die Museumszüge der letzten schmalspurigen Dampfkleinbahn in Nordrhein-Westfalen dampfen ab Ostersonntag an jedem Sonn- und Feiertag bis Anfang Oktober 2009 durch die weite Landschaft des Selfkantgebietes. Zwischen Geilenkirchen-Gillrath (an der B 56) und Gangelt-Schierwaldenrath können die Fahrgäste dann die Beschaulichkeit des Reisens auf dem Lande wie zu Zeiten unserer Großeltern genießen, wenn die teilweise über hundert Jahre alten Züge mit atemberaubenden 20 Stundenkilometern auf der circa sechs Kilometer langen Strecke unterwegs sind. An den beiden Osterfeiertagen verkehrt



Foto: Markus Küster

|| Ab Ostern werden bei der Selfkantbahn wieder nostalgische Fahrten angeboten.

stündlich ein historischer Dampfzug zwischen den Bahnhöfen Geilenkirchen-Gillrath und Gangelt-Schierwaldenrath. Die ersten Züge fahren um 10:25 Uhr ab Schierwaldenrath und um 11:03 Uhr ab Gillrath. Der jeweils letzte Zug, ein historischer Dieseltriebwagen, fährt um 17:35 Uhr ab Schierwaldenrath und um 17:55 Uhr ab Gillrath.

@ www.selfkantbahn.de

Integration in die Welt behinderter Menschen

► Behinderung erfahren – Verständnis gewinnen – Kommunikation fördern: Am Samstag, 25. April, laden die Stichting GIPS Training & Advies, die „arbeitsgemeinschaft behindertenhilfe e.V. für die menschen in der euregio“ sowie die Rurtalwerkstätten Lebenshilfe Düren gemeinnützige GmbH ab zehn Uhr zu einer Veranstaltung in den Rurtalwerkstätten in Niederzier ein.

Die Veranstaltung versteht sich als Signal für ein geplantes gemeinsames deutsch-niederländisches Projekt, möglicherweise mit der Einrichtung eines ständigen Trainingszentrums in Nordrhein-Westfalen.

Die Projektpartner laden zu einigen Stunden des Erfahrens, der bleibenden Eindrücke und des Verstehens ein. Die Trainer, Menschen mit Behinderung, zeigen ihre Umwelt mit ihren Augen und Barrieren so authentisch, wie es nur Menschen mit Behinderung können. Sie geben den Teilnehmern Kommunikationsstrategien für den Umgang mit Menschen mit Behinderung an die Hand, die nicht nur im Berufsleben Erleichterung bringen und Verständnis fördern. Wege werden aufgezeigt, die ein Zusammenleben in allen Lebenslagen mit Menschen mit Behinderung erleichtert. Dies gilt für alle gesellschaftlichen Bereiche

wie für Behörden, Versicherungen, Banken, Handwerk, Einzelhandel, Tourismus oder Gastronomie wie auch für Rettungskräfte oder das Gesundheitswesen.

i Die Veranstaltung „Behinderung erfahren – Verständnis gewinnen – Kommunikation fördern“ findet statt am Samstag, 25. April, ab 10 Uhr in den Rurtalwerkstätten, Zweigwerkstatt Huchem-Stammeln, Rurbenden 28, 52382 Niederzier. Anmeldung bis zum 15. April bei Jürgen Müller, arbeitsgemeinschaft behindertenhilfe e.V., Marienburger Strasse 9, 52477 Alsdorf, Tel.: 02404 62079, E-Mail: medien@ag-behindertenhilfe.de oder bei der IHK: intus@aachen.ihk.de

@ www.ag-behindertenhilfe.de

Vortragsveranstaltung: „RWTH als Marke“

► „Marketing für Universitäten“ zu betreiben ist geläufige Praxis – wird jedoch nicht selten verkürzt verstanden als „professionelle Kommunikationsarbeit in der Öffentlichkeit“. „Es kann und es sollte!“ Das meint Professor Steffenhagen, der im Auftrag des Rektorats die Positionierung der RWTH Aachen als Marke untersuchte. Eine Universität als Marke zu identifizieren ist jedoch komplexer als im kommerziellen Marketing. Prof. Dr. Hartwig Steffenhagen, ist seit 1980 Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmenspolitik und Marketing. Zwischen 1993 und 1997 war er Prorektor für Struktur, Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, zwischen 1998 und 2002 Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Seine Hauptarbeitsgebiete sind Strategische Marketing-Planung, Hersteller-Handel-Beziehungen und Werbung. Im Vortrag werden nicht nur der zur Selbstbild-Erkennntnis und zur Entscheidung über die zukünftige Positionierung eingeschlagene Weg, sondern auch die zu Tage geförderten Befunde dargelegt. Ferner erörtert der Referent

die Ansatzpunkte zu einer bewussten, zukünftigen Markenführung. Zu diesem Praxis-Vortrag mit anschließender Diskussion lädt der Marketing-Club Aachen ein am Dienstag, 28. April, 19:15 Uhr, Novotel Aachen City, Peterstraße 66, Teilnahmegebühr 25 Euro/Mitglieder frei.

i Anmeldung per Fax: 02408 9566291, E-Mail: info@mcaachen.de

@ www.mcaachen.de



Fotos: Andreas Hermann

II IHK-Präsident Bert Wirtz konnte mehr als 450 Besucher im Aachener Eurogress begrüßen.

„Wir müssen die Zukunft gemeinsam meistern!“

Jahresvollversammlung der IHK Aachen

Anlässlich der Jahresvollversammlung der IHK Aachen vor 450 Gästen im Eurogress ging Präsident Bert Wirtz auf die Herausforderungen angesichts der aktuellen konjunkturellen Situation ein. Er appellierte, sich gemeinsam auf das Dringende und auf das Notwendige zu verständigen, um die Kräfte für den wirtschaftlichen Aufschwung freizusetzen.

„2008 war für Deutschland zunächst ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Unternehmen haben unter Beweis gestellt, dass sie auf den Weltmärkten erfolgreich sind“, eröffnete IHK-Präsident Bert Wirtz die Jahresvollversammlung im Aachener Eurogress.

„Wir sind stolz auf den Rekord von 40 Millionen Erwerbstätigen. Wir freuen uns, dass nach langen Jahren auch die Einkommen der Arbeitnehmer wieder gestiegen sind.“ Auch der öffentliche Sektor habe erstmals seit vielen Jahren ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Umso mehr schmerze der rasante Absturz der Wirtschaft, der schon im letzten Quartal 2008 begonnen habe.

„Das Wachstum auf allen großen Märkten der Welt nimmt drastisch ab. Die exportorientierte deutsche Wirtschaft bekommt dies besonders zu spüren“, sagte Wirtz. „Fast 70 Prozent unserer Exporte gehen in die Euro-Länder, die sich nahezu ausnahmslos ebenfalls in der Rezession befinden. Vor allem die USA werden trotz gewaltiger Konjunkturprogramme als Lokomotive der Weltwirtschaft für längere Zeit ausfallen. Auch in Asien sieht es nicht viel besser aus.“

Fit für einen neuen Aufschwung

Dass sich die Weltwirtschaft gemeinsam im Rückwärtsgang bewege, sei ein völlig neues Phänomen. Dazu kämen die großen Unsicherheiten der Finanzkrise, deren Ende noch lange nicht in Sicht sei. Er wies darauf hin, dass das Bruttosozialprodukt in diesem Jahr deutlich schrumpfen werde.

„Die deutsche Wirtschaft ist aber in dieser Rezession viel wettbewerbsfähiger als in den Krisen früherer Jahre“, so der IHK-Präsident. „Auf jeden Abschwung folgt irgendwann ein neuer Konjunkturzyklus. Wir wissen nicht wann, aber wir wissen, dass es wieder aufwärts gehen wird. Machen wir uns also fit für den Aufschwung.“

Hoffnung mache auch, dass die immer noch hohe Beschäftigungsquote und der deutliche Rückgang der Energiepreise die Kaufkraft in Deutschland stärken. Unterstützt werde dieser Effekt durch das Konjunkturprogramm.

Den Mittelstand stärken

„Nun ist es wichtig, dass die Politik Vertrauen schafft und den Mittelstand stärkt“, appellierte Wirtz. Der vergangene Aufschwung sei im Wesentlichen den drei Millionen kleinen und mittelständischen Unternehmen in diesem Land zu danken. „Sie sind es, die uns auch wieder in den Aufschwung führen müssen“, erklärte der Präsident. „Deshalb ist die derzeitige Krise der richtige Zeitpunkt, auf eine unternehmens-

freundliche und damit mittelstandsfreundliche Politik umzuschwenken.“

Viele unternehmensfeindliche Gesetze gehörten deshalb jetzt auf den Prüfstand. Dazu zähle vor allem die soeben beschlossene Reform der Erbschaftsteuer. Sie erzeuge einen großen bürokratischen Aufwand, binde Unternehmerentscheidungen auf Jahre hinaus und treibe die besonders erfolgreichen unter ihnen aus dem Land oder in den Verkauf. „Wir sollten mutig sein und diesen Fehler korrigieren. Die Erbschaftsteuer gehört endgültig abgeschafft“, so der Präsident.

Der Staat muss Unternehmer etwas unternehmen lassen!

Wirtz wies darauf hin, dass zwar niemand bezweifle, dass der Finanzsektor stärker reglementiert werden müsse. Die öffentlichen Konjunkturprogramme alleine würden es aber nicht richten. „Wir brauchen auch Investitionen der Unternehmen selbst“, bemerkte er. Es sei jetzt an der Zeit, vor allem industrielle Großprojekte schnell zu verwirklichen. Die Genehmigungsverfahren müssten beschleunigt und entrümpelt werden: „Zügig entscheiden, das ist der schnelle und vor allem kostenlose Weg zu mehr wirtschaftlicher Dynamik“, betonte Wirtz.

Doch nicht nur in Berlin und Düsseldorf, auch in der Region selbst könne man vieles tun, um aus eigener Kraft das Fundament für einen neuen Aufschwung zu legen.

Die Standortbedingungen für die Unternehmen werden in ganz besonderem Maße durch die Qualität der Verkehrsverbindungen bestimmt. „Eine exzellente Verkehrsinfrastruktur ist daher das Rückgrat der Wirtschaft“, so der



II Viele Unternehmer aus dem Kreis Heinsberg besuchten die IHK-Vollversammlung.

Präsident. Daraufhin formulierte er eine zentrale Forderung der Wirtschaft: „Auf der Schiene ist eine deutliche Erhöhung der Kapazität notwendig.“ Dazu gehörten vor allem attraktive stündliche Schnellverbindungen zwischen Köln und Aachen.

Initiative: Breitbandanschluss für den ländlichen Raum

Neben der Verkehrsinfrastruktur sei die Erschließung der Region mit schnellen Datenleitungen von hoher Bedeutung. „Im ländlichen Raum gibt es immer noch Defizite“, bemerkte Wirtz. Diese würden den Bestand und das Wachstum der Unternehmen dort behindern, denn die Anbindung an die Datenautobahn sei heutzutage ebenso wichtig, wie an das Straßennetz.

Gemeinsam mit den Kreisen der Region und der AGIT habe die Kammer es sich zur Aufgabe gemacht, für eine weitere Verbesserung der Anbindung des ländlichen Raumes zu werben. Vorbildlich zu nennen sei der Kreis Heinsberg, der bereits vorsorglich bei ohnehin anfallenden Maßnahmen im Straßenbau oder beim Kanalbau die Voraussetzungen für die spätere Breitbandverkabelung vorantreibe.

Zunächst aber gelte es, die Schäden der Rezession zu begrenzen. Eine generelle Kreditklemme sei bei den mittelständischen Unternehmen noch nicht festzustellen. Nicht zuletzt könne man froh sein, dass es in der Region ein leistungsfähiges Netz regionaler Sparkassen und Genossenschaftsbanken gebe.

Kompetenz seit 1975  GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG					Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.				
kostenlose Beratung		wirtschaftliche Konzepte		individuelle Planung		schlüsselfertige Ausführung			
									
				Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■					
Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de									
Gronau GmbH & Co. KG ■ Friedrich-List-Allee 61 ■ 41844 Wegberg ■ Tel.: 02432-9330200 ■ Fax 02432-9330220 ■ info@gronau-gmbh-co-kg.de									



II Reger Austausch: Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes, Landrat Carl Meulenbergh, IHK-Präsident Bert Wirtz, Landrat Günter Rosenke und Landrat Wolfgang Spelthahn (v. l.) im Gespräch.

Leuchtturmprojekt RWTH-Campus

Präsident Wirtz wies darauf hin, dass es für die Betriebe umfangreiche Instrumente zur Unterstützung gebe. Er appellierte an jeden Unternehmer, der plötzlich mit Schwierigkeiten konfrontiert werde, sich an die Kammer zu wenden. „Es muss ein gemeinsames Ziel sein, Entlassungen zu vermeiden und etwa das Instrument der Kurzarbeit zu nutzen“, sagte Wirtz.

Das bedeutende Forum der Jahresvollversammlung wolle er nutzen, um alle für diese gemeinsame Anstrengung zu gewinnen: „Wir müssen uns gemeinsam auf das Dringende und auf das Notwendige verständigen. Wir müssen dies dann im Schulterschluss aller umsetzen, die in dieser Region Einfluss haben und Verantwortung tragen.“

Der Strukturwandel in unserer Wirtschaftsregion werde weitergehen: „Der RWTH-Campus ist das wichtigste Leuchtturmprojekt für die gesamte Region“, bekräftigte Wirtz. Dieser Campus könnte 5.000 bis 7.000 hochwertige Arbeitsplätze schaffen und den Anspruch der Technologieregion Aachen, auch international zu den Spitzenreitern zu gehören, untermauern. Gestärkt werde dieser Anspruch durch den engen Verbund mit dem Forschungszentrum Jülich und der Fachhochschule Aachen, die weiter an Gewicht gewinnen werde.

„Das internationale europäische Umfeld und die dichte Forschungslandschaft machen unseren Raum als Teil der Euregio-Maas-Rhein zu einer attraktiven Lebens- und Arbeitsumgebung“, führte der Präsident aus. „Wir müssen die Stärken in gemeinsamen Anstrengungen entwickeln und die Schwächen beseitigen. Wir müssen diesen Ruf aber auch über ein strategisches Standortmarketing nach außen tragen!“

Nachwuchs ausbilden

Mit einer besonderen Bitte richtete sich der IHK-Präsident an die Unternehmen der Region: „Bilden Sie weiter den Nachwuchs aus, den Sie in Kürze dringend brauchen werden.“ Mit knapp 4.800 Ausbildungsverträgen in der StädteRegion Aachen, in den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg erreichte der Kammerbezirk im vergangenen Jahr einen Rekordwert. Allem Anschein nach halte der positive Trend trotz der schwieriger werdenden Arbeitsmarktlage auch in diesem Jahr an. „Das ist richtig so: in Zukunft werden wir jeden jungen Menschen brauchen“, so Wirtz. „Das gilt auch für diejenigen Jugendlichen, die wir bisher nicht ausbilden konnten, weil sie entweder nicht ausbildungsfähig oder nicht ausbildungswillig waren.“ Das seien immerhin zehn bis 15 Prozent eines jeden Jahrgangs.

Gemeinsam mit den Kommunen, mit der Arbeitsagentur und mit der Politik müssten Methoden entwickelt werden, diese jungen Menschen nachzuqualifizieren, damit sie endlich in Ausbildung oder Arbeit integriert werden könnten. Das sei eine mühselige, aber lohnende Aufgabe. „Die Kammer wird sich hier mit eigenen flächendeckenden Maßnahmen einbringen“, erklärte der Präsident.

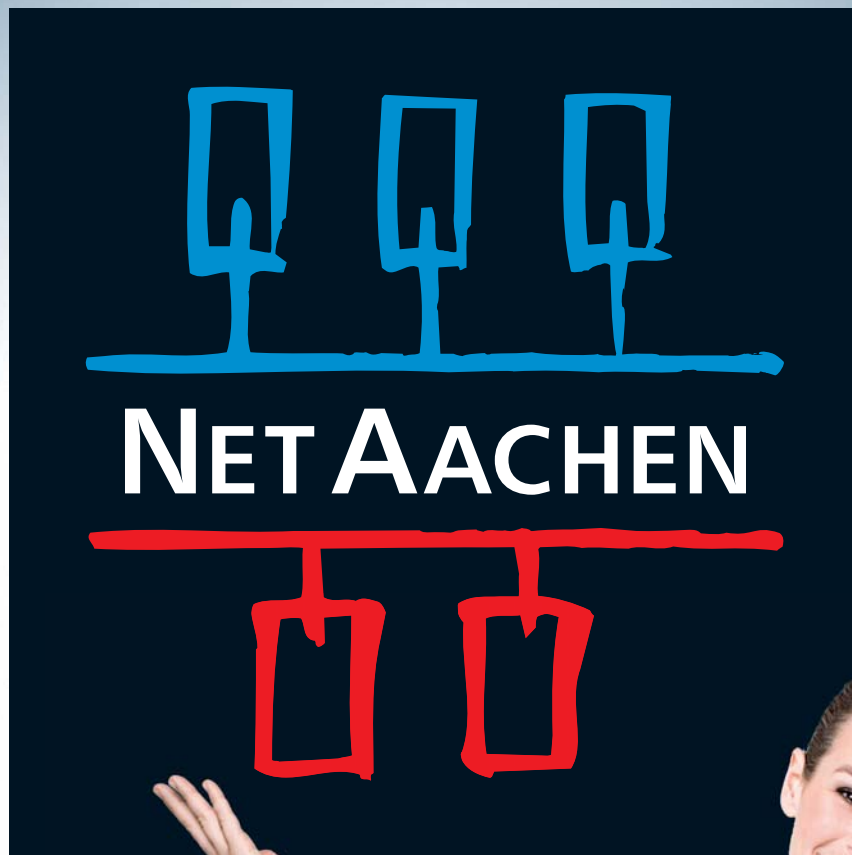
Planung – Beratung – Montage

- Gitterzäune auch mit elektronischer Überwachung
- Dreh- und Schiebetoranlagen
- Schranken und Drehkreuze

Großer Abholmarkt für Gitterzäune zur Selbstmontage,
Ausstellung für Betonzäune und Sichtschutzsysteme


WALICZEK & CONTZEN
ZÄUNE · TORE · SCHRANKEN

Talstr. 125 • 52531 Übach-Palenberg
Tel. 024 51 - 48 45 40 • Fax. 024 51 - 48 45 41 4
www.waliczek.de • kontakt@waliczek.de



**ZWEIFACH
EINFACH BESSER.**

**AUS NETCOLOGNE UND *accom*
WIRD NETAACHEN.**

AUS DER REGION. FÜR DIE REGION.
Infos: 0800-2222 333 oder www.netaachen.de

Unternehmen laden Absolventen ein

Die zweite „Nacht der Unternehmen“ startet im November

Trotz der Wirtschaftskrise suchen viele Unternehmen in der Region gut ausgebildete Hochschulabsolventen und Fachkräfte. Nach der positiven Resonanz im Vorjahr wird am 5. November die zweite „Nacht der Unternehmen“ Absolventen der Hochschulen und Arbeitgeber aus der Euregio zusammenführen.

„Die mittelständischen Unternehmen der Region Aachen müssen aus dem Hintergrund der großen Player hervortreten“, so Michael F. Bayer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen. Bislang sind vielen Studenten die in der Region ansässigen Firmen kaum bekannt. Das soll sich ändern: Mit der „Nacht der Unternehmen“ erhalten auch kleine und mittlere Unternehmen eine geeignete Plattform, um als attraktiver Arbeitgeber bekannt zu werden.

„Der große Wettbewerbsvorteil der Firmen hier vor Ort besteht darin, dass sie die Studenten in ihr Unternehmen einladen können“, erklärt Rolf Geisen, stellvertretender Vorsitzender der REGINA e.V. Auf diese Weise können sich beide Seiten ein Bild vom künftigen Arbeitsplatz oder von den möglichen Fachkräften machen.

Absolventen touren von Unternehmen zu Unternehmen

Für die Aachener Thinking Networks AG hat sich die Bustour im vergangenen Jahr schon gelohnt: Zwei von vier freien Stellen wurden allein von Teilnehmern der „Nacht der Unternehmen“ besetzt. „2008 waren wir konkret auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften“, berichtet Geschäftsführer Heinz Robertz. Um auch langfristig den Bekanntheitsgrad zu steigern, wird das 55 Mitarbeiter zählende Unternehmen in diesem Jahr wieder an der „Nacht der Unternehmen“ teilnehmen.

Fünf Buslinien bringen die Interessenten vom TZA aus quer durch Aachen und bis nach Eschweiler, Stolberg und Geilenkirchen. In diesem Jahr soll der Blick noch stärker über die Grenze gehen. „Wir verstehen uns immer mehr als eine euregionale Wirtschaftsregion“, bekräftigt Dr. Manfred Sicking, Co-Dezernent und Fachbereichsleiter Stadt Aachen. So haben auch potenzielle Arbeitgeber aus den Niederlanden und Belgien die Chance, ihre Tore für Fachkräfte zu öffnen.

Mehr als 70 Unternehmen und über 1.000 Studenten nahmen im November 2008 an der ersten „Nacht der Unternehmen“ teil. „Das große Interesse zeigt, dass dieser Weg der richtige ist“, sagt Dr. Regina Oertel, Dezernentin Technologietransfer und Forschungsförderung an der RWTH Aachen. So wundert es nicht, dass die TEMA AG mit dem Erfolgskonzept auf Tour gehen will: Vielleicht gibt es schon bald eine „Nacht der Unternehmen – Berlin“.

II Unternehmen auf der Suche nach Fachkräften: Im November wird sich das TZA am Europaplatz wieder mit vielen Interessenten füllen.

i Interessierte Unternehmen können sich für die zweite „Nacht der Unternehmen“ am 5. November jetzt schon unter www.nachtderunternehmen.de für eine Teilnahme vormerken.

Konjunkturbarometer Rheinland

Die Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein haben erstmals das gemeinsame „Konjunkturbarometer Rheinland“ vorgestellt, das die wirtschaftliche Lage der Unternehmen im Rheinland beleuchtet.

Dabei ist die Lage insgesamt – noch – nicht schlecht, aber die Erwartungen der Wirtschaft für den weiteren Jahresverlauf sind pessimistisch. Mehr als die Hälfte der für das Konjunkturbarometer befragten Unternehmen befürchtet, dass sich ihre Geschäfte im Jahresverlauf verschlechtern.

Die Wirtschaft im Rheinland rechnet in den kommenden Monaten branchenübergreifend vor allem mit weiter nachlassenden Exportgeschäften. Basis der Analyse sind die jeweiligen Konjunkturumfragen zu Jahresbeginn bei rund 2.400 Unternehmen.

Die fünf Industrie- und Handelskammern im Rheinland werden künftig halbjährlich über die

wirtschaftliche Lage und die Erwartungshaltung der Unternehmen berichten. „Mit dem Branchenreport wollen wir einen Beitrag zum weiteren Zusammenwachsen der Region leisten sowie seine wirtschaftliche Vielfalt und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit für Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung dokumentieren“, unterstreicht Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen.



www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/konjunktur.htm

IHK Aachen unterzeichnet die Charta der Vielfalt

In einer Feierstunde im historischen Ballsaal des alten Kurhauses erhielt der Hauptgeschäftsführer der IHK, Jürgen Drewes, am 11. März die Beitrittsurkunde zur Charta der Vielfalt aus der Hand von Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Die Charta wurde Ende 2006 von vier deutschen Unternehmen ins Leben gerufen. Die Initiative will dazu beitragen, Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung der Vielfalt in der Unternehmenskultur voranzubringen und das wirtschaftliche Potenzial von Menschen mit Zuwanderungshintergrund stärker ins Bewusstsein zu rücken. Innerhalb der letzten zwei Jahre sind der Initiative mehr als 500 Unternehmen beigetreten.

Auch die IHK Aachen hat sich zu diesem Schritt entschieden um damit ein grundlegendes Bekenntnis zur Bereicherung und zum wirtschaftlichen Nutzen kultureller Vielfalt abzulegen. Sie verpflichtet sich damit zu mehr Toleranz, Fairness und Wertschätzung.



Foto: Schmitter

II Die Teilnehmer der „Charta der Vielfalt“

VALERES

Industriebau GmbH

International 400.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner

VALERES Industriebau GmbH
 Karl-Carstens-Straße 11
 52146 Würselen
 Fon 02405-449 60
 Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



Zahl der Gründungen liegt deutlich über der Zielmarke



Foto: pressmaster/fofalia

STARTERCENTER NRW erfüllt Erwartungen der Wirtschaft

„dungsstellen bei“, unterstrich Barkey. Gerade kleine und mittlere Unternehmen sorgten für eine Zunahme der Beschäftigung. Deshalb sei es notwendig und sinnvoll, durch qualifizierte Beratung mehr Gründern den Weg in die Selbstständigkeit zu bahnen.

Seit Anfang 2007 haben sich 3.806 Gründungsinteressierte an das STARTERCENTER NRW gewandt. Unter den Beratungsleistungen wird vor allem das Gründerseminar EXISTENZIA rege nachgefragt. 2008 gab es 125 Veranstaltungen, sieben mehr als im Jahr zuvor. Mehr als 3.000 Gründungswillige haben sich in dem Kompaktseminar bisher über die Herausforderungen der Selbstständigkeit informieren lassen.

Die nachfolgende Individualberatung, bei der mit Fachleuten der beteiligten Institutionen ein Geschäftsplan entwickelt und überprüft wird, haben 1.255 potenzielle Unternehmer 2008 in Anspruch genommen, 16 Prozent mehr als im Jahr zuvor. 421 wagten anschließend den Schritt in die Selbstständigkeit. Verglichen mit 2007 entsprach dies einem Zuwachs von 109 Prozent.

„Das STARTERCENTER hat sein Ziel, die Zahl der Gründungen, die mit seiner Hilfe erfolgen, um ein Viertel zu erhöhen, weit übertroffen“, freute sich IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes.

Das Gründungsseminar beurteilen die Teilnehmer unverändert positiv. 2008 wurde die Durchschnittsnote des Vorjahres, die bei 1,7 lag, wieder erreicht. „Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis“, meint Wilhelm Weber, Dezernent für Unternehmensberatung bei der Handwerkskammer für die Region Aachen, der die zentrale Leitung des STARTERCENTER inne hat.

Für seinen innovativen Ansatz in der Gründerberatung ist das STARTERCENTER ausgezeichnet worden. Es gehörte zu den beispielhaften Projekten im Wettbewerb „Einfach gründen“, den das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ausgeschrieben hatte.

II Die STARTERCENTER NRW leisten Hilfestellungen für Existenzgründer.

Zwei Jahre nach dem Aufbau des STARTERCENTER NRW in der Gründer-Region Aachen zogen die IHK Aachen und die Handwerkskammer für die Region Aachen eine positive Zwischenbilanz. Die umfassende Hilfestellung für Existenzgründer erweise sich als effektives Instrument der Wirtschaftsförderung, betonten HWK-Hauptgeschäftsführer Ralf W. Barkey und sein IHK-Kollege Jürgen Drewes.

Sieben Beteiligte tragen das STARTERCENTER NRW in der Gründer Region Aachen. Neben der IHK und HWK sind es die Kreise Aachen, Düren, Heinsberg, Euskirchen und die Stadt Aachen. Sie haben sich vertraglich dazu verpflichtet, ihr Informations- und Beratungsangebot für angehende Unternehmer zu bündeln und den gültigen Qualitätsstandard einzuhalten. Mit der Zertifizierung nach DIN ISO EN 9001:2000 wird ihnen bescheinigt, dass sie die Gütekriterien, die landesweit gelten, erfüllen.

Gemeinschaftsprojekt schafft neue Arbeitsplätze

„Das Gemeinschaftsprojekt der Kammern und Kommunen hat sich bewährt. Es trägt wesentlich zur Schaffung neuer Arbeits- und Ausbil-

Informationen zum STARTERCENTER NRW in der GründerRegion Aachen

Industrie- und Handelskammer Aachen, Mariola Piotrkowski, Tel.: 0241 4460-431,
Handwerkskammer für die Region Aachen, Gabriele König, Tel.: 0241 471-129,
Gesellschaft für Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreis Düren mbH, Hans Meyers, Tel.: 02421 4885-127,
Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen, Margit Stockdreher, Tel.: 02251 15-190,
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH, Elke Schreeck, Tel.: 02451 1318-25.

Positionen der Wirtschaft im politischen Dialog

Konjunktur Gipfel mit Bundesministerin Ulla Schmidt

Gemeinsam wollen die Wirtschaftskammern und regionalverantwortliche Politiker sich dafür stark machen, trotz des wirtschaftlichen Einbruchs Arbeitsplätze in der Region möglichst zu erhalten und wenn nötig verstärkt das Instrument der Kurzarbeit zu nutzen.

Dies erklärten IHK-Präsident Bert Wirtz und die Hauptgeschäftsführer von IHK und Handwerkskammer bei einem Meinungsaustausch mit Bundesministerin Ulla Schmidt und weiteren verantwortlichen Regionalvertretern der SPD. Dabei ging es um die praktische Umsetzung der Konjunkturpakete der Bundesregierung in der Städteregion Aachen. Rund 66,5 Millionen Euro fließen aus dem Konjunkturpaket in den engeren Aachener Raum. Schwerpunkt bilden die Baumaßnahmen im Bildungsbereich und energetische Sanierungen. Dabei sollen möglichst viele Aufträge innerhalb der Region vergeben werden. Wirtz begrüßte das ausdrücklich, weil vor allem kleinere Betriebe derzeit noch Kapazität hätten und nun wieder mit Aufträgen rechnen könnten. Viele Arbeitsplätze könnten auf diese Weise gesichert werden.

„Die Mittel aus dem Konjunkturpaket müssen möglichst schnell und transparent vergeben werden“, forderte Bert Wirtz. Das Konjunkturpaket setzt nach Auffassung der Kammer viele kleine Impulse. Es wäre besser gewesen, die Steuern und Abgaben stärker zu senken, damit Kaufkraft in der Breite entsteht. Die Kammervorteiler boten den kommunalen Partnern an, bei der Umsetzung der Konjunkturprogramme mitzuwirken und in Abstimmung mit den regionalen Wirtschaftsförderern Aktivitäten zu koordinieren.

Fritz Kuhn: „Grüne Marktwirtschaft“

„Nachhaltig in die Zukunft investieren! – Grüne Marktwirtschaft als Antwort auf die Wirtschaftskrise“ war das Thema eines Vortrags von Fritz Kuhn, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Bundestag.

Er zeigte vor etwa 130 Gästen im Großen Foyer der IHK Aachen auf, wie die GRÜNEN durch Eta-

blisierung einer ökologischen Marktwirtschaft eine Vorreiterrolle Deutschlands erreichen, und damit die Krise meistern wollen. Dies brachte er auf die Formel „Schwarze Zahlen mit grünen Produkten“. Ein Schwerpunkt seines Vortrages befasste sich mit der Konjunkturkrise, zu deren Lösung er einerseits das Vorgehen der Regierung im Bereich der Bankenkrise begrüßte, in den Konjunkturpaketen jedoch die Nachhaltigkeit und Erleichterung für untere Einkommensschichten vermisste.

„Die wirtschaftliche Lage erfordere ein Zusammenrücken aller“, so Drewes. So käme es jetzt darauf an, gemeinsam Maßnahmen zu entwickeln, um die Krise abzufedern. Dabei forderte er von der Politik Mut dazu, in dieser wirt-



Ulla Schmidt (M.), IHK-Präsident Bert Wirtz (l.) und Karl Schultheis MdL (r.).

schaftlichen Ausnahmezeit, Regelungen, die den Mittelstand belasteten und in wirtschaftlichen guten Zeiten bereits unvermeidbare Zusatzbelastungen auslösten, nun auszusetzen solle. Hierzu gehöre unter anderem die Reform der Erbschaftssteuer.

Stellvertretend für die mittelständische Unternehmerschaft stellten Dagmar Wirtz, Geschäftsführerin des Maschinenbauunternehmens 3 WIN Maschinenbau GmbH in Aachen, und Dirk Harten, Schwermetall Halbzeugwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft, Stolberg, vor, welche Auswirkungen die Ziele der GRÜNEN für die Unternehmen hätten.

Dabei kritisierte Dagmar Wirtz, dass es im Zuge der Krise kaum Unterstützung der kleinen und mittelständischen Unternehmen gebe, die jedoch in Beschäftigung und Ausbildung das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bildeten. Dirk Harten machte in seinem Statement deutlich, dass sein Industrieunternehmen zwar bereits heute zu den Vorzeigeunternehmen in den Bereichen Energieeffizienz und CO₂-Minimierung zähle, aber dennoch durch immer neue Kostensteigerungen für Energie und zukünftige CO₂-Zertifikate in der Existenz bedroht sei. Hier stelle sich die Frage, ob aus Sicht der GRÜNEN überhaupt noch verarbeitende Industrie mit modernster Anlagentechnik gewollt sei.

Die Kammer beabsichtigt, den politischen Dialog fortzusetzen.



Fritz Kuhn (l.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes.

Energieeffizienz lohnt sich

Wirksamer und rentabler Beitrag zum Klimaschutz

Einer der am schnellsten wirksamen Wege zu mehr Klimaschutz ist ohne Zweifel die Steigerung der Energieeffizienz. Bis zu 20 Prozent der heute verbrauchten Endenergie lassen sich offenbar unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten in den nächsten 20 Jahren einsparen. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff, der zurzeit in aller Munde ist? Wie und wo packt man an?

Energieeinsparungen – und darum geht es letztlich bei der Energieeffizienz – sind in allen Lebensbereichen möglich: Nennenswerte Sektoren sind Gebäude, Verkehr, Industrie und Gewerbe ebenso wie die privaten Haushalte.

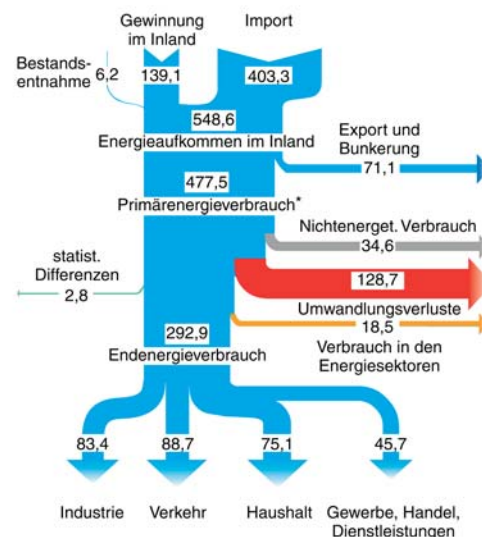
Eine Vielzahl von Lösungen und Konzepten sind bereits entwickelt. Gleichzeitig werden neuartige Ansätze erprobt, wird mit Hochdruck an neuen Methoden, Produkten und Systemen gearbeitet. Im Bereich energieeffizienter Gebäude gibt es heute schon vielfältige Möglichkeiten sowohl für den Neubau als auch für die Sanierung des Bestandes. Die energetische Ertüchtigung des Altbestandes verspricht hier beachtliche Einsparerfolge bei gleichzeitiger Steigerung der Werthaltigkeit der Bausubstanz.

Die Rekordpreise für Kraftstoffe aus dem vergangenen Jahr haben die Kreativität im Verkehrsbereich offenbar massiv beschleunigt. Sparsame Motoren, neue Antriebskonzepte und ganzheitliche Mobilitätsmodelle lassen deutliche Effizienzverbesserungen im Verkehrssektor erwarten. In den privaten Haus-

halten gibt es neben den baulichen Maßnahmen ebenfalls eine breite Palette von Hebeln zur Verminderung des Energieverbrauchs. Hier sind es vor allem verbrauchsarme Produkte, aber auch Verhaltensänderungen, die in der Summe zu beachtlichen Effekten führen. Zukünftig werden intelligente Strom-, Wasser- und Gaszähler, so genannte Smart-Meter, den sparsamen Umgang mit Energie in den eigenen vier Wänden weiter voran bringen.

Zusätzlich zu den traditionellen, weil betriebswirtschaftlich unmittelbar spürbaren Energieverbrauchs-minderungen in Industrie- und Gewerbe sind auch hier zusätzliche Potenziale nutzbar. Garant für stetige spezifische Verbrauchsenkungen waren und sind die zyklischen Investitionen in neue Produktionslinien und Gerätschaften. Hier werden zwischen ein und zwei Prozent jährlicher Effizienzsteigerung erreicht. Weitere Einsparmöglichkeiten ergeben sich aus der ganzheitlichen Analyse der Energieumsätze am jeweiligen Standort. Hier werden neben den Prozessen auch die Gebäude, die Beheizung und Beleuchtung und Transportvorgänge betrachtet. Daraus ergeben sich regelmäßig konkrete Maßnahmen, die sich schnell amortisieren. Das gilt übrigens nicht nur für die Industrie, sondern für alle Branchen,

**Energieflussbild 2007
für die Bundesrepublik Deutschland
in Mio. t SKE**



*Der Anteil der erneuerbaren Energieträger liegt bei 7,2%.
Alle Zahlen vorläufig/geschätzt.
Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen 08/2008

zum Beispiel den Einzelhandel, die Gastronomie oder die Dienstleistungsbranche. Energieeffizienz hat viele Facetten und ist für die Region Aachen in mehrfacher Hinsicht attraktiv. Konkrete Maßnahmen führen unmittelbar zu Energie- und Kosteneinsparungen in den Betrieben. Mit Forschung, Entwicklung, Konzeption, der Fertigung von Komponenten und Produkten, der Planung und Errichtung effizienter Gebäude oder deren Sanierung beschäftigen sich heute schon erfolgreich eine Vielzahl von Betrieben, Ingenieurbüros und Instituten. Weiteres Wachstum ist vorprogrammiert!

IHK Aachen setzt auf Energieeffizienz

In den Betrieben gibt es lohnenswerte Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Das zeigen die erste Zwischenbilanz aus dem Energieeffizienzberatungsprogramm der KfW und die Erfahrungen der Ökoprofit-Projekte in der Region Aachen. Die IHK will ihre Betriebe verstärkt unterstützen, Potenziale zu identifizieren und Maßnahmen umzusetzen.

Die Unternehmen können folgende Angebote nutzen:

Aufschlussberatung zur Energieeffizienz – Regionalpartner im KfW-Energieeffizienzberatungsprogramm – Beratung über Fördermöglichkeiten – Berufsbegleitende Qualifizierung von Energiebeauftragten... – Erfahrungsaustausch „Energieeffizienz“

 Ansprechpartner bei der IHK Aachen: Paul Kurth,
Tel.: 0241 4460-106, E-Mail: paul.kurth@aachen.ihk.de

Kapital mit Perspektive

26. Mai 2009
3. Private Equity Konferenz NRW

Die NRW.BANK ebnet Ideen den Weg zum Erfolg. Private Equity gewinnt dabei eine immer größere Bedeutung – auch und gerade in Nordrhein-Westfalen. Grund genug, Unternehmen und Investoren eine neue Diskussionsplattform zu bieten. Sie wollen dabei sein? Die Teilnahme ist kostenfrei.

Nähere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie im Internet unter www.nrwbank.de/konferenzzanmeldung.

In Kooperation mit:

Medienpartner:



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Die intelligente Kilowattstunde

Aachener Modellregion erprobt das Energiesystem von morgen

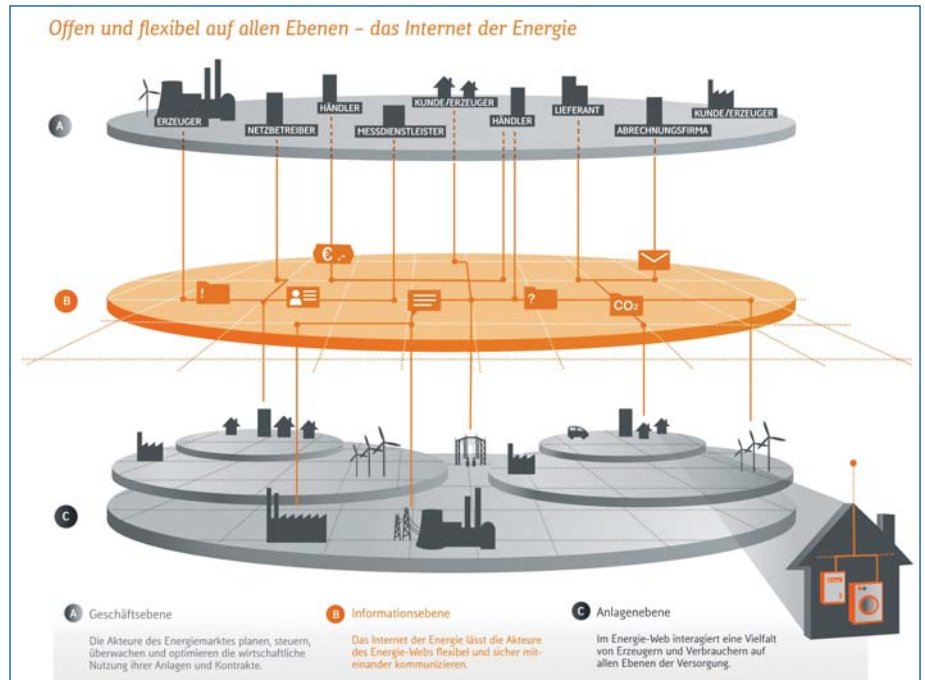
Würde doch die Waschmaschine erst dann waschen, wenn der Strom gerade günstig ist! Das könnte schon bald Realität werden: Seit Dezember 2008 arbeiten im Projekt „Smart Watts“ sechs Unternehmen an innovativen IT- und Kommunikationslösungen für das Energiesystem von morgen. Aktuelle Informationen über den Preis und die Herkunft der Energie sollen den Energiefluss künftig begleiten. Dadurch werden die Kilowattstunden zu so genannten „Smart Watts“, die dem ehrgeizigen Projekt den Namen gegeben haben.

Im Mai 2007 veröffentlichte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die Ausschreibung für den Wettbewerb E-Energy mit dem Ziel, das Energiesystem durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien effizienter und sicherer zu machen. Die Stadtwerke-Kooperationsgesellschaft Trianel European Energy Trading GmbH reichte mit einem Konsortium von Softwareunternehmen und Geräteherstellern den Projektvorschlag „Smart Watts“ ein und war erfolgreich. Im Dezember erfolgte die Bewilligung einer Förderung in Höhe von rund zehn Millionen Euro durch das BMWi.



„Neue Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft, der Fortschritt in der Informationstechnik und verändertes Kundenbewusstsein bieten die Chance für neue Ideen und Produkte“, erläutert Reinhard Goethe, Geschäftsführer der Aachener utilicount GmbH & Co. KG, die im Juni letzten Jahres als Projektgesellschaft für Smart Metering gegründet wurde. Im Smart-Watts-Konsortium hat sie die Rolle als Konsortialführer übernommen.

Deutschlandweit werden in sechs Modellregionen neue Ansätze zur Optimierung des Energiesystems entwickelt. Das Aachener



Projekt strebt eine ganzheitliche Lösung an: Smart Watts eröffnet sowohl den Energieversorgern als auch den Stromkunden neue Wege, Energie effizienter zu nutzen.

Vernetzung der Akteure im Energie-Web

Das künftige Energiesystem wird im Smart Watts-Konzept als ein Energie-Web verstanden, in dem zahlreiche unabhängige Akteure – Erzeuger, Verbraucher oder Dienstleister auf den verschiedenen Wertschöpfungsstufen – miteinander agieren.

Zurzeit können private Verbraucher keine aktive Position im Strom- und Gasmarkt einnehmen. „Das liegt einfach daran, dass ihnen die notwendigen Informationen nicht zur Verfügung stehen“, so Goethe, der das Projekt gemeinsam mit dem FIR Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V. an der RWTH Aachen initiiert hat. Unter Führung des FIR werden mit den Partnern regio iT und ProCom die konkreten Strukturen eines Internets der Energie entwickelt, in dem die Akteure und Anlagen miteinander vernetzt werden.

Auf dieser Basis können sich neue Dienste und Dienstleister auf dem Markt etablieren. Ein Innovationsschub ist beispielsweise im Bereich der Hausgeräte und der Haustechnik zu erwarten: Die intelligente Waschmaschine soll das Preissignal aus der Steckdose erkennen und den Waschgang erst starten, wenn der Strom besonders günstig ist.

Die Entwicklung der kleinen Elektronikbauteile, die den bislang „unkommunikativen“ Haushaltsgeräten eingepflanzt werden sollen, übernimmt die Kellendonk Elektronik GmbH im Teilprojekt Smart Demand.

Smart Market: Energiemarktplatz der Zukunft

Eine weitere Komponente des Projekts ist der Smart Market, eine hochautomatisierte Transaktionsplattform für Stromhandel. „Der Smart Market bildet die Grundlage für einen gezielten

Einsatz von regenerativen Energien und einer kostengünstigeren Energieversorgung", so Dr. Hans Röllinger, Geschäftsführer der 1971 gegründeten SOPTIM AG, führender Anbieter für Software im liberalisierten Energiemarkt. „Versorger können den Ausgleich von Angebot und Nachfrage sehr viel genauer aufeinander abstimmen und so Risikoprämien verhindern“, erklärt Röllinger die Vorteile eines intelligenten Energiemarktes.

Die bisherigen Tarife mit starren Verbraucherpreisen sollen sukzessive durch last- und zeitabhängige Tarife ersetzt werden. Der Strom ist beispielsweise dann besonders günstig, wenn ein hohes Aufkommen an Wind- oder Solarenergie im Netz vorhanden ist.

Durch die neue Transparenz über Verbrauch und Kosten sollen die Verbraucher für ein sparsames Verhalten sensibilisiert werden. „Wir gehen davon aus, dass der Energieverbrauch um fünf bis zehn Prozent reduziert werden kann“, so Goethe.

- ▶ Smart Architecture – Strukturen des Internets der Energie: Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR), RWTH Aachen
- ▶ Smart Portfolio – neue Funktionen in Portfoliomanagement, Prognose und Abrechnung: PSI Büsing und Buchwald GmbH
- ▶ Smart Market – automatisierte Energiehandelsplattform: SOPTIM AG, Aachen
- ▶ Smart Metering – intelligente Energiezähler: utilicount GmbH & Co. KG
- ▶ Smart Demand – Kommunikationsmodul für intelligente Hausgeräte: Kellendonk Elektronik GmbH
- ▶ Feldversuch in der Modellregion Aachen: STAWAG, Stadtwerke Aachen AG

Ende 2010: Aachen steht Modell

Für einen Feldversuch sollen 500 Aachener Haushalte mit Smart-Watts-Zählern und den intelligenten Haushaltsgeräten ausgestattet werden. „Aachen ist die optimale Stadt für diesen Versuch“, so Corinna Bürgerhausen, Pressesprecherin bei der STAWAG. „Es besteht bereits ein großes Interesse bei den Bürgern.“

Etwa anderthalb Jahre wird die Entwicklung des neuen Informations- und Steuerungsmodells für das zukünftige Stromversorgungssystem in Anspruch nehmen, bis Ende 2010 in Aachen die Testphase beginnt.

(Anja Gossen)



Foto: Klaus Rhein/fotolia

@ www.smartwatts.de
www.utilicount.com
www.kellendonk.de
www.stawag.de
www.soptim.de
www.fir.rwth-aachen.de
www.psi-bub.de

i Am 26. Mai findet im Hotel Novotel Aachen City der Kongress zum „Internet der Energie“ und den Möglichkeiten seiner Vernetzung mit Haustechnik, intelligenten Hausgeräten und Telekommunikation statt. Angesprochen sind alle Entscheider, Strategen und Entwicklungsleiter aus den Branchen Energieversorgung, Geräteherstellung, Haustechnik und Telekommunikation, aber auch Berater, Dienstleister, Universitäten sowie Forschungsinstitute.

Eine Anmeldung ist unter: www.smartwatts2009.de möglich.

UNSER BEITRAG ZUR KRISENBÄWÄLTUNG

PROFESSIONELLES BERATUNGSPAKET FÜR WACHSTUM TROTZ KRISE

- Identifiziert Erfolgsfaktoren
- Aktiviert Mitarbeiter
- Setzt Potenziale im Betrieb frei
- Positioniert Unternehmen neu
- Liefert ausgefeilte Maßnahmenpläne
- Hilft bei der Kapitalbeschaffung

SCHUTZGEBÜHR € 49,90*

* Für Handbuch - CD - Stimmkarten - Präsentation - Moderationstexte - Auswertungsprogramm - Plakatvorlage

emoVISION

MARKETING CONSULTING

EINEN AUGENBLICK!

Unser Beratungsprogramm hat sich schon in der letzten Krise bewährt (siehe BVMW, „Der MITTELSTAND“ 1/2004).

Jetzt aktualisierte Fassung zur Selbstanwendung bestellen!

RISIKOLOS PER NACHNAME

☎ 0 24 21 - 693 67 04

☎ 0 24 21 - 693 67 05

office@emovision.com

www.emovision.com

Emovision Marketing Consulting Limited | Niederlassung Deutschland

Optische Transparenz

Lichtdurchlässiger Beton geht in Serienproduktion

Einst mussten die Schildbürger Sonnenlicht mit leeren Kartoffelsäcken, Kesseln und Kannen einfangen, weil im neuen Rathaus die Fenster vergessen wurden. Heute liefert die Firma **robatex GmbH** aus Stolberg einen neuartigen Bauwerkstoff, der es ermöglicht, Sonnenlicht oder auch künstliches Licht durch Beton zu leiten. Ganz ohne Magie.

Dr. Andreas Roye und Marijan Barlé lernten sich während ihrer Assistententätigkeit am Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen kennen und gründeten im Mai 2007 die **robatex GmbH**. Das Vorhaben: die industrielle Produktion und der Vertrieb von innovativen Lichtbetonprodukten. „Lange Zeit war nur eine manuelle Produktion möglich“, erzählt Bauingenieur Barlé. Jetzt soll es in Richtung Serienproduktion gehen. „Unsere Produkte sowie die neuartigen Herstellprozesse sind bereits zum Patent angemeldet und bilden die technologische Basis für den Firmenerfolg“, sagt Roye, der Maschinenbau studiert hat.

Wie aber wird lichtdurchlässiger Beton hergestellt? Jahrelang wurde nach einer praktikablen Lösung gesucht, um dem einheitsgrauen, kalten Bauwerkstoff ein freundlicheres Aussehen zu verleihen. Der innovative Trick: Optische Glasfasern werden in den Beton eingearbeitet. „Diese optischen Fasern durchdringen ein Betonbauteil von einer zur anderen Seite“, erklärt Barlé. „Wird ein Lichtbetonelement durch eine künstliche oder natürliche Lichtquelle auf einer Seite beschienen, wird das Licht durch das Bauteil hindurch geleitet und es entsteht der Effekt eines transparenten Betonbauteils.“

Energie sparen mit Lichtbeton

Die Einsatzmöglichkeiten des Lichtbetons, der auch als lichtleitender oder transluzenter Beton bezeichnet wird, sind vielfältig. Insbesondere als gestalterisches Element setzt der Werkstoff in der Architektur und Innenarchitektur neue Akzente. „Die Produktvielfalt, die sich aus dem Werkstoff Lichtbeton herstellen lässt, ist nahezu unbegrenzt“, weiß Roye. Derzeit bietet die **robatex**

Waschtische, Wandverkleidungen und dünnwandige Betonplatten sowie Mauersteine aus Lichtbeton an.

Hergestellt werden die Produkte in einem Werk in Stolberg. Sogar tragende Außenwände und Fassaden können mit Lichtbeton errichtet werden. Obwohl Millionen von Kilometern von hochwertigen Glasfaserkabeln in einem Betonblock verarbeitet sind, bleibt der Werkstoff massiv, die Produkte weisen eine hohe Dauerhaftigkeit und UV-Beständigkeit auf. „Durch den zusätzlichen Lichteinfall kann sogar Energie eingespart werden“, ergänzt Roye.

Zur Markteinführung, die sich die **robatex** für dieses Jahr vorgenommen hat, sind seit März insgesamt acht Mitarbeiter bei der **robatex** in den Bereichen Marketing & Vertrieb, Produktion sowie Forschung & Entwicklung tätig.

Erste Leucht-Waschtisch-Serie präsentiert

Auf der ISH 2009, der Weltleitmesse der Sanitärbranche, konnten die beiden Geschäftsführer bereits eine Serie von Waschbecken aus

|| Dr. Andreas Roye (r.) und Marijan Barlé (l.) sind die Geschäftsführer der **robatex GmbH**.



LUCEM-Lichtbeton präsentieren: Durch die Verwendung von Glasfasern sind die Waschtische temperaturunempfindlich und lichtdurchlässig. „Aufgrund einer speziell entwickelten Lichttechnik kann ein Leuchten der Waschbecken beispielsweise durch das Öffnen des Wasserhahns erzielt werden“, so Bauingenieur Barlé. Der optische Effekt ist eindrucksvoll. Durch eine Kombination mit einem Temperatursensor in der Wasserzuleitung lassen sich sogar bestimmte Lichtfarben steuern: So leuchtet das Becken rot bei warmem Wasser und blau bei kaltem Wasser.

Für den Vertrieb der Waschbecken wird derzeit ein Händlernetz für Deutschland aufgebaut. In Aachen kann man die Waschtische bei „badmohrsphäre“ an der Trierer Straße bestaunen.
(Anja Gossen)



II Auf der ISH im März wurden die Waschbecken aus LUCEM-Lichtbeton präsentiert.



II Die Einsatzmöglichkeiten des Lichtbetons sind vielseitig.

@ www.robates.de
www.lucem.de

Selbstständigkeit lohnt sich. O₂

Profitieren Sie bei O₂ als Selbstständiger von zahlreichen Vorteilen:

- Fair: mindestens 15% Rabatt auf Ihre gesamte mtl. Mobilfunkrechnung¹
- Einfach: O₂ Wechselservice für bequemen Anbieterwechsel
- Kompetent: für mehr Flexibilität bietet O₂ auch mobiles Internet

Mindestens
15 %
auf Ihre mtl.
Mobilfunkrechnung¹

Hier bestellen:

☎ 0800 55 20 200
🛒 überall wo es O₂ gibt
🌐 www.o2selbststaendige.de

¹ Bei Abschluss eines O₂ Mobilfunkvertrages mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten in den Tarifen O₂ Genion S₁-M und -L (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) oder O₂ Inklusiv Paket-50, -100 und -250 (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) erhalten Selbstständige 24 Monate lang 15% Rabatt, im Tarif O₂ Genion XL (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) und im Tarif Inklusiv-Paket-500 (-mit-Handy bzw. -mit-Aktionshandy) sogar 20% Rabatt auf den mtl. Rechnungsbetrag (außer auf Sonderrufnummern und Mehrwertdienste von Drittanbietern, d. h. solche, die nicht über den Zugangspunkt wap.o2active.de oder über das Online-Portal unter www.o2online.de genutzt werden). Voraussetzung hierfür ist, dass der Nachweis der Selbstständigkeit (z. B. Handelsregistrauszug oder Gewerbeschein) bis zu 21 Tage nach Vertragsabschluss eingereicht wird. Andernfalls gelten ab dem 22. Tag nach Vertragsabschluss die Tarifkonditionen ohne die Vergünstigungen für Selbstständige. Tarif-Folgekosten, z. B. im Tarif O₂ Genion-S-mit-Aktionshandy: Ein O₂ Genion Tarif mit Festnetznummer und Homezone ist nicht überall verfügbar. Verfügbarkeitsprüfung bei uns oder unter www.o2online.de möglich. Gilt bei Abschluss eines O₂ Mobilfunkvertrages im Tarif O₂ Genion-S-mit-Aktionshandy, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, Anschlusspreis 25 €, mtl. Basispreis 7,50 €, Standard-Inlandsgespräche 0,03 €/Min. (gilt aus der Homezone ins dt. Festnetz, außer Rufumleitungen und Mailbox-Weiterverbindungen) bzw. 0,25 €/Min. (gilt für die übrigen Standard-Inlandsgespräche). Standard-Inlands-SMS: 0,19 €. Taktung aus der Homezone 60/60, unterwegs 60/10. Angebot gilt bis 4.5.2009. Für weitere Details zu den Mobilfunktarifen siehe www.o2online.de

Konzentrierte Energiekompetenz

Energy Hills eröffnet ungeahnte Möglichkeiten



Foto: E.ON Energy Research Center

|| Prof. Dr. ir. Rik W. De Doncker ist Direktor des E.ON Energy Research Centers der RWTH Aachen und Vorsitzender von Energy Hills.

Prof. Dr. ir. Rik W. De Doncker ist Direktor des E.ON Energy Research Centers der RWTH Aachen und leitet an der Hochschule zudem das Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe. Seit dem Spätsommer 2007 ist Professor De Doncker auch Vorsitzender von Energy Hills, einem Zusammenschluss von Forschungs-, Entwicklungs-, Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen im Energiesektor der Euregio Maas-Rhein. Im Interview mit den „Wirtschaftliche Nachrichten“ (WN) bewertet der Wissenschaftler die Chancen, die Energy Hills als grenzüberschreitender Energiekompetenzcluster in sich birgt.

Rendite vom Dach Die Sonne macht's möglich!

Als **kompetenter Partner** liefern wir Ihnen die komplette Leistung rund um die **Photovoltaik**, von der Beratung bis zur Installation.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Rechnen Sie mit uns!

econ SolarWind GmbH Rheinstraße 7 · Haus 1
41836 Hückelhoven
Tel.: (0 24 33) 970-130
Fax: (0 24 33) 970-135
www.econsolarwind.de



Wirtschaftliche Nachrichten (WN): Herr Professor De Doncker, Sie waren maßgeblich an der Gründung von Energy Hills beteiligt und stehen inzwischen seit mehr als einem Jahr als Vorsitzender an der Spitze dieses Zusammenschlusses. Was genau ist Energy Hills?

Rik W. De Doncker: Das Wichtigste vorweg: Energy Hills ist keine nationale Einrichtung, sondern die Bündelung der Kompetenzen im Bereich Energie aus den drei Ländern Belgien, Deutschland und den Niederlanden. In Energy Hills konzentrieren sich Ideen, Visionen, Entwicklungen, Politik, Förderung, Investitionen und Vielfalt aus drei benachbarten europäischen Staaten. Die Grundidee von Energy Hills war und ist, möglichst alle Kompetenzen auf dem Gebiet der Energie zusammenzubringen, um sie einerseits allen Mitgliedern und auch potenziellen Partnern und Auftraggebern in Politik und Wirtschaft zur Verfügung stellen zu können. Andererseits ist es das Ziel von Energy Hills, dringend erforderliche Forschung und Entwicklung zu beschleunigen, um Lösungen für die Energie- und Klimaprobleme zu finden. Mir ist keine Region bekannt, die es auf diesem Gebiet mit uns aufnehmen kann. Zumindest in der Europäischen Union ist Energy Hills der größte Zusammenschluss von Forschungseinrichtungen, Universitäten und Unternehmen des Energiesektors.

WN: Warum ist Energy Hills ausgerechnet in unserer Region entstanden?

De Doncker: Es lag – und das ist jetzt bewusst doppeldeutig formuliert – einfach nahe. Sehen Sie, bei der Gründung von Energy Hills im Spätsommer 2007 wussten alle Beteiligten, dass in unserer Region zahlreiche Institutionen und Unternehmen beheimatet sind, die gemeinsam über ein riesiges Know-how im Energiebereich verfügen. Schon die Tatsache, dass sich die E.ON AG bei der Wahl des Standorts des E.ON Energy Research Centers nicht für die sehr starke internationale Konkurrenz, sondern für Aachen entschieden hat, belegt eindrucksvoll, dass diese Region eine führende Position im Bereich der Forschung und Entwicklung im Energiesektor einnimmt. Ich weiß zuverlässig, dass neben dem international renommierten Kooperationspartner RWTH auch die räumliche wie wissenschaftliche Nähe zum Forschungszentrum Jülich bei dieser Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt hat.

Die Konzentration von Energiekompetenzen in unserer Region war dann auch der wesentliche Beweggrund für die Gründung von Energy Hills. Mitentscheidend ist dabei, dass sich neben vier Universitäten und drei Großforschungseinrichtungen auch die zwei Städte Heerlen und Aachen und die Privatwirtschaft mit ihren vielfältigen Kompetenzen in Entwicklung, Produktion und Dienstleistungen an diesem Kompetenzcluster beteiligen.

WN: Sind Sie zufrieden mit der bisherigen Entwicklung von Energy Hills?

De Doncker: Ja sicher, sehr sogar. Der beispiellose Zusammenschluss von Wissenschaft, Verwaltung und Privatwirtschaft in Energy Hills eröffnet nach meiner festen Überzeugung ungeahnte Möglichkeiten, die sich mit einzelnen Partnern allein niemals bieten würden. Ich glaube sogar, dass wir selbst, die Mitglieder, das ungeheure Potenzial dieses Zusammenschlusses zwar erahnen, aber in seinem Umfang erst dann in aller Deutlichkeit erkennen, wenn wir es durch die Umsetzung zahlreicher konkreter Projekte mit Leben füllen. Unser Mix aus Spezialisierung und Vielfalt bietet alle Chancen, das Udenkbare nicht nur zu denken, sondern auch umzusetzen. Das ist allerdings auch die Herausforderung, vor der wir stehen: angesichts der Vielfalt unserer Kompetenzen den Überblick zu halten und herauszufinden, was alles wir gemeinsam auf die Beine stellen können.

WN: Welche Ziele hat Energy Hills?

De Doncker: Als regional-fachlicher Zusammenschluss haben wir uns ein ganzes Bündel von Aufgaben vorgenommen: Wir arbeiten als Ratgeber und Sachverständiger im Energiesektor, wir betreiben Lobbyarbeit bei Politik und Öffentlichkeit und wir werben Forschungsmittel ein:

- wir werden Energy Hills bis 2020 zum internationalen Energie-Kompetenzzentrum weiterentwickeln,
- wir bündeln Kompetenzen von weltweit hervorragender Bedeutung, und wir fördern und vermarkten diese,
- wir unterstützen weitere Ansiedlungen von Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus dem Energiesektor,
- auf jährlichen Konferenzen und zusätzlichen Informationsveranstaltungen vermitteln wir Zukunftswissen zum Thema Energie.

WN: Wo steht Energy Hills auf dem Weg zu Erreichung dieser Ziele?

De Doncker: Als Plattform für den Austausch von wertvollen Informationen zum Thema Energie hat sich Energy Hills schnell zum zentralen Ansprechpartner entwickelt. Bei Fragen zur Energieversorgung der Zukunft gelten wir schon jetzt als „Think Tank“. Wir beraten die Region Heerlen/Aachen auf dem Weg zur europäischen Modellregion in Fragen der Energieeffizienz. Dazu gehören energieeffizientes Bauen oder die Einführung neuer energieeffizienter Verfahren ebenso wie die inhaltliche Unterstützung von entsprechenden Lehrveranstaltungen in den Schulen der beteiligten Städte.

Nicht zuletzt fördern wir durch unsere Aktivitäten die Wirtschaft der Region. Aus neuen Forschungsergebnissen werden neue Produkte, für die wiederum neue Produktionseinrichtungen geschaffen werden müssen. In der Folge wird sich die Region Aachen/Heerlen zu einer der führenden Wirtschaftsregionen der EU für Unternehmen des Energiesektors entwickeln. Vielversprechende Ansätze dazu sind schon jetzt im grenzüberschreitenden Gewerbegebiet Avantis und in den Planungen zum Campusgelände der RWTH Aachen zu erkennen.



KRANTZ CENTER

verkehrsgünstig, preiswert.

Aktuelles Angebot:

Repräsentative Büroeinheiten

Halle mit Büroräumen, Sanitärbereich, großem Tor

ca. 110 m² und 220 m²
ca. 692 m²

Wir können Ihnen auch interessante Startbedingungen anbieten.

Rufen Sie bitte die Herren Bosten oder End an oder informieren Sie sich im Internet.

H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen

Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

kragenweite

NEU in Würselen



- eterna Hemden
- extra Armlängen
- eterna Maßanfertigung
- Krawatten (auch XXL)
- Fliegen & Schleifen
- Tücher & Schals
- hochwertige Gürtel

eterna
EXCELLENT

52146 Würselen
Kaiserstraße 64
02405-4526701

52062 Aachen
Blondelstraße 30
0241-26644

Online-Shop unter: www.kragenweite.de



Energie-Kompetenzteam Vonderhecken

Energie effizient nutzen

Wir senken Ihre Energiekosten !

Gebäude, Haus- und Gebäudetechnik, Produktionsprozesse, IT-Systeme, Nutzerverhalten ...

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen Ihrer Energienutzung, generieren Kosteneinsparungs-Potentiale durch effizienten Energieeinsatz und zeigen Ihnen die Förderungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

Reichsweg 33-35
52068 Aachen
Tel 0241 400 89 064
Fax 0241 400 89 065
E Mail gv@ekt-vonderhecken.de
www.ekt-vonderhecken.de

Weltweit einzigartig

Das Solarthermische Versuchskraftwerk in Jülich

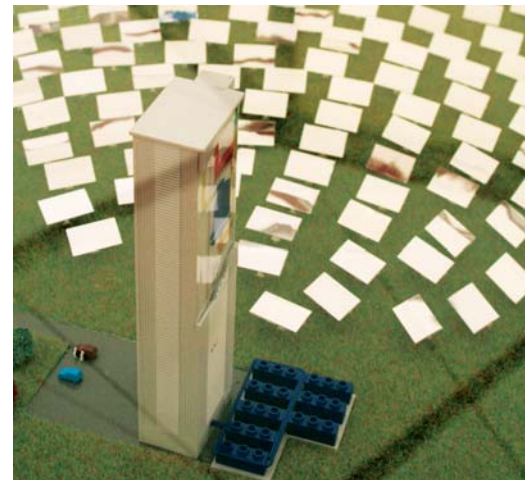


Fotos: FH Aachen

II Schon bald wird im Jülicher Gewerbegebiet Königskamp klimafreundlicher Solarstrom erzeugt.



II Das „Herzstück“ eines solarthermischen Kraftwerkes: Der Solarturm.



II Modell eines solarthermischen Kraftwerkes.

Im Herbst 2007 begann im Jülicher Gewerbegebiet Königskamp der Bau des „Solarthermischen Demonstrations- und Versuchskraftwerks Jülich“ (STJ). Solarthermische Kraftwerke gelten als die kostengünstigste Form, aus direkter Sonnenstrahlung Strom zu erzeugen.

Sobald die Sonne scheint, richten sich 2.150 Spiegel, so genannte Heliostate, mit einer Gesamtspiegelfläche von etwa 18.000 Quadratmetern nach dem Sonnenstand aus und reflektieren das Sonnenlicht auf den Solarturm. Das konzentrierte Licht heizt die Luft, die aus der Umgebung in einen Receiver oben am Turm gesaugt wird, auf bis zu 700 Grad Celsius auf. Die heiße Luft erzeugt Wasserdampf, der wiederum eine Turbine antreibt. Ein Generator wandelt die freigesetzte Rotationsenergie der Turbine in elektrischen Strom um, der in das vorhandene Stromnetz eingespeist werden kann. Ein neuartiger Speicher soll Schwankungen im Leistungsangebot der Sonneneinstrahlung ausgleichen. Dadurch kann die Stromerzeugung im Kraftwerk unabhängiger von der Sonneneinstrahlung und damit verbrauchsorientierter erfolgen.

Weltweit einzigartiges Demonstrationskraftwerk

Zur Realisierung dieses weltweit einzigartigen Solarkraftwerks formte Professor Dr. Bernhard Hoffschmidt vom Solar-Institut Jülich (SIJ) der FH Aachen das Konsortium aus wissenschaftlichen und industriellen Kooperationspartnern: Stadtwerke Jülich (SWJ), Kraftanlagen München (KAM), Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Solar-Institut Jülich (SIJ). Insgesamt fünf Jahre dauert die Anfang 2006 begonnene Projektphase, die mit insgesamt 11,6 Millionen Euro ge-

meinsam vom Bundesumweltministerium und den Landeswirtschaftsministerien von NRW und Bayern öffentlich gefördert wird. Das Demonstrationskraftwerk ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Forschungsstandorts Jülich, denn im Zuge der Projektdurchführung erhalten DLR und SIJ von den Stadtwerken ein exklusives Nutzungsrecht der Anlage für ihre Forschung und Lehre. Hierdurch erlangt die FH Aachen ein international einzigartiges Profil, das zusammen mit dem Neubau der FH Aachen am Standort Jülich eine exzellente Grundlage für den Ausbau attraktiver Studiengänge und weiterführender Forschung schafft. Die Stadtwerke Jülich wirken mit diesem zukunftsweisenden Demonstrationskraftwerk im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der nötigen Pionierarbeit zugunsten einer CO₂-neutralen und nachhaltigen Energieversorgung mit.

An der Weiterentwicklung wird bereits gearbeitet

Die Entwicklung der solarthermischen Kraftwerkstechnologie begann bereits in den siebziger Jahren, und das technologische und wirtschaftliche Potenzial solarthermischer Kraftwerke gilt heute, angesichts sich verknappender Energieträger, als sehr viel versprechend. Ökonomen wittern bereits einen weltweiten Boom. Um der Technologie zu ihrem Durchbruch zu verhelfen, wird sich die FH Aachen in den nächsten Jahren zusammen mit ihren Kooperationspartnern auf die Optimierung des Kraftwerkskonzeptes konzentrieren. Mittelfristig wird die Hybridisierung der Anlage mit Biomasse anvisiert und langfristig wollen DLR und SIJ an Verfahren zur direkten Erzeugung von synthetischen Treibstoffen und Wasserstoff arbeiten. Bereits heute analysiert das SIJ in einer umfangreichen Studie verschiedene Umsetzungs-

varianten für die Hybridisierung der Anlage. Gleichzeitig baut das SIJ seine Kapazitäten zur computergestützten Simulation des Kraftwerksprozesses aus, um künftig bei der Auslegung von großen solarthermischen Anlagen mitwirken zu können.

Das Solarthermische Versuchs- und Demonstrationskraftwerk ist mit seinen vielseitigen Herausforderungen ein Innovationsmotor für den Standort Jülich. Das SIJ der FH Aachen beabsichtigt, diesen Innovationsmotor durch die gezielte Unterstützung von zukunftsorientierten Unternehmen, die sich am Standort Jülich ansiedeln wollen, weiter anzutreiben. Durch seine anwendungsorientierten Angebote ermutigt

das SIJ die Industrie zur Zusammenarbeit in weiteren Forschungsprojekten. Ein erster nachhaltiger Erfolg dieser Initiative war Ende letzten Jahres die Gründung der IATech GmbH mit Sitz im Technologiezentrum Jülich, deren Hauptarbeitsgebiete die Projektentwicklung und Beratung für solarthermische, hybride und konventionelle Kraftwerke sind.

Der Solarturm Jülich stärkt die lokale Wirtschaft, mobilisiert innovative Kräfte und weist als Symbol exzellenter Lehre, Forschung und Anwendung weit über regionale Grenzen hinaus.

@ www.solarturmkraftwerk.de

Solarakademie verlagert Hauptsitz nach AVANTIS

300 Absolventen in diesem Jahr als Ziel

Die niederländische Solarakademie, Anbieter von hochqualifizierten Trainings rund um die Solarindustrie, ist vom nordholländischen Petten in den European Science and Businesspark AVANTIS umgesiedelt und bietet dort ab dem 1. April ihr Seminarprogramm an. Dieses richtet sich an Manager, Ingenieure, Facharbeiter, Investoren, Zulieferer und Regierungsbeamte.

Leitidee der im Jahr 2008 gegründeten Akademie ist es, Fortbildungskurse mit Theorie- und Praxiseinheiten für die stark wachsende Solarindustrie anzubieten, um der steigenden Nachfrage nach qualifiziertem Personal gerecht zu werden. In den letzten 30 Jahren wuchs die Photovoltaik-Industrie jährlich durchschnittlich um 34 Prozent. Die Branche erwartet auch künftig ein Anhalten des Aufwärtstrends.

Das Trainingsinstitut ist unter anderem aus einer Initiative des ECN (Energy research Centre of the Netherlands) hervorgegangen. „Für das Jahr 2009 ist unser Ziel eine Quote von circa 300 Absolventen“, meint Geschäftsführer Elbert-Jan Achterberg. „Wir errichten derzeit ein Messlabor, in dem praktische Übungen zur Prüfung von Solarzellen oder Qualitätskontrollen durchgeführt werden können. Bis zur Fertigstellung im September werden wir die Einrichtungen des ECN in Petten für praktische Trainingseinheiten nutzen.“

Erweiterung der Kursangebote ist geplant

Zwei Vollzeitkräfte und mehr als zwölf freie Mitarbeiter unterrichten auf AVANTIS in den Schulungsräumen des Centipedes-Gebäudes. Diese Experten aus Forschung und Industrie geben je nach Kurswahl einen allgemeinen Überblick über die Photovoltaik-Industrie oder vermitteln spezielle Informationen zur Solarzellenproduktion wie beispielsweise die Optimierung von Fertigungsanlagen. Die Ausbildung erstreckt sich in Gruppenstärken von bis zu 25 Personen über zwei bis fünf Tage, eine Erweiterung des Kursangebots um vierwöchige Kurse ist bereits in Planung. Bei den meisten Seminaren sind fundierte Kenntnisse in Physik und Chemie auf Fachhochschulniveau erforderlich. Grundlagenwissen soll in den vorbereitenden „Auffrischer-Kursen“ vermittelt werden.

René Seijben, Vorstand von AVANTIS, freut sich über die Standortwahl der Solarakademie: „Eine

Ansiedlung der Akademie in unmittelbarer Nähe zu zahlreichen Einrichtungen, die sich dem Thema „Erneuerbare Energien“ widmen, passt genau in unser Portfolio.“ Das Forschungszentrum Jülich und die RWTH sind bereits jetzt wichtige Partner der Solarakademie.

II Effizienztest einer Solarzelle:
Die Kurse an der Solar Academy umfassen
auch Praxiseinheiten.

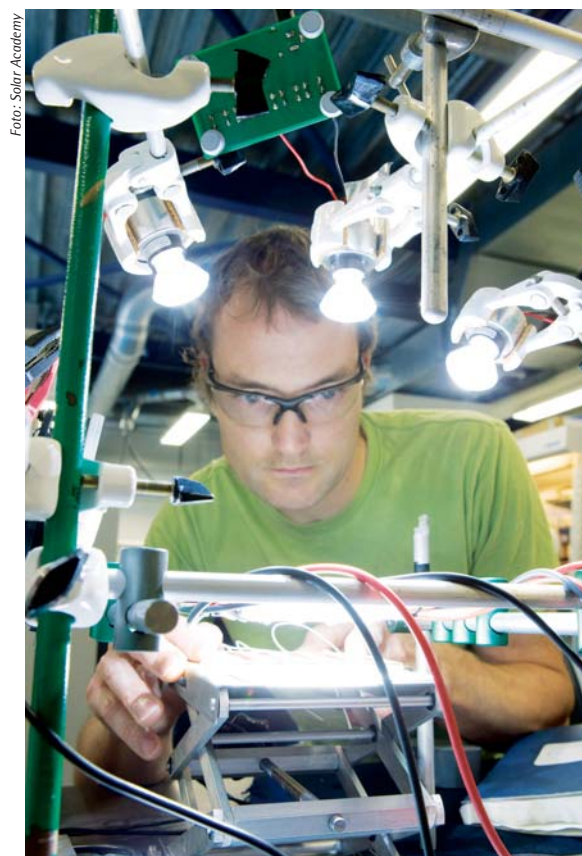


Foto: Solar Academy

|| Im früheren Fördermaschinenhaus der Zeche Anna in Alsdorf finden Unternehmen und Privatleute zwischen alten Maschinenteilen ein besonderes Ambiente.

Auf moderne Veranstaltungstechnik (unteres Foto) müssen Nutzer allerdings nicht verzichten.

Das Haus ist der erste Baustein des Energeticons, das vermutlich 2011 eröffnet wird.

Sprühend vor Energie

Energeticon in Alsdorf

1983 wurde in Alsdorf die letzte Steinkohle gefördert. Damit gingen 150 Jahre Bergbaugeschichte zu Ende – vorerst jedenfalls. Jetzt wird mit viel Einsatz und Ideenreichtum an einem Konzept gearbeitet, das die Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Energiegewinnung und -verarbeitung dokumentieren soll. Geplant ist ein Museum, in dem alle Altersgruppen Bergbaugeschichte erfahren werden, aber auch die Entwicklungen im Bereich neuer und regenerativer Energien. „Energeticon“ heißt der neue Erlebnisort, der vermutlich 2011 eröffnet wird.

Mitten auf dem Gelände der ehemaligen Schachthanlage Anna erinnert das mächtige Langhaus, auch Kraftzentrale genannt, an die wirtschaftliche Blüte der Kohleförderung. Auf dem Parkplatz vor dem mehrgeschossigen Bau aus roten Ziegelsteinen steht nur eine Handvoll Autos. Durch die schwere Eingangstüre gelangt man ins Treppenhaus und im ersten Stock zum Büro von Birgit Godehardt. Sie ist Geschäftsführerin des Energeticon e.V. und hat die Herausforderung angenommen, das frühere Schachtgelände mit Leben zu füllen. Bergbau ist der charmanten Frau mit den kurzen, weißen Haaren überhaupt nicht fremd, denn sie stammt aus dem Ruhrgebiet und hat damit einen besonderen Draht zu Bergmannstraditionen. Das Energeticon – das ist nicht nur ein Museum. Zur Erklärung fährt Birgit Godehardt mit ihrem Zeigefinger über einen Lageplan. Westlich des Langhauses stehen heute noch drei Gebäude und der alte Wasserturm.

Das Museum wird in mehreren Schritten aufgebaut

Im bereits restaurierten Fördermaschinenhaus

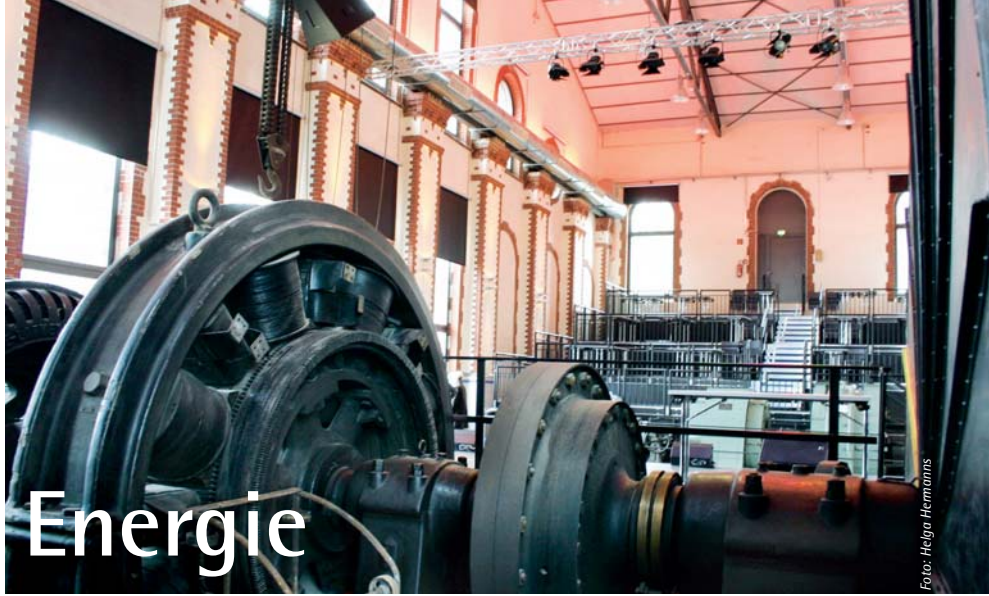
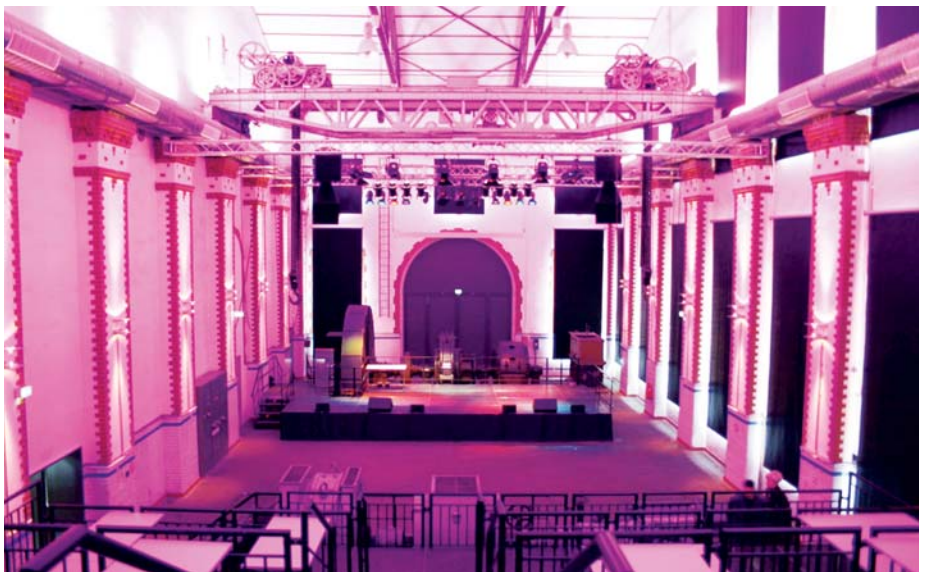


Foto: Helga Hermanns



finden heute schon Tagungen, Seminare, Firmenpräsentationen oder private Feste statt. In drei Sälen finden 50 bis 300 Menschen Platz, und sie können dort auch bewirtet werden. Inzwischen gibt es auch eine Kooperation mit dem Aachener Eurogress, berichtet die Geschäftsführerin. Außer dem Fördermaschinenhaus gibt es noch die frühere Schmiede, die zum Haupteingang des Energeticon umgebaut wird. Hier werden die Besucher mit einem Film und weiteren Informationen auf den Rundgang eingestimmt. Der Hauptteil der Ausstellung soll in der früheren Kaue untergebracht werden. Und schließlich soll später auch der Wasserturm in das Projekt einbezogen werden. Studenten der RWTH Aachen haben dafür ein besonders pfiffiges Konzept entwickelt. Danach könnte im Wasserturm Energie produziert werden, die unter anderem dazu genutzt wird, den Turm nachts zu beleuchten und damit als weithin sichtbare Marke zu etablieren. „Natürlich können wir nicht alles auf einmal realisieren“, erläutert Birgit Godehardt. Sondern das Museum werde in mehreren Schritten aufgebaut, so dass immer wieder neue Attraktionen geboten werden können. Acht Millionen Euro werden insgesamt investiert, auch Arbeitsplätze werden geschaffen.

In der Ausstellung ist Anfassen ausdrücklich erwünscht

Als Gestaltungspartner arbeitet das Atelier Brückner für das Energeticon. Die Fachleute haben unter anderem auch die Ausstellung im neuen BMW-Museum in München konzipiert. Sie werden nun dafür sorgen, dass im Alsdorfer Energeticon alles sprichwörtlich zum Anfassen ist und alle

Themen anschaulich aufbereitet werden.

Was die Ideen betrifft, sprühen die Verantwortlichen quasi vor Energie. So reicht das Themenangebot vom Urknall über eine originalgetreu gestaltete Strecke untertage bis hin zum Abbau von Rohstoffen und dem täglichen Energieverbrauch in einem typischen Durchschnittshaushalt.

Und falls sich Sponsoren finden, wird es auch ein Doppelhaus geben, in dem die Besucher eine wahre Zeitreise erleben. Denn in einer Hälfte soll eine typische Bergbauwohnung aus den 1950er Jahren über den damaligen Lebensstandard und Stand der Technik informieren, in der zweiten Hälfte sollen dagegen die neuesten energiesparenden Baustandards besichtigt werden können.

Energeticon bietet Plattform für kleine Unternehmen

Ein Grundlagenlabor der Energie soll schließlich Grundwissen vermitteln und den Bogen schlagen zum wissenschaftlichen Umfeld in der Region. Hier hat die Energieforschung

schließlich einen hohen Stellenwert. Das Jülicher Forschungszentrum, das Solar-Institut der Fachhochschule und die RWTH sind deshalb Mitglieder des Energeticon e.V. geworden. Auch die Industrie- und Handelskammer ist einer von vielen Partnern, die zum Gelingen des Projekts beitragen wollen. Schließlich gehört auch die Förderung kleiner und mittelständischer Betriebe zum Konzept des Energeticon. Es will eine Plattform sein, auf der sich Unternehmen mit neuen Produkten und ihrem Angebot zum Thema Energie präsentieren sollen. So könnten nach der Vorstellung von Birgit Godehardt im Eingangsbereich des künftigen Museums Exponate und Schautafeln auf Firmen der Region und ihre Angebotspalette hinweisen. Einmal im Jahr soll zudem eine Energiemeile entstehen, auf der Unternehmen, Verbände und Organisationen neue Entwicklungen und Dienstleistungen vorstellen. Damit verbunden ist auch ein Energiedialog, bei dem Fachleute Energiethemen diskutieren. Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr sollen Energiemeile und Energiedialog auch in diesem Jahr stattfinden. Für das dritte Septemberwochenende können sich Firmen schon jetzt anmelden.

Künstler zeigen die Energie als Kulturgut

Schließlich soll Energie auch aus kultureller Sicht betrachtet werden – etwa mit Konzerten junger Nachwuchskünstler und Ausstellungen. So werden ab dem 25. April drei Künstler ihre Fotografien in der ehemaligen Kaue zeigen. Dariusz Kantor aus Herne zeigt Frauen im Bergbau, die er zwischen 2002 und 2004 in Polen aufgenommen hat. Algirdas Milleris aus Aachen hat seit 1985 Produktion, Wandel und Neubeginn auf der Alsdorfer Zeche dokumentiert, und Leo van der Kleij aus Den Haag befasst sich mit der Bergarbeiterkultur in Europa und Japan. Dazu wird es eine Jugendausstellung geben mit Arbeiten vom Berufskolleg Alsdorf, die in der Region Spuren des Bergbaus gesucht und gefunden haben. Die Ausstellung ist bis zum 28. Juni zu sehen. (hhs)

@ www.energeticon.de

Wenn Sie etwas besonderes wollen.



Wir gehören zu den führenden Call-Center-Dienstleistern in der Region Aachen. Mit über 50 000 Kontakten im Monat erledigen wir den Kundenservice für namhafte Unternehmen. Wir wollen auch Ihr starker und zuverlässiger Partner im Bereich Kundendialog sein.

Nutzen Sie unsere Kompetenz für Ihre Kommunikation.

Wir übernehmen für Sie:

■ **Terminvereinbarung**

■ **Direktverkauf**

■ **Adressqualifizierung**

■ **Service-Hotline**

■ **Auftragsannahme**

Effiziente Beleuchtung spart Geld und schont die Umwelt

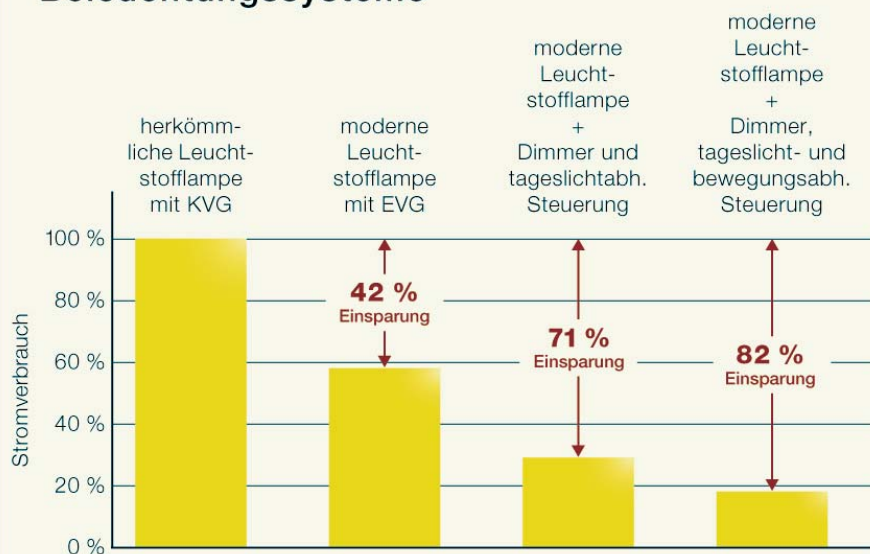
Förderprogramm der STAWAG

Steigende Energiekosten führen bei Unternehmen mehr denn je zu einem wachsenden Kostendruck. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz können daher einen wichtigen Beitrag leisten, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern. Der Energieverbrauch lässt sich gerade bei der Beleuchtung in Büros und Verwaltungsgebäuden sowie Gewerbe- und Industriebetrieben häufig optimieren. Auf diese entfallen beispielsweise in reinen Bürogebäuden bis zu 50 Prozent der Stromkosten. Hier liegen Einsparpotenziale, welche die Chance bieten, die Kosten erheblich zu reduzieren und damit gleichzeitig auch den Klimaschutz zu fördern.

Förderprogramme der STAWAG nutzen

Das energieeffizienzKONZEPT der STAWAG unterstützt Unternehmen bei der Ermittlung dieser Einsparpotenziale mit Förderprogrammen, die speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmt sind. Das 2009 neu aufgelegte Förderprogramm „Effiziente Beleuchtungstechnik für Unternehmen“ hilft Unternehmen, die anfallenden Kosten für die Beleuchtung von gewerblichen Flächen deutlich zu reduzieren. In bestehenden Gebäuden kann der Stromverbrauch für die Beleuchtung leicht um 60 Prozent und mehr reduziert werden. Durch diese hohen Einsparmöglichkeiten in Kombi-

Einsparpotenziale moderner Beleuchtungssysteme



KVG = Leuchtstofflampe mit konventionellem Vorschaltgerät

EVG = Leuchtstofflampe mit elektronischem Vorschaltgerät

nation mit dem STAWAG-Förderprogramm sind Investitionen in modernste Technik besonders wirtschaftlich. Das Förderprogramm können Unternehmen beantragen, deren Gewerbeflächen über 100 Quadratmeter groß sind, deren Beleuchtungsanlagen älter als zehn Jahre alt und die Stromkunden der STAWAG sind. Je nach Höhe der Investition sind Zuschüsse bis zu 5.000 Euro möglich. Unterstützt werden alle Beleuchtungstechniken, die den Energieverbrauch gegenüber der Altanlage um mindestens 50 Prozent reduzieren.

Der Förderantrag kann im Internet unter www.energieeffizienz-aachen.de online ausgefüllt und heruntergeladen werden. Für Fragen steht die STAWAG-Energieberatung unter der Rufnummer 0241 181-333 zur Verfügung. Wichtig ist, dass die Antragstellung vor der Beauftragung der Maßnahme erfolgt.

i Weitere Informationen zum energieeffizienzKONZEPT sind im Internet unter www.energieeffizienz-aachen.de zu finden. Dort gibt es auch eine interaktive Berechnungsmöglichkeit, mit der die Wirtschaftlichkeit sowie die Amortisationszeit einer Beleuchtungsanierung bestimmt werden können.

DRUCKEREI STERMANN'S GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN
 Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
 Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Ölbetriebene Wärmepumpe und Mikro-KWK

Zukunftsgerichtete Technologien für flüssige Brennstoffe

Öl ist auch weiterhin ein Eckpfeiler im Energiemix des Wärmemarktes. Daher wird an der umweltschonenden und effizienten Verbrennung dieses Energieträgers – auch in der Region Aachen – intensiv geforscht.

Das Prinzip der „Kalten Flamme“ wird beispielsweise genutzt, um Brenner kleiner Leistung für flüssige Brennstoffe zu realisieren. Denn äußerst emissionsarme, modulierbare Brenner im Leistungsbereich zwischen zwei und zwanzig Kilowatt sind eine wesentliche Voraussetzung für zukunftsgerichtete Heiztechnologien wie die ölbetriebene Wärmepumpe und Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (Mikro-KWK).

Mit dem Einsatz von flüssigen Brennstoffen zum Betrieb von Wärmepumpen und Mikro-KWK lässt sich laut Dieter Bischoff, Mineralölhändler in Aachen, ein großes Potenzial an Effizienzsteigerung, Primärenergieeinsparung und CO₂-Vermeidung erschließen. „Gerade für die Ziele Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit kommt der weiteren Steigerung der Energieeffizienz durch neue Technologien eine überragende Rolle zu. Deshalb wird am Öl-wärmeinstitut in Herzogenrath in Kooperation mit der Mineralölwirtschaft und der Geräte-industrie an Entwicklungsprojekten für heizölbetriebene Wärmepumpen und Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung gearbeitet“, erläutert Bischoff.

Sinkender Wärmebedarf verändert Anforderungen

Der sinkende Wärmebedarf von Gebäuden aufgrund besserer Wärmeschutzstandards steigert die Nachfrage nach Heizsystemen mit kleiner Leistung. Eine Folge: Der Brennstoffverbrauch sinkt. Realistischerweise wird aber auch zukünftig zusätzlich Energie in wenigen kalten Wintermonaten benötigt, das heißt, es ergeben sich typische Spitzenlastprofile über relativ kurze Zeiträume.

Bereits heute können durch die Kombination von effizienter Öl-Brennwerttechnik mit großen Solaranlagen zur Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung Energieeinsparungen erzielt werden, die in der Praxis beispielsweise mit sehr guten strombetriebenen Wärmepumpen vergleichbar sind.



|| Dieter Bischoff

Dennoch ist anzustreben, die Vorteile flüssiger Brennstoffe langfristig in neuen Anwendungstechniken zu nutzen, um vor allem im Gebäudebestand noch mehr Energieeinsparung zu erreichen. Eine Option sind heizölbetriebene Mikro-KWK-Anlagen mit einer elektrischen Leistung von ein bis zwei Kilowatt und einer Heizleistung von bis zu sechs Kilowatt. Sie würden die Grundlasten des Strom- und Wärmebedarfs eines modernen Ein- oder Zweifamilienhauses abdecken. Derzeit erhältliche KWK-Anlagen arbeiten größtenteils mit mehr als fünf Kilowatt elektrischer und über zehn Kilowatt thermischer Leistung und sind damit für Einfamilienhäuser mit geringem Wärmebedarf überdimensioniert.

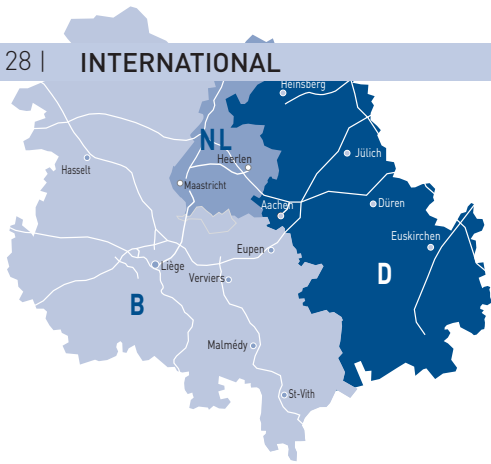
Eine andere Möglichkeit zur weiteren Effizienzsteigerung ist eine heizölbetriebene Wärmepumpe. Diese arbeitet mit einem thermischen Verdichter, der mit Wärme, beispielsweise aus der Verbrennung flüssiger Brennstoffe, angetrieben wird. Voraussetzung hierfür ist die Entwicklung eines angepassten modulierbaren Ölbrenners im kleinen Leistungsbereich. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Entwicklung solcher Technologien ist mit der Verdampfung flüssiger Brennstoffe zu Brenngas mittels der „Kalten Flamme“ bereits getan.

Öl-Wärme-Institut

Die Öl Wärme-Institut (OWI) gGmbH, seit 2007 An-Institut der RWTH Aachen, ist europaweit das einzige Forschungsinstitut, das sich schwerpunktmäßig mit den unterschiedlichen Energiewandlungsverfahren und den Eigenschaften flüssiger Brenn- und Kraftstoffe beschäftigt. Das OWI ist spezialisiert auf die Reformierung und Verbrennung flüssiger Energieträger.

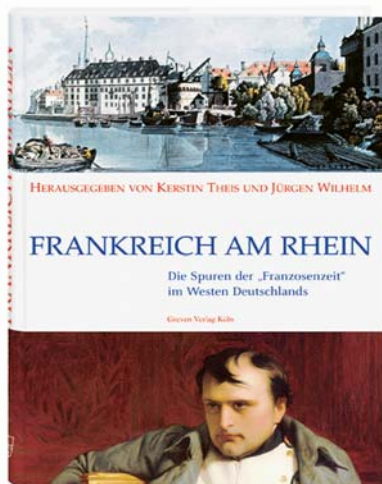
Das OWI arbeitet aktuell unter anderem an Konzepten zur stärkeren Nutzung biogener Energieträger. In Brenn- und Kraftstoffen können deren Anteile durch Zumischungen von verschiedenen Pflanzenölen sowie gebrauchten Frittierölen, Tierfetten, Methanol und Ethanol erhöht werden.

@ www.owi-aachen.de



Wie französisch ist das Rheinland?

► Mit seiner neuen Veröffentlichung „Frankreich am Rhein“ geht der Landschaftsverband Rheinland der Frage nach: Wie viel Frankreich blieb am Rhein? 1804 besuchte Napoleon erstmals Aachen, um hier Karl dem Großen zu huldigen. Die Aachener empfingen ihn begeistert und errichteten zu seinen Ehren einen Triumphbogen vor dem Maastrichter Tor. Die Franzosenzeit prägt Aachen bis heute erkennbar; 1804 entstand nach französischem Vorbild die Handelskammer in Aachen. Die Herausgeber Dr. Jürgen Wilhelm und Kerstin Theis zeigen mit den Beiträgen von 15 Autoren die nachhaltigen Folgen der Epoche um 1800 für Aachen und das Rheinland auf.



i K. Theis/J. Wilhelm (Hg.)
„Frankreich am Rhein. Die Spuren der Franzosenzeit im Westen Deutschlands“,
304 Seiten mit 90 farbigen Abb., 32 Euro

kurz & bündig NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

Intercity Aachen-Eindhoven erhält Förderung

► Vor dem Hintergrund der zukünftigen regionalwirtschaftlichen Entwicklungen (RWTH Aachen Campus und AVANTIS) kommt dem Ausbau der grenzüberschreitenden Infrastrukturen und Verbindungen eine besondere Bedeutung zu. Mit insgesamt circa 1,8 Millionen Euro fördert die Europäische Union in den kommenden Jahren mehrere Projekte zum grenzüberschreitenden Schienenverkehr in der Region, die gemeinsam von den Partnern Stadt Aachen, Aachener Verkehrsverbund und der Parkstad Limburg entwickelt und umgesetzt werden. So wurde jetzt die Förderung für eine Intercity-Verbindung zwischen Aachen und Eindhoven genehmigt.

Delhaize sucht Käufer für deutsche Filialen

► Das belgische Unternehmen Delhaize schließt nicht überraschend seine vier Filialen in Deutschland, wie irrtümlich in den deutschen Medien berichtet wurde, sondern sucht einen Übernahmekandidaten für seine Delhaize Deutschland GmbH, die bisher die Filialen in Aachen und Köln betrieben hatte. Trotz eines gewissen kommerziellen Erfolges in Deutschland hat sich das belgische Mutterhaus zu dieser strategischen Entscheidung entschlossen, möchte aber weiterhin seine Produkte anbieten, um die deutschen Kunden auch in Zukunft „königlich-belgisch“ zu bedienen.

Roda Kerkrade und Fortuna Sittard fusionieren

► Die 1962 beziehungsweise 1968 gegründeten Fußballvereine Roda JC und Fortuna Sittard, letzterer 2001 abgestiegen aus der 1. Ehrendivision, haben einen seltenen Schritt im Profifußball vollzogen: Eine Studiengruppe „Topvoetbal in Limburg“ hatte dringend zu einer Fusion geraten. Roda Kerkrade konnte nicht mehr an die Erfolge früherer Tage anknüpfen und steckte zuletzt in großen finanziellen Schwierigkeiten. Gerettet wurde der Verein letztlich durch den Kerkrader Gemeinderat, indem er eine Million als Soforthilfe erhielt. Weitere zwei Millionen werden erst nach einer gründlichen Untersuchung der Ursachen bewilligt. Immerhin ist die Gemeinde Kerkrade jetzt mit 50,01 Prozent Mehrheitseigner am Parkstad Limburg Stadion und hat daher ein großes Interesse an der Fusion und dem Fortbestand der Arena, da man sonst 17 Millionen Euro abschreiben könnte. Doch eine Fusion ist für die Fans beider Traditionsvereine eine emotionale Angelegenheit – daher haben beide Vereine virtuelle Kondolenzbücher im Internet eingerichtet.

Vaals schaut vermehrt nach Aachen

► Über Jahrzehnte hat man sich in der Grenzgemeinde Vaals mehr Richtung Maastricht orientiert, obwohl die Stadt Aachen direkt hinter den Gemeindegrenzen an der Landesgrenze beginnt. Doch mittlerweile hat sich der Blick um 180 Grad gedreht. Gründe für die Umorientierung gibt es mehrere: Die Einwohnerzahl von Vaals ist unter 10.000 gesunken und wird nach Prognosen weiter bis auf 7.000 sinken. Die Arbeitslosigkeit ist relativ hoch, und zahlungskräftige neue Einwohner werden eher aus Richtung Aachen erwartet. Immerhin sollen auf den Campus-Projekten Melaten und Westbahnhof etwa 10.000 neue Arbeitsstellen entstehen! Vaals läge mit rund zwei Kilometern Entfernung in attraktivster Nähe und Bürgermeister Reg van Loo hat wohl nicht unrecht, wenn er in einem Beitrag der „Aachener Nachrichten“ anmerkt: „Vaals grenzt an den dynamischsten Teil von Aachen.“



Mehr Mehrsprachigkeit in der Lütticher Geschäftswelt

► Ein Pilotprojekt der wallonischen Regierung greift das Ergebnis einer Befragung unter 400 Einzelhändlern der Lütticher Geschäftswelt auf, nach der in 25 Prozent der Geschäfte Kunden empfangen werden, die nicht aus dem französischen Sprachraum stammen. In den meisten Fällen sprechen die Kunden Niederländisch (35 Prozent), Englisch (33 Prozent) oder Deutsch (20 Prozent). Eine deutliche Mehrheit der befragten Händler hielt eine Weiterbildung in einer anderen Sprache für notwendig. Entsprechende Kurse, die kostenfrei sind, werden jetzt für Niederländisch, Englisch und Deutsch angeboten. Eine CD, ein Wörterbuch sowie ein Aufkleber „You are here welcome, Wij heten U welkom, Herzlich willkommen“ für das Schaufenster gehören zu den Beigaben der ersten Kurse, die bis Juni laufen werden.

II Das Ehepaar Hugo und Liesje Tempelman erhält für sein Engagement im Kampf gegen Aids die Martin-Buber-Plakette.



Martin Buber-Plakette für Ehepaar Tempelman

► Nach der Verleihung der Martin-Buber-Plakette an den früheren sowjetischen Staatspräsidenten Michail Gorbatschow, die Schauspieler Karl-Heinz Böhm und Klaus Maria Brandauer gilt der diesjährige Festakt am 15. November dem niederländischen Ehepaar Hugo und Liesje Tempelman. Der Arzt Tempelman und seine Frau werden für ihr Engagement im Kampf gegen Aids in den Townships rund um Johannesburg in Südafrika geehrt. Seit 17 Jahren widmen die Tempelmans ihre Engagement dem Kampf gegen Aids, bauten 1994 ihr erstes eigenes medizinisches Zentrum in der Provinz Mpumalanga. Gemeinsam mit dem Künstler Herman van Veen richteten sie ein Kulturzentrum in Soweto ein.

Die aus Urkunde und Medaille bestehende Auszeichnung lehnt sich an den Philosophen Martin Buber und sein „dialogisches Prinzip“ der Mitverantwortung an.

Museumsfeiern in Maastricht und Tongeren

► Freier Eintritt für alle Limburger! Zwei Museen in Südl limburg und Belgisch-Limburg haben etwas zu feiern und wollen die Steuerzahler vom 20. Mai an bis Ende August bei freiem Eintritt daran teilhaben lassen.

Das Bonnefanten Museum in Maastricht feiert sein 150-jähriges Bestehen am 23. Mai mit einer großen Party auf der Maas. Das aufgefrischte und erweiterte Gallisch-Römische Museum in Tongeren feiert seine Wiedereröffnung am 20. Mai.



www.galloromeinsmuseum.be/uitbreiding
www.bonnefanten.nl

Industrion kehrt als Discovery Center zurück

► Seit Anfang März ist das Industrion in Kerkrade für Besucher geschlossen. Bis Anfang Juni wird das Museum für Industrie und Gesellschaft zu einem neuen Discovery Center umgebaut. Zehn Jahre voller Höhen und Tiefen hat das am 13. Juni 1998 eröffnete Haus hinter sich. Höhepunkt war die Rekordbesucherzahl von 86.000 im Jahre 2008. Im Laufe seines zehnjährigen Bestehens hat das Industrion sich immer mehr zu einem interaktiven Museum zum Mitmachen und Erleben entwickelt.



www.industrion.nl

Lüttich plant Straßenbahn

► Als „größtes Projekt im öffentlichen Nahverkehr der Wallonie“ bezeichnet der wallonische Transportminister André Antoine die Wiedereinführung einer Straßenbahnlinie in Lüttich. Kalkuliert sind Kosten von 500 Millionen Euro, die mit einem privaten Investor auf den Weg gebracht werden sollen. Das erste

Planungsstück beträgt 17,5 Kilometer mit 25 Haltestellen und könnte in sechs Jahren in Betrieb genommen werden. Die Verwaltung des neuen Straßenbahnnetzes soll von der öffentlichen Nahverkehrsgesellschaft TEC verwaltet werden.

(rm)

DATA C

Buchführung und Lohnabrechnung

preiswert und kompetent!

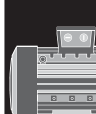


Wir revolutionieren Ihre Buchhaltung!

- ✓ Digitale Archivierung und digitaler Transfer mit DATA C24
- ✓ Komplette Transparenz Absolute Übersicht
- ✓ Optimieren Ihrer laufenden Buchführung
- ✓ Zeit und Geld sparen Mehr Zeit für Ihr Unternehmen

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.
Ihre Zahlen - Ihre Zukunft!

www.info.datac.de



STEINHAUER

ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AG-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

EU-Kommissar erhält „Aachener Erklärung“

Als Schirmherr des ersten Europäischen Wissenschaftsparlaments erhielt jetzt EU-Kommissar Dr. Janez Potocnik die im Herbst 2008 erarbeitete „Aachener Erklärung“.

Potocnik lobte die Bürgerbeteiligung zu kontroversen Themen, wie im Europäischen Wissenschaftsparlament geschehen. Das Diskussionsforum verfüge über eine große Attraktivität vor allem auch bei jungen Leuten. Potocnik regte an, zur nächsten Wissenschaftsparlaments-Sitzung auch Menschen aus den Nachbarländern zur Teilnahme einzuladen.

Freie Fahrt für Tunnelbohrmaschinen

Tunnelbauer haben ein großes Problem: Feinkörnige Gesteine führen zu kostenaufwändigen Verklebungen an Riesenbohrern. In einem Forschungsprojekt will die RWTH Aachen die Prozesse an den Mineraloberflächen genauer untersuchen und neue Methoden entwickeln, um sie zu beeinflussen. An dem Projekt mit der Fördersumme von 500.000 Euro sind drei RWTH-Institute und mehrere Industriepartner beteiligt.

II Professor Martin Ziegler vom Lehrstuhl für Geotechnik im Bauwesen der RWTH und sein Team untersuchen die weichen Felsgesteine im Tunnel. Sie verkleben die Schneidräder der Riesenbohrer.



Foto: RWTH

Simulation unterstützt die Entwicklung neuer PET-Flaschen

II PET-Flasche unter Topload-Belastung.

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen entwickelt derzeit zusammen mit Nestlé Waters, Vittel, Frankreich, ein Simulationskonzept zur Auslegung von PET-Flaschen. Die Flaschen müssen einer spezifischen Topload-Belastung standhalten. Da aber 70 Prozent der Herstellungskosten einer PET-Flasche vom Material herrühren, ist man bemüht, den Materialeinsatz zu reduzieren. Der Einsatz der Simulation soll hierbei die Entwicklung erstmalig unterstützen.

Erste Voruntersuchungen zeigen, dass das Simulationskonzept in der Lage ist, das mechanische Verhalten von PET-Flaschen unter verschiedenen Lastbedingungen zu berechnen. So könnten Entwicklungszeiten und -kosten durch die virtuelle Modellierung der Flascheneigenschaften bereits in der Designphase reduziert werden.

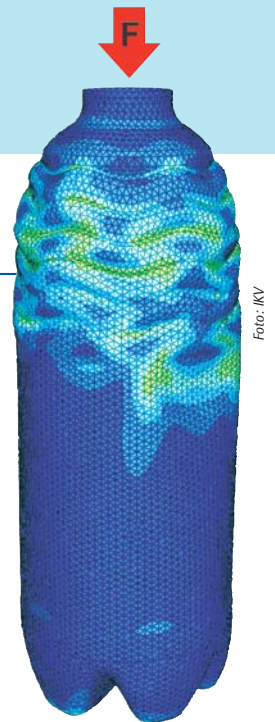


Foto: IKV

16 Millionen Euro für Agrarforscher aus Bonn und Jülich

Das Forschungskonsortium „Cropsense“ der Universität Bonn und des Forschungszentrums Jülich hat sich für die kommenden fünf Jahre 16 Millionen Euro Fördergelder sichern können. Das Projekt ist einer von fünf Gewinnern im bundesweiten Wettbewerb „Kompetenznetzwerke in der Agrarforschung“. Cropsense befasst sich mit der Entwicklung von Analyseverfahren für eine verbesserte Pflanzenzüchtung.

Dabei soll zum einen die Qualität der Pflanzen verbessert, zum anderen der Ressourcenverbrauch effizienter gemacht werden. So soll ein innovativer Lösungsansatz für die weltweit erhöhte Nachfrage nach pflanzlichen Produkten wie Nahrungs- und Futtermittel, Rohstoffe und Energie gefunden werden.

 Professor Ulrich Schurr, Tel.: 02461 613073, E-Mail: u.schurr@fz-juelich.de

Jülich und Maastricht kooperieren bei bildgebenden Verfahren

Das Forschungszentrum Jülich und die Universität Maastricht werden in Zukunft im Bereich der bildgebenden Verfahren in der Hirnforschung zusammenarbeiten.

Das Jülicher Zentrum besitzt ein weltweit einmaliges Großgerät für bildgebende Verfahren, den 9,4-Tesla-Magnetresonanztomografen. Die Universität Maastricht – stark in der Entwicklung neuer Datenanalysemethoden bei bildgebenden Verfahren – will sich bald ebenfalls einen 9,4-Tesla-Magnetresonanztomografen anschaffen. Als Herzstück der Zusammenarbeit beider Einrichtungen sollen ein europäisches Exzellenz-Zentrum für Ultrahochfeld-Magnetresonanztomografie als Expertenplattform gegründet werden.

Neue Kreativausstellung - einzigARTig in NRW

Kamin- und Kachelofenbau

OFEN-WILMS.de

Speckstein-Zentrum-West

Hoferstraße 30 · 52538 Gangelt-Hastenrath · Tel. 02454/1224

Mo.-Fr. 14-18 Uhr · Sa. 10-14 Uhr · jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 14-18 Uhr

Speicheröfen Kaminanlagen
Heizwasserinsätze und -öfen

Neue „VDI-Professur für Zukunftsforschung“

Ab dem 1. Oktober wird es an der RWTH Aachen eine „VDI-Professur für Zukunftsforschung“ geben. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten jetzt Vertreter des Vereins Deutscher Ingenieure VDI, der VDI Technologiezentrum GmbH sowie der RWTH. „Die Professur ist in Deutschland einmalig“, sagte VDI-Direktor Dr. Willi Fuchs, „hier sollen Fragen zukünftiger Entwicklungen systema-

tisch und kritisch untersucht werden“.

Die Professur wird zunächst für fünf Jahre an der Philosophischen Fakultät der RWTH eingerichtet. Sie dient einer interdisziplinären Zukunftsforschung, die sowohl grundlagenbezogen als auch anwendungsorientiert ist. VDI und VDI-TZ beteiligen sich mit einem Förderbeitrag von 190.000 Euro jährlich an der Ausstattung.

Im Forschungszentrum Jülich wurde das Peter Grünberg Centrum eröffnet

Als zentrale Plattform für Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Nanoelektronik in der Region Aachen wurde jetzt das Peter Grünberg Centrum eröffnet. Das Centrum ist deutschlandweit die erste Forschungseinrichtung im Bereich Nanoelektronik, die speziell auch für externe Nutzer zugänglich ist. Mit dem Namen ehren die Jülicher ihren Nobelpreisträger, den weltweit anerkannten Physiker Peter Grünberg. Einen „Glücksfall für die Mikro- und Nanoelektronik in Deutschland“ nannte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, Thomas Rachel, das neue Centrum. Es schlage die Brücke von breit angelegter Grundlagenforschung hin zu technologischen Anwendungen. Ein wesentliches Merkmal der Forschung im neuen Centrum ist eine fächerübergreifende Zusammenarbeit von Physik, Chemie und Biologie. Auf dieser Basis werden künftig neue Gerätekonzepte und Herstellungsprozesse entwickelt, die auch in anderen Bereichen, wie der Energietechnik und der Medizin, Wirksamkeit entfalten können.



Professor Claus M. Schneider, Institut für Festkörperforschung, E-Mail: c.m.schneider@fz-juelich.de

kunststoffland NRW zu Gast am Institut für Kunststoffverarbeitung

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH konnte jetzt viele Mitglieder des Vereins kunststoffland NRW in Aachen begrüßen. Den interessierten Teilnehmern wurden Einblicke in die Aktivitäten des IKV gewährt. Vor allem die anwesenden Vertreter kleiner und mittelständischer Unternehmen waren begeistert von der Praxisnähe der Forschungen am IKV.

(F.G.)

Neuer Kaufmännischer Direktor am Aachener Klinikum



Foto: Klinikum Aachen

II Peter Asché ist neuer kaufmännischer Direktor am Universitätsklinikum Aachen.

Der 52-jährige Peter Asché wird zum 1. Oktober neuer Kaufmännischer Direktor des Aachener Universitätsklinikums. Er tritt die Nachfolge von Detlef Klimpe an, der dann nach über 30-jähriger Tätigkeit, davon 23 Jahre als Kaufmännischer Direktor, in den Ruhestand geht.

Peter Asché ist derzeit Geschäftsführer des Klinikums der Stadt Ludwigshafen. Er führt zudem die Geschäfte der Alten- und Pflegeheime mbH in Ludwigshafen und des Medizinischen Versorgungszentrums der Stadt. Asché hat mehr als 20 Jahre Erfahrung in der wirtschaftlichen Leitung von Krankenhäusern. Stationen seiner bisherigen Tätigkeiten waren unter anderem das Mainzer Uniklinikum, die Hochtaunuskliniken in Bad Homburg und die Lahn-Dill-Kliniken in Wetzlar. Peter Asché reizt nach eigener Aussage besonders die grenzüberschreitende Zusammenarbeit an seiner künftigen Tätigkeit.

**DELHEID SOIRON HAMMER
RECHTSANWÄLTE**



**JAHREZEHENTE ERFAHRUNG IN DER
BERATUNG UND VERTRETUNG DER
REGIONALEN WIRTSCHAFT.**

Wir beraten und vertreten bei grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen und bei internationalen Rechtsangelegenheiten.



LEX-EUREGIO
AACHEN · EUPEN · HASSELT
HEERLEN · LIÈGE · WTC AVANTIS

Zusammenschluss von 4 Sozietäten mit über 60 Rechtsanwälten in der Euregio Maas-Rhein.

Friedrichstraße 17-19 | 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 | fax +49.(0)241.946 68-77
www.delheid.de

Verpackungsverordnung: Portal zur Abgabe der Vollständigkeitserklärung online

Die neue Verpackungsverordnung fordert erstmals zum 1. Mai 2009 die Hinterlegung der so genannten Vollständigkeitserklärung (VE). Die VE wird ausschließlich online über das neue Internetportal der Industrie- und Handelskammern (www.ihk-ve-register.de) abgegeben.

Bundesweit sind davon etwa 4.500 Betriebe betroffen, die verpackte Ware für den privaten Endverbraucher oder so genannte „gleichgestellte Anfallstellen“ in Verkehr bringen. Bis zum 1. Mai müssen alle Unternehmen, die pro Jahr mehr als 80 Tonnen Glasverpackungen, 50 Tonnen Papier, Pappe, Karton oder 30 Tonnen Leichtverpackungen in Deutschland in Umlauf bringen, eine VE bei der örtlichen IHK abgeben. Dazu müssen sie die Verpackungsmengen des Jahres 2008 erheben und zum Beispiel durch einen Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater prüfen lassen. Wer die Frist verpasst, dem droht eine empfindliche Geldbuße.

Ab dem 2. Mai wird dann die Liste aller Unternehmen, die eine VE bei der zuständigen IHK abgegeben haben, auf der Internetplattform veröffentlicht. www.ihk-ve-register.de ist die zentrale Informations-, Kommunikations- und VE-Hinterlegungsplattform für die Wirtschaft. Sie enthält Informationen zur Verordnung sowie Handlungsanweisungen und gibt Antworten auf viele Fragen.

@ www.ihk-ve-register.de



Foto: fotolia



Ansprechpartner bei der IHK Aachen: Paul Kurth,
Tel.: 0241 4460-106, E-Mail: paul.kurth@aachen.ihk.de

Jülicher simulieren Vogel-Flugzeug-Kollision

Vögel können verheerende Auswirkungen auf Flugzeuge haben, wie der Zusammenprall eines Airbus mit Vögeln und die anschließende Notlandung auf dem Hudson-River in New York zeigten. Eine mögliche Kollision zwischen Vögeln und Messgeräten simulierten Jülicher Forscher am Computer. Zur Simulation des schlimmsten „Lastfalls“ kollidiert hier ein 1,8 Kilo schwerer Vogel bei 580 km/h mit dem Flugzeug. Die beim Aufprall entstehenden Kräfte können im ungünstigsten Fall bis zu 20 Tonnen betragen. Die Jülicher Forscher weisen nach, dass durch geeignete Konstruktionen diese Belastungen deutlich reduziert werden könnten.

WASSERRECYCLING REINIGUNGS- UND DRUCKLUFTSYSTEME

EcoTec
Verfahrenstechnik GmbH

✓ **PLANUNG**

✓ **VERKAUF**

✓ **SERVICE**

Authorised Dealer
IR Ingersoll Rand
Industrial Technologies



**Kaiserstraße 133
52134 Herzogenrath**

Tel.: 02407 / 9579 - 0
Mobil: 0178 / 78 560 48
service@ecotec-online.de
www.ecotec-online.de

Ha.Ha. GABELSTAPLER Förder- und Lagertechnik GmbH

www.hahagabelstapler.de



Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08-5 85 14

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile
- Reifen - Batterien
- Kehrmaschinen
- Arbeitsbühnen
- Regalanlagen
- UVV Prüfung
- Fahrerschulung

GmbH Mantel, Ihre Auffanggesellschaft

Noch nie aktiv gewesene und lastenfreie 25.000-€-GmbH, mit voll eingezahltem Stammkapital für 2500,- EU Agio zu verkaufen. Die Gesellschaft wurde im Dezember 2008 eingetragen.

Funk: 01 78-3 52 42 03

Büro: 02 21-99 21 67 84

Infos unter:
www.ingenkamp-kollegen.de

Auszeichnung der ersten „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ in der Eifel

62 Betriebe erhielten im Konvikt-Haus der Kultur, Prüm, ihr Zertifikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“. Sie sind die ersten Betriebe in der Eifel, die ab sofort mit dem bundeseinheitlichen Prädikat für Wandergastbetriebe in der Region werben. „Unser Ansatz, eine nachhaltige, qualitätsorientierte Entwicklung des deutschen Wandertourismus zu fördern, findet damit bundesweit immer mehr Partner“, so Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbandes. „Wanderer können sich nun schon in vielen Regionen Deutschlands darauf freuen, zu ‚Gast bei Wanderfreunden‘ zu sein.“ Die beteiligten Häuser bieten kontrollierten Service und Qualität für Wanderer und müssen sich alle drei Jahre einer Überprüfung stellen. Damit steht die Eifel unter den Top Ten der Wanderregionen Deutschlands im Hinblick auf die zertifizierten Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland.

Darüber hinaus nahmen bei der Veranstaltung 23 Betriebe ihr Zertifikat „Gastgeber der Regionalmarke EIFEL“ entgegen. Mitarbeiter der Betriebe haben an den Seminaren der Qualitätsoffensive EIFEL teilgenommen und somit den Grundstein für ein ganzheitliches Qualitätsmanagement gesetzt. Die Qualitätsoffensive EIFEL ist Partner der „ServiceQualität Deutschland“. Alle Betriebe mit der Auszeichnung „Gastgeber der Regionalmarke EIFEL“ werden gleichzeitig Q1-Betriebe der „ServiceQualität Deutschland“. Die Eifel zählt nunmehr 158 zertifizierte Q1-Betriebe. Dies entspricht mehr als 50 Prozent aller Betriebe in Rheinland-Pfalz.

Unter der Federführung der Eifel Tourismus GmbH geht die Qualitätsoffensive EIFEL in ihr siebtes Jahr und baut den Bestand qualitätsorientierter Betriebe weiter aus. Unternehmen, die die Qualitätskriterien erfüllen, partizipieren an Marketingaktivitäten, werden in Events eingebunden, differenzieren sich von Mitbewerbern, profitieren vom positiven Image der Marke EIFEL und haben darüber hinaus die Möglichkeit, mit der Marke zu „arbeiten“.

@ www.eifel.info



62 Betriebe erhielten im Konvikt-Haus der Kultur ihr Zertifikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“.

DEUTSCHES AUSSCHREIBUNGSBLATT

– vormals BUNDESAUSSCHREIBUNGSBLATT –

DEUTSCHES AUSSCHREIBUNGSBLATT *Spezial*

Sparen Sie Zeit!

Aufträge per E-Mail
oder per Fax

**Aktuelle Aufträge speziell
für Ihre Branche bequem
per E-Mail oder per Fax**

- Zeitersparnis – denn wir recherchieren für Sie
- Aufträge nach Maß – selektiert nach Branchen und PLZ-Bereichen
- Beim E-Mail-Service Zugriff auf elektronische Vergabeunterlagen

Infos unter:
deutsches-ausschreibungsblatt.de



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

→ JUBILÄEN – 25 Jahre

- » Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG, Zweigniederlassung Eschweiler
- » Activ Centrum Aachen GmbH, Aachen
- » Winand Gertrud Antonius Bitter, Eysgelshoven (NL)
- » Friedrich Reitz, Aldenhoven
- » Brigitte Kändler, Alsdorf
- » Dorothea Demmer, Eschweiler
- » Franz Hennes, Heinsberg

Sparkasse Aachen: Neues Vorstandsmitglied

» **Aachen.** – Dr. Christian Burmester ergänzt seit dem 1. März den Vorstand der Sparkasse Aachen. Der 45-Jährige war seit 1995 in unterschiedlichen Funktionen bei der Landesbank Berlin AG tätig. Zuletzt leitete er die Niederlassung der Landesbank in London. Bei der Sparkasse Aachen wird Burmester insbesondere für Teile des Kreditgeschäftes und den Verwaltungsbereich zuständig sein.

Dr. Jochen Bräutigam wird nach Vollendung seines 65. Lebensjahres zum 31. Mai in den Ruhestand treten. Der Vorstand der Sparkasse Aachen wird sich danach aus Hubert Herpers als Vorstandsvorsitzendem, Christian W. Rother, Ralf Wagemann, Norbert Laufs sowie Dr. Christian Burmester als stellvertretendes Vorstandsmitglied zusammensetzen.



Foto: Sparkasse Aachen

» Dr. Christian Burmester ergänzt seit dem 1. März den Vorstand der Sparkasse Aachen.

Erfolgreiches Geschäftsjahr für WIRTH und vollständige Übernahme durch Aker Solutions

» **Erkelenz.** – Die Erkelenzer WIRTH GmbH ist mit dem Geschäftsjahr 2008 zufrieden. Ein Rekord bei Umsatz und Gewinn sowie der neue norwegische Hauptgesellschafter lassen den Maschinenbauer optimistisch in die Zukunft blicken.

Im August 2007 hatte der norwegische Konzern Aker MH 50 Prozent der Geschäftsanteile an der WIRTH GmbH übernommen – mit der Option zur Übernahme der übrigen 50 Prozent. Dieser Vertrag wurde jetzt abgeschlossen. Ende Februar 2009 erhielt Aker MH weitere 25,1 Prozent und besitzt damit eine qualifizierte Mehrheit von 75,1 Prozent. Die verbleibenden Geschäftsanteile werden in den nächsten Jahren schrittweise an Aker MH übertragen. Aker MH AS ist ein Tochterunternehmen des norwegischen Mischkonzerns Aker Solutions ASA, mit dem der Erkelenzer Maschinenbauer bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. WIRTH-CEO Christoph Kleuters: „Aker hat sich in einer bereits 25 Jahre andauernden und erfolgreichen Geschäftsbeziehung als sehr stark und absolut verlässlich erwiesen. Gerade heute, in einer weltweiten Wirtschaftskrise, ist ein solcher Partner wichtiger denn je.“

Dass WIRTH mit dem neuen Hauptgesellschafter erfolgreich ist, zeigen die Geschäftszahlen: Erstmals überschritt der Umsatz die 200 Millionen Euro-Marke, der Gewinn vor Steuern (EBIT) stieg auf über 30 Millionen Euro und der Jahresüberschuss betrug mehr als 20 Millionen Euro. Am Erfolg des vergangenen Geschäftsjahres wird auch die Belegschaft der „Bohr“ beteiligt: Mehr als 1,1 Millionen Euro Gewinnbeteiligung werden im März 2009 an die Mitarbeiter ausgezahlt.

In den vergangenen beiden Jahren wurden zehn Millionen Euro in den Standort Erkelenz investiert. In Abhängigkeit von der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sollen bis 2011 weitere 23 Millionen Euro folgen, vor allem für Kapazitätserweiterungen der Montage und der mechanischen Bearbeitung. Darüber hinaus ist für den weiteren Ausbau des Standortes die Neueinstellung von 40 Arbeitnehmern in 2009 geplant sowie die Ausweitung der Ausbildungsquote im gewerblichen Bereich um 25 Prozent.

Obwohl die längerfristigen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf das Unternehmen noch nicht abzuschätzen sind, birgt sie auch Chancen: „Weltweit werden hunderte Milliarden in Baumaßnahmen investiert“, so Kleuters. „Unsere Produkte im Bereich Infrastruktur, Bergbau sowie Hoch- und Tiefbau sind geradezu prädestiniert, die Fülle an Bauprojekten maschinentechnisch zu unterstützen.“



Foto: Wirth GmbH

» Die Auftragsbücher der WIRTH GmbH sind für 2009 gut gefüllt.

„Campus Euregio“: Cytec Zylindertechnik nimmt Förderbescheid entgegen

► **Kreis Düren/Region Aachen.** – „Wer heute Fachkräftenachwuchs ausbildet, ist für die Zeit nach der Krise gerüstet.“ Mit diesen Worten überbrachte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung und Bundestagsabgeordneter des Kreises Düren, Thomas Rachel, einen Förderbescheid über 416.000 Euro für das Ausbildungsprojekt „Campus Euregio“. „Unser Ziel ist es, viele neue Betriebe als Ausbilder von Jugendlichen in modernen Berufen zu gewinnen.“ Den Bescheid nahm die Cytec Zylindertechnik GmbH entgegen, die Träger und Ausgangspunkt des „Campus Euregio“ sein wird. Die Jülicher Firma hat große Erfahrungen in der Ausbildung auch in neuen Berufen, wie Geschäftsführer Klaus Klement bekräftigte. Mit „Campus Euregio“ werde künftigen Ausbildungsbetrieben eine fachgenaue Besetzung der Ausbildungsplätze ermöglicht und eine Begleitung in den ersten



Foto: Bundesministerium für Bildung und Forschung

|| Zu Besuch bei der Firma Cytec Zylindertechnik in Jülich: Der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel (l.) überbrachte den Förderbescheid für das Ausbildungsprojekt „Campus Euregio“.

sechs Monaten angeboten. Rachel lobte, dass hier in einem übergreifenden Ausbildungsprojekt ein Unternehmen selbst Verantwortung übernehme und sich mit Eigenmitteln beteilige. „Campus Euregio“ steht für „Clever Ausbilden Mit Perspektive Und Synergie in der Euregio“ und ist Teil des Jobstarter-Programms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, mit dem strukturelle Innovationen im Bereich der Ausbildung in Regionen unterstützt werden können. Mit dem geförderten Ausbildungsprojekt wird nun die Ausbildung in der Grenzregion in den Blick genommen. Dabei sollen zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze in den Kreisen Düren, Aachen, Euskirchen, Heinsberg sowie der Euregio Rhein-Maas geschaffen werden. „Neben Praktika sollen auch Kooperationen in Betrieben in Belgien und den Niederlanden europäische Schlüsselqualifikationen vermitteln“, erläuterte Rachel.

@ www.thomas-rachel.de
www.cytecsystems.de

Sparkasse Düren trotz der Krise

► **Düren.** – In der Region zu Hause: Die Sparkasse Düren konzentriert sich auf private Kunden sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Dies werfe zwar keine Höchstrenditen ab, doch es ermögliche langfristig stabile Erträge bei überschaubaren Risiken. So hat die Sparkasse Düren die Auswirkungen der Finanzkrise relativ unbeschadet überstanden.

Im Einlagengeschäft konnte die Sparkasse leicht zulegen. Die Bilanzsumme sank jedoch von 3,6 auf 3,4 Milliarden Euro. Dies sei auf einen Rückgang im Interbankengeschäft zurückzuführen. Mit ihrem Kreditgeschäft habe die Sparkasse Düren ihre Marktführerschaft in der Region erneut unter Beweis gestellt: Von einer Kreditklemme könne hier keine Rede sein. Gegenüber dem Vorjahr steigerten sich die Neuausleihungen um 51 Millionen Euro auf rund 577 Millionen Euro. Mit rund 237 Millionen Euro hatten hieran die langfristigen Darlehen einen hohen Anteil. Auch im Firmenkundengeschäft erwies sich die Sparkasse Düren mit 76 Millionen Euro als wichtiger Kreditgeber.

In Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern LBS und Provinzial sowie der Kreditanstalt für Wiederaufbau bewilligte die Sparkasse 2008 Wohnungsbaufinanzierungen von über 129 Millionen Euro. Entgegen dem allgemeinen Trend mit rückläufigen Wohnungsbaugenehmigungen wurde im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung von mehr als 20 Millionen Euro erreicht.

Insgesamt sei das Geschäftsjahr 2008 positiv verlaufen. Mit dem erwirtschafteten Betriebsergebnis wurde eine entsprechende Risikovorsorge getroffen und das Eigenkapital der Sparkasse um drei Millionen Euro auf 168 Millionen Euro aufgestockt.



@ www.sparkasse-dueren.de

VON TITELN KANN MAN SICH NICHTS KAUFEN.

Wir helfen Ihnen, Ihre Forderungen einzuziehen – weltweit.



Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450
www.creditreform.de



100.000.000. Paket verlässt bald QVC



Foto: QVC Deutschland GmbH

Im QVC Distributionszentrum werden auf rund zwölf Kilometern Förderband Kisten mit der bestellten Ware bewegt.

► **Hückelhoven-Baal.** – Nach Rückgängen im Jahr 2007 konnte der Teleshopping-Anbieter QVC im vergangenen Jahr wieder ein Wachstum in Umsatz und Ergebnis von drei Prozent einfahren.

Insgesamt entfielen 51 Prozent der Umsätze auf den Bereich Home (331,4 Millionen Euro), 17 Prozent auf Schmuck (111,5 Millionen Euro), 15 Prozent auf Mode (97,1 Millionen Euro) und 17 Prozent auf Lifestyle & Beauty (113,6 Millionen Euro). Der Beauty-Anteil soll in diesem Jahr noch weiter ausgebaut werden.

Die Investitionen in Logistikprozesse und Call-Center hätten Früchte getragen, so der Chef von QVC Deutschland, Dr. Ulrich Flatten. Vor allem die unmittelbare Nachbarschaft und gute Partnerschaft von QVC und Hermes habe sich bezahlt gemacht: Bis zu 11.000 Sendungen pro Stunde können direkt an das 2007 in Betrieb genommene Paketverteilzentrum der Hermes Logistik Gruppe übergeben werden. Von Oktober 2007 bis April 2008 sei die Laufzeit der Ware zum Kunden um rund 20 Prozent verkürzt worden.

Insgesamt hat QVC in Baal bislang 181,5 Millionen Euro investiert. Während die Anzahl der Pakete von 14,0 auf 14,4 Millionen in die Höhe schnellte, war jedoch ein leichter Personalarückgang zu verzeichnen: Am Standort Baal ging die Zahl der Mitarbeiter von 1.199 auf 1.149 zurück, soll aber nun stabil bleiben.

Das Distributionszentrum war im September 2002 in Betrieb genommen worden. Bald wird QVC das 100.000.000. Paket verschicken.

@ www.qvc.de

Trianel erneut unter den 100 besten Arbeitgebern

► **Aachen.** – Die Trianel GmbH gehört erneut zu den 100 besten Arbeitgebern in Deutschland. Dies geht aus dem aktuellen Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber 2009“ hervor, dessen Ergebnisse vom Great Place to Work Institute Deutschland in Anwesenheit von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz in Berlin präsentiert wurden. Die Auszeichnung steht für eine besondere Qualität und Attraktivität als Arbeitgeber.

Ausschlaggebend für die Bewertung eines Unternehmens ist die anonyme Befragung der Mitarbeiter. Im Mittelpunkt stehen dabei rund 60 Fragen, die sich auf Kriterien wie Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist beziehen. Darüber hinaus haben Personalverantwortliche Auskunft über Leistungen, Konzepte und Maßnahmen im Personalbereich gegeben.

Trianel gehört das zweite Mal in Folge zu den besten 100 Arbeitgebern und bestätigt damit seine effizienten Strukturen und die gute Unternehmenskultur. Die Auszeichnung bescheinigt von neutraler Seite schlanke Hierarchien, Eigenverantwortung, direkte Kommunikation und attraktive Arbeitsplätze. Eine zentrale Voraussetzung, um die richtigen Mitarbeiter für das weitere Wachstum des Unternehmens zu gewinnen. Trianel beschäftigt heute rund 160 Mitarbeiter bei einem Durchschnittsalter von 35 Jahren.

Durchgeführt wird die jährliche Studie und der Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ vom Great Place to Work Institute Deutschland in Kooperation mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

@ www.trianel.com
www.greatplacetowork.de



Foto: Trianel GmbH

Il (v.l.n.r.) Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt mit Britta Buchhorn, Leiterin Personal und Organisation der Trianel GmbH, und Kerstin Mania, Referentin Personal und Organisation der Trianel GmbH, bei der „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2009“ Prämierungsgala

Seecontainer

für Lagerung und Transport
an Rhein + Ruhr – preisgünstig geliefert mit LKW

Verkauf · Vermietung
jede Größe + Menge



Thollembeek
www.see-co.info

LANCOM auch 2008 mit hohem Wachstum

► **Aachen.** – Der Aachener Netzwerkspezialist LANCOM Systems GmbH hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem deutlichen Plus bei Umsatz und Ergebnis abgeschlossen. Mit 21,7 Millionen Euro erzielte das Unternehmen den höchsten Umsatz seiner Geschichte. Das entspricht einer Steigerung von mehr als neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der Hersteller professioneller Netzwerklösungen konnte sowohl in dem Bereich Network Connectivity als auch in dem Bereich Wireless LAN wachsen. Im Segment Wireless LAN erzielte das Unternehmen sogar einen Zuwachs von knapp 23 Prozent und wuchs damit deutlich über dem Markt, für den Analysten ein Wachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich melden.

Die wesentlichen Impulse gingen von den neuen Highspeed Access Points sowie den Outdoor WLAN-Lösungen des Herstellers aus. Letztere werden unter anderem eingesetzt, um ländliche Regionen mit Breitband-Internet zu versorgen oder Gebäude wirtschaftlich zu vernetzen. Ebenfalls sehr positiv entwickelte sich der Absatz der WLAN-Industrielösungen, die LANCOM über einen OEM-Partner in den Markt bringt.



II NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben besuchte im Rahmen der CeBIT den Stand von LANCOM. Im Gespräch mit Geschäftsführer Ralf Koenzen informierte sie sich über mögliche Alternativen zur Glasfaserinfrastruktur.



Foto: LANCOM Systems GmbH

II Auch im Jahr 2008 setzte die LANCOM Systems GmbH in Würselen die Erfolgsgeschichte seit ihrer Gründung fort.

Mit dem profitablen Wachstum setzt LANCOM die ununterbrochene Erfolgsgeschichte seit seiner Gründung im Jahr 2002 fort. Neben dem Umsatz konnte auch das Ergebnis 2008 erneut deutlich gesteigert werden. Damit baut LANCOM seine Position als führender deutscher Hersteller im Markt für professionelle Netzwerklösungen weiter aus. Ebenso stieg die Zahl der Beschäftigten seit der Gründung signifikant an. Heute sind für das Unternehmen mit Hauptsitz in Würselen rund 120 Mitarbeiter tätig.

„Wir sehen, dass der Markt sehr positiv auf unser Portfolio und unsere Produktstrategie reagiert, sich Qualität durchsetzt und wir mit unserem klaren Bekenntnis zu Technologie Made in Germany auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Ralf Koenzen, Gründer und Geschäftsführer der LANCOM Systems.

@ www.lancom-systems.de



Er wird wohl mal Erbe. Vielleicht wird er Anleger, womöglich Unternehmer. Grund genug, sich mit uns zu unterhalten: über **Projektentwicklung, Wohn-, Gewerbe- oder Spezial-Immobilien.** Frauenrath baut ... Ihre Zukunft!

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0 24 52 / 189-0 oder unter www.frauenrath.de



Frauenrath
baut ... Ihre Zukunft!

Aachener Bank: auch 2008 stabil und sicher

► **Aachen.** – Obwohl die Finanzkrise auch das Verhalten der Aachener Bank-Kunden beeinflusste, blickt der Vorstand auf ein erfolgreiches und von Wachstum getragenes Geschäftsjahr 2008 mit einer stabilen Ertragslage zurück. Die Bilanzsumme stieg um 3,3 Prozent auf 739 Millionen Euro. Die Kundeneinlagen stiegen um 7,3 Prozent auf 564 Millionen Euro, während das Wachstum im Kreditgeschäft (+ 2,4 Prozent auf 491 Millionen Euro) besonders von den Ausleihungen im Firmenkundengeschäft getragen wurde. Von einer Kreditklemme könne bei der Aachener Bank somit keine Rede sein.

Maßgeblich für die Reduzierung des Zinsüberschusses auf 16,4 Millionen Euro (– 4,4 Prozent) waren die Verwerfungen an den Geld- und Kapitalmärkten sowie die anhaltend inverse Zinsstruktur. Die Reduzierung des Provisionsüberschusses auf 7,5 Millionen Euro (– 10,6 Prozent) beruhe im Wesentlichen auf den rückläufigen Wertpapiergeschäften der Kunden. Aus dem Jahresüberschuss von 2,3 Millionen Euro (– 5,0 Prozent) sollen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Vertreterversammlung die Rücklagen dotiert und eine unveränderte Dividende von fünf Prozent auf die Geschäftsanteile der Mitglieder ausgeschüttet werden.

@ www.aachener-bank.de

Hemden mit Firmenlogo

-direkt ab Hersteller
-schon ab 10 Stück

Fordern Sie unverbindlich
Informationsmaterial an:

Kurt Müller KG
Schneebergstr. 1-3
95032 Hof

Tel.: 09281-7567-0
Fax: 09281-7567-50
info@cd-hemden.de



„Grün drucken“ wird zur Erfolgsstory



Foto: Schloemer Gruppe

II Geschäftsführer Ingo Schloemer und Frank Schnorrenberg erläutern das Konzept von „grün-gedruckt“.

► **Düren.** – Klimaschutz ist seit einiger Zeit in aller Munde. Doch hat es den Anschein, als ob dieses Thema in wirtschaftlichen Krisenzeiten auf der Prioritätenliste immer weiter nach unten geriete.

Diesem Trend entgegen zu wirken hat sich die Dürener Schloemer Gruppe zum Ziel gesetzt. Mit seiner Initiative „grün-gedruckt.de“ beschreitet der Full-Service-Dienstleister (Agentur, Druck- und Verlagshaus) einen „Weg der kleinen Schritte“, um seinen Beitrag zur CO₂-Reduzierung zu leisten. Das Paket umfasst eine Reihe von Sofort-Maßnahmen wie zum Beispiel den Einsatz FSC-zertifizierter Papiere und biologischer Druckfarben, die Vermeidung von Chemie in der Druckvorstufe und die Nutzung von Abwärme für die eigene Raumheizung.

Mit Unterstützung durch den Bundesverband Druck und Medien ist jetzt ein weiterer Baustein in Angriff genommen worden. Der „Klimarechner“ ermittelt die bei einem Druckauftrag freigesetzte Menge an CO₂, die dann durch finanzielle Unterstützung eines zertifizierten Projektes zum Klimaschutz „ausgeglichen“ wird. Eine entsprechende Urkunde bescheinigt dem Auftraggeber, dass sein Produkt „klimaneutral“ gedruckt worden ist.

„Wir sind sehr überrascht über die große Resonanz auf unsere Initiative“, fasst Geschäftsführer Ingo Schloemer die Erfahrungen der ersten Monate zusammen. „Uns erreichen Anfragen aus dem ganzen Bundesgebiet, weil der Bedarf anscheinend viel größer ist als das Angebot.“ Viele Kunden hätten erkannt, dass ihr Einsatz für die Umwelt auch ein nicht zu unterschätzendes Marketingpotenzial beinhalte.

@ www.gruen-gedruckt.de

Schmitz
Strahl-Entrostung Hubert Schmitz GmbH

- Sandstrahlen
- Glasperlstrahlen
- Korrosionsschutz
- Behälterschutz

Neu:
Industrielackierung auf über 2000 m²

*Oberflächen sind
unsere Leidenschaft*

Rhenaniastr. 18 | 52222 Stolberg | Tel. 02402 / 82156 | Fax 02402 / 91372 | www.sandstrahlen-schmitz.de

Bau einer Automeile: Millionen-Auftrag für Habau

► **Heinsberg.** – Mit dem Zuschlag für den Bau einer Automeile mit vier Autohäusern in Mainz hat die Habau Bauunternehmung GmbH den größten Auftrag in ihrer 25-jährigen Geschichte erhalten.

Das Randerather Unternehmen liefert schlüsselfertig. Von Anfang an habe der Kunde, die Löhr-Gruppe mit Hauptsitz in Koblenz, auf die Partnerschaft mit Habau gesetzt, freut sich Geschäftsführer Jörg Schiffer. Für den Markenhändler hat er bereits Autohäuser in Neuwied, Trier und Wiesbaden gebaut.

Bereits Ende 2008 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau eines Toyota-Lexus-Forums sowie eines Porsche-Zentrums, das für die Vor-

stellung des neuen Porsche Panamera im September fertiggestellt sein soll. Bis zum Jahresende soll das Audi-Zentrum bezugsfertig sein und bis April 2010 das VW-Zentrum. Der Baubeginn schloss eine vierjährige Planungsphase für das Projekt ab.

Der Großauftrag ist jedoch nicht der einzige für das Unternehmen in diesem Jahr: Neben kleineren Objekten wird auch ein Porsche-Zentrum im Bergischen Land entstehen. Mit Toyota kooperiert Habau bei der Entwicklung eines „grünen“ Autohauses, das ohne fossile Brennstoffe auskommen wird. Der Baubeginn ist für den Herbst geplant.

@ www.habau.de



|| Gut zwei Meter misst allein der Ausdruck der Digitalansicht der neuen Automeile in Mainz. Insgesamt werden es mit Geschäftsführer Jörg Schiffer (rechts) mehr als ein Dutzend Mitarbeiter des Randerather Unternehmens sein, die in das Projekt eingebunden sind.

GKD bringt Farbe in den Architekturalltag

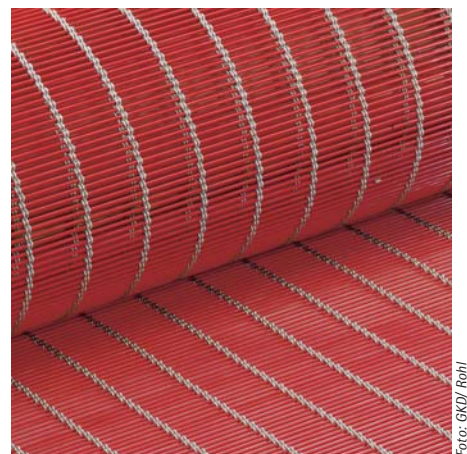
► **Düren.** – Die GKD – Gebr. Kufferath AG beweist Mut zur Farbe: Künftig können alle GKD-Erfolgsgewebe farbig lackiert werden. Der technischen Weberei ist es jetzt gelungen, auch Runddrähte mit einem speziellen Verfahren zu beschichten. Bisher war dies nur mit Flachdrähten möglich. Alle RAL-Farben können umgesetzt werden und bringen somit Farbe in den Architekturalltag.

Mut zur Farbigkeit bewies GKD vor rund zwei Jahren mit dem Spiralgewebe vom Typ Escal. In Zusammenarbeit mit einem Schmalbandbeschichter entwickelte die technische Weberei ein Verfahren zur dauerhaft brillanten, UV- und wetterbeständigen Lackierung des Flachdrahtes.

Runddrähte werden bunt

Jetzt ist es GKD gelungen, auch Runddrähte mit Durchmessern von 0,5 bis drei Millimetern nach dem gleichen Verfahren zu beschichten. Nach dem Lackieren durchlaufen die Runddrähte in der Weberei einen strapaziösen Umformprozess. Richten, Kröpfen und das Weben selbst stellen hohe Ansprüche an Robustheit und Haltbarkeit der Beschichtung. Die spezifische chemische Zusammensetzung des Lackes gewährleistet, dass er eine hohe Verbindung mit dem Edelstahl eingeht und der farbige Draht garantiert unversehrt zu den neuen Colorgeweben verarbeitet wird.

@ www.creativeweave.de



|| Neues Verfahren: Auch Runddrähte lassen sich nun in allen RAL-Farben beschichten. Raffinierte Akzente setzen die unbeschichteten, silbernen Kettseile.

Lagerzelte

RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20

verkauf@roeder-hts.de www.roeder-hts.de

Hammer optimiert die Sendungsverfolgung mit Punch Telematix

► **Aachen.** – Jederzeit über den Status einer Sendung informiert: Die Spedition Hammer GmbH & Co. KG stattet 153 ihrer Lkw mit dem CarCube von Punch Telematix aus. Der Bordcomputer ermöglicht die Ortung einzelner Fahrzeuge in Echtzeit und bietet zahlreiche weitere Funktionen, wie die Protokollierung von Fahr- und Fahrzeugdaten, die Navigation sowie die Kommunikation über Textnachrichten oder das Telefonieren per Freisprecheinrichtung. Als erster Logistikdienstleister nutzt die Spedition Hammer darüber hinaus eine neue Scannerfunktion, die eine Anbindung aller gängigen Barcodescanner an den CarCube und damit an das gesamte Warenwirtschaftssystem ermöglicht.

„Wir haben festgestellt, dass immer mehr Kunden Wert auf eine lückenlose Sendungsverfolgung legen. Mit dem CarCube können wir ihnen einen Zugriff auf die gesamte elektronische Informationskette von der Annahme der Ware über den Transport bis zur Übergabe bieten“, sagt Stefan Küpper, Bereichsleiter Fuhrparkmanagement der Spedition Hammer. Besondere Bedeutung hatte für das in Aachen ansässige Familienunternehmen die leichte Integrierbarkeit des Bordcomputers an das firmeninterne Scannersystem. Das Ziel von Hammer war es, die Warenkontrolle per Barcodeerfassung mit der Sendungsverfolgung in einer Telematiklösung zu verbinden.

@ www.hammer-ac.de

Foto: Hammer GmbH & Co. KG



|| Am Puls der Zeit: Die Spedition Hammer hat 153 ihrer Lkw mit dem CarCube von Punch Telematix ausgestattet.

„Öcher Platten“ helfen Aachener Dom

► **Aachen.** – Die Aachener Druckerei Image Druck und ihre Kunden unterstützen mit einem ungewöhnlichen Engagement die Aktion „Der Aachener Dom braucht Hilfe!“. Die Recycling-Erlöse der so genannten „Öcher Platten“ wurden über ein halbes Jahr gesammelt und nun dem Dompropst Monsignore Helmut Poqué übergeben.

„Öcher Platten“ sind Aluminium-Druckplatten, die beim Druck von Broschüren, Geschäftsdrucksachen, Präsentationsmappen oder Flyern für Aachener Kunden eingesetzt werden. Nach der Produktion können diese recycelt werden – das kommt der Umwelt zugute und bringt mit jeder verwendeten Platte auch einen gewissen Erlös. Auf diese Weise kamen seit Beginn der Aktion 759 Euro zusammen, die Image Druck auf 1.000 Euro aufstockte – so kann ein ganzer Quadratmeter Mosaiken im Dominnern fachgerecht gereinigt, saniert und konserviert werden.

„Als Öcher Druckerei wollen wir mit dieser Form der Spende ein Signal geben, wie wichtig der Aachener Dom auch für uns Unternehmer ist. Nicht zuletzt gilt es das Weltkulturerbe zu

erhalten, da es als Wahrzeichen der Kaiserstadt auch weltweites Erkennungszeichen unserer Wirtschaftsregion ist“, so Image-Druck-Geschäftsführer Dirk Sieprath. Entsprechend zeigte sich Dompropst Monsignore Helmut Poqué sichtlich erfreut: „Ich stelle immer wieder mit Staunen fest, wie stark der Aachener Dom im Bewusstsein der hiesigen Unternehmen verankert ist.“ Image Druck wird das Engagement fortsetzen und auch die Recycling-Erlöse des ersten Halbjahrs 2009 spenden.

@ www.imagedruck.de
www.karlsverein.de



Foto: Image Druck

|| Eine Druckplatte als „Scheck“: Dirk Rütgers (l.), Dirk Sieprath (2. v. l.) und Josef Bergmoser (r.) von Image Druck überreichen die Spendensumme der „Öcher Platten“ an Dompropst Monsignore Helmut Poqué (2. v. r.).

Kooperationsvertrag zwischen der AOK Rheinland/Hamburg und dem Burgau-Gymnasium Düren



Am 5. März ratifizierten die AOK Rheinland/Hamburg und das Burgau-Gymnasium ihren Kooperationsvertrag. Im Rahmen einer Feierstunde in der Aula des Burgau-Gymnasiums unterzeichneten Vertreter der AOK, des Burgau-Gymnasiums, des Schulträgers und der KURS-Initiative (Kooperation Unternehmen der Region und Schulen) den Vertrag. An der durch Musikbeiträge aufgelockerten Feier nahmen viele Ehrengäste und Vertreter der Schulgremien teil.

In mehreren vom KURS-Basisbüro beim Schulamt für den Kreis Düren vorbereiteten und moderierten Gesprächen verständigten sich die Gesprächspartner auf ein nachhaltiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über einige Jahre verlaufenden Prozess vorsieht.

IHK-Zertifikatslehrgang „Management-Assistenz im Chefsekretariat“ für engagierte Chefsekretärinnen

Auch 2009 bietet die IHK Aachen wieder den Zertifikatslehrgang „Management-Assistenz im Chefsekretariat“ an. Der Lehrgang richtet sich an Chefsekretärinnen und Assistentinnen, die eine Position mit verantwortungsvollen Aufgaben wahrnehmen und ausfüllen möchten. Er findet in vier Blöcken im Zeitraum vom 15. Mai bis 19. September statt.

Themen des Lehrgangs sind Grundlagen von Kommunikation und Zusammenarbeit, Zeit- und Selbstmanagement, effiziente Büroorganisation sowie kompetente Projektassistenz. In 64 Unterrichtsstunden werden den Teilnehmerinnen wertvolle Schlüsselqualifikationen vermittelt, die zur professionellen Führung eines zeitgemäßen Sekretariats befähigen.

 Informationen bei Michael Arth, IHK Aachen,
Tel.: 0241 4460-101,
E-Mail: michael.arth@aachen.ihk.de

 www.aachen.ihk.de/wbprogramm

KURS-Lernpartnerschaft: Schnuppertage im BZE

Im Rahmen der KURS-Lernpartnerschaft zwischen der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ und dem Berufsbildungszentrum Euskirchen nahmen Anfang März zehn Schüler an den Schnuppertagen teil.

Im Berufsfeld Elektrotechnik unter dem Arbeitstitel „Vorsicht Elektrizität!“ installieren die Schüler Ein- und Ausschaltungen. Dass Metall hart und doch biegsam ist, können sie in Metalltechnik erfahren. Auch praktische Arbeiten, in denen sie ihre Fähigkeiten erproben können, stehen auf dem Programm: In diesem Jahr ist die Herstellung eines Briefständers vorgesehen.

Besonders unterstützt werden die Schüler von Azubis, die gleichzeitig in den Werkstätten arbeiten. Sie erklären einzelne Arbeitsschritte und den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen. Die Kommunikation zwischen den Jugendlichen erleichtert die Umsetzung einzelner Arbeitsschritte und ist für alle gewinnbringend. Auch die Berufsfelder Holztechnik und Farbe und Gestalten wurden in den folgenden Wochen „besnuppert“.

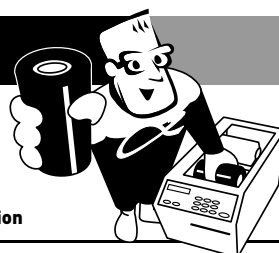
Gerd Pauls, Leiter des BZE, und Schulleiterin Karin Hambach überzeugten sich vor Ort von der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Schülern und Azubis. Anschließend unterzeichneten sie die zweite Fortschreibung der im Februar 2007 geschlossenen Kooperationsvereinbarung.

Für dieses Jahr haben Hildegard Schmadel, BZE, und Astrid Bruns, Förderschule, weitere Aktionen wie ein kaufmännisches Training für Mädchen, ein Malerprojekt in der Schule und Förderunterricht für Azubis geplant.

Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile
Etiketten · Farbbänder
umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice

alpharoll – Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck und Automatische Identifikation



alpharoll

Telefon 0241/90 39 039
info@alpharoll.com
www.alpharoll.com

KÄLTE-KLIMA
WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlagen
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kältschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

QM-CONSULTING GMBH
Komplett-Betreuung bundesweit
seit 1996

ZERTIFIZIERUNG ISO 9001

Aufbau und Pflege von:

- Qualitäts-Management
- Umwelt-Management
- Arbeits-Sicherheit
- CE-Kennzeichnung

Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 0 24 64/90 52 47
Fax 0 24 64/90 52 48
E-Mail: karl-heinz.menten@haarmann-gruppe.de

www.qm-consulting-gmbh.de

Laser- und Wasserstrahl schneiden

für Werbe-/Messebau und Industrie
Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas, Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoffe, Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m.

prosign
PRÄZISIONSSCHNEIDEN

prosign GmbH & Co. KG
Honigmannstraße 7
D-52146 Würselen
Fon 0 24 05 / 41 38 80
Fax 0 24 05 / 41 38 88
info@prosign.com

@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

→ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

Besuchen Sie auch unsere internationale
Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die
Internet-Börse der IHKs und AHKs:
<http://www.e-trade-center.com>

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Deutsch-Polnisches Metallbau Unternehmen sucht bundesweit Kooperationspartner / Vertriebspartner für den Vertrieb von Produkten wie Schmiede-Zäune, Tore, Geländer, Vordächer, Anbaubalkone, Sonderkonstruktionen, usw. Wir bieten die Produkte nicht nur an selbstständige Vertriebspartner oder Bauunternehmen, sondern auch Unternehmen die in dieser Branche bereits tätig sind und seine Kapazitäten günstig erweitern möchten, sowie an Existenzgründer die mit kleinem Aufwand eine eigene Existenz aufbauen möchten, zu super Konditionen. Des Weiteren können wir auch die Montagearbeiten für Sie durchführen. Eigene Logistik ist vorhanden.

AC-0104-09-D

→ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder akti-

ven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.).

Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen

i Auskunft erteilen Sabrina Müller, Tel. 0241 4460-104, Stefanie Beck, Tel. 0241 4460-284,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de

@ www.nexxt-change.org
<http://www.aachen.ihk.de>,
Stichwort: Existenzgründung

Angebote

Komplette Automatenvideothek mit Cinebank Multi zu verkaufen, 8.500 Euro, im Raum Köln/Bonn. AC-A-932-EX

Alteingesessenes Fachgeschäft (seit 27 Jahren) mit Service-Center in den Bereichen Elektronik / Telekommunikation / Mobilfunk / IT / TV-Video-Hifi-Sat / Haushaltsgeräte, Verbrauchsmaterialien. Top eingerichtetes, modernes 160 Quadratmeter Ladenlokal und Lager in 1A-Top-Lage einer Kleinstadt im Raum Euskirchen/Düren, großer Stammkundenbestand mit 2.000 festen Wartungsverträgen (Wertgarantie-Fachhändler), langjähriges Fachpersonal kann übernommen werden. Kompetente Einarbeitung und Dauerbetreuung wird zugesichert. Optimal für Existenzgründer oder Filiale. Der Käufer kann branchenfremd sein, sollte aber kaufmännische Fähigkeiten besitzen oder Techniker sein. Beste Bilanzen sind vorhanden. Sehr günstige Übernahme durch Rentenbasis/Mietkauf möglich.

AC-A-933-EX

Nachfragen

Ich bin seit über zehn Jahren in der Immobilienverwaltung tätig. Erfahrungen in technischer und kaufmännischer Verwaltung. Erfahrung in Geschäftsführung (GmbH). Suche Verwaltungsunternehmen oder Maklerunternehmen zur Übernahme oder Beteiligung.

AC-N-386-EX

→ Preisindex

*) Ab Berichtsmonat Januar 2008 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2005 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden ab Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2005) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr	2005
2009 Januar	106,3
2008 Dezember	106,8
November	106,5
Oktober	107,0
2008 Januar	105,3

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr	2005	2000	1995	1991	1985	1980	1976
2009 Januar	105,9	114,0	121,8	136,5	149,8	180,6	212,4
2008 Dezember	106,5	114,6	122,4	137,2	150,6	181,6	213,6
November	106,1	114,2	122,0	136,7	150,1	180,9	212,8
Oktober	106,7	114,8	122,7	137,5	150,9	181,9	214,0
2008 Januar	104,9	112,9	120,6	135,2	148,4	178,9	210,4

Quelle: Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

@ www.lids.nrw.de/wl/wl_preisindex.html

Ergebnisse für das neue und frühere Basisjahre („lange Reihen“) finden Sie im Internet unter :

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

@ www.destatis.de/jetspeed/porta/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Preise/Verbraucherpreise/Wertsicherungsklauseln/Wertsicherungsklauseln.psm1
www.lids.nrw.de/statistik/datenangebot/daten/m/index.html
(Statistisches Bundesamt Deutschland)
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

→ Sie suchen einen Nachfolger? – Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie Inhaber eines mittelständischen Unternehmens mit guter Performance sind und eine externe Nachfolgelösung in Betracht ziehen, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Mit unserem Nachfolger-Club steht ein Pool besonders qualifizierter Nachfolgekandidaten in den Startlöchern.

i Ansprechpartner bei der IHK Aachen sind
Christoph Schönberger, Tel.: 0241 4460-261
und Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104.

→ Seniorberatungsservice für junge Unternehmer und Existenzgründer

Die IHK Aachen bietet jungen Unternehmen und Existenzgründern die Beratung durch den Seniorberatungsservice an. Experten aus der Wirtschaft, die als Unternehmer und Führungskräfte lange Zeit tätig waren, stellen ehrenamtlich und objektiv ihr Fachwissen zur Verfügung. Beispiele für Einsatzbereiche: Controlling, Logistik, Marketing, Personalfragen, Produktion und Vertrieb.

i IHK Aachen, Reinhard Bohrmann,
 Tel.: 0241 4460-290, E-Mail: reinhard.bohrmann@aachen.ihk.de

→ Insolvenzverfahren

Auf unserer Internetseite www.aachen.ihk.de – Recht und Steuern - Krisenmanagement finden Sie eine Liste der laufenden Insolvenzverfahren von Handelsregisterfirmen im Kammerbezirk.

Die Informationen werden der IHK von den zuständigen Amtsgerichten Aachen, Bonn und Mönchengladbach zur Verfügung gestellt.

Weitergehende Auskünfte zu diesen und anderen Insolvenzverfahren erhalten Sie außer bei den zuvor genannten Gerichten auch bei den Insolvenzverwaltern oder direkt im Internet unter:

@ www.insolvenzen.nrw.de

→ Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

i Simone Lauterbach, Tel.: 0241 4460-119 oder unter www.ihk-recyclingboerse.de

Inserats- Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
Angebote					
AC-A-2026-5	Holz	Hobelspäne, Sägemehl, Holz- u. Spanreste	regelmäßig	unterschiedlich	Aachen
AR-A-1955-3	Metall	Aluminium-Schleifspäne	regelmäßig	1 – 25t	Iserlohn
BI-A-1963-7	Gummi	Schaumstoff aus synthetischem Kautschuk	monatlich	ca. 500 kg	Gütersloh
K-A-1836-4	Papier-/Pappe	Plakatpapier, laminiertes Plakatpapier	wöchentlich	1t bzw. 4t	Köln
K-A-1839-10	Bauabfälle/Bauschutt	Kies 16-32	regelmäßig	ca. 10.000t/Jahr	Kerpen/Köln Mönchengladbach
W-A-1639-6	Textilien/Leder	Gerollte Geschenkbänder, viele Farben	einmalig	300-500kg	Wuppertal
Nachfragen					
BI-N-2008-1	Chemikalien	Natronlauge	jährlich	bei 50% ca. 1.600t	europaweit
D-N-1951-3	Metall	Entsorgung von Eisenschrotten, Metallen und Bearbeitungsemlusionen	auf Anfrage	auf Anfrage	NRW
K-N-1954-11	Verpackungen	PE-Folien	monatlich	mind. 18t/Ladung	NRW
KR-N-1764-10	Bauabfälle/Bauschutt	Gipsabfälle und sonstige mineralische Leichtbaustoffe AWV170802	jede	jede Menge ab 24t pro Abholung	bundesweit
W-N-1633-2	Kunststoffe	Styroporflocken in Säcken	regelmäßig	jedes	Wuppertal
W-N-1725-6	Textilien/Leder	Futtertafte aus 100% Viskose oder Acetat	monatlich	Reste ab 0,80cm bis ganze Rollen	NRW

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Erfolgreich sichern, schützen und überwachen ...

adronit®
 ...sicherheitshalber!



... mit PÜTZ immer auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG

Steinbißstraße 48 · 52353 Düren-Echtz

Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 · Fax (0 24 21) 8 85 33

E-mail: Kontakt@mpuetz.de · Internet: www.mpuetz.de



Ab sofort:
5 Jahre Garantie
auf elektrisch betriebene
Tore, Schranken, Drehkreuze
und Drehsperren



Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen der Industrie- und Handelskammer Aachen

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 25. September 2008 gemäß den Richtlinien des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung vom 8. März 2007 erlässt die Industrie- und Handelskammer Aachen als zuständige Stelle nach § 47 Abs. 1 Satz 1, § 59 Satz 1 und § 79 Abs. 4 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I Seite 931), zuletzt geändert durch Art. 9 b des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I Seite 2246), die folgende Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen. Die Genehmigung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen ist am 16. Januar 2009 erteilt worden.

Inhaltsverzeichnis:

Erster Abschnitt:
Prüfungsausschüsse

Zweiter Abschnitt:
Vorbereitung der Prüfung

Dritter Abschnitt:
Durchführung der Prüfung

Vierter Abschnitt:
Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

Fünfter Abschnitt:
Wiederholungsprüfung

Sechster Abschnitt:
Schlussbestimmungen

Erster Abschnitt:
Prüfungsausschüsse

§ 1 Errichtung

- (1) Die zuständige Stelle errichtet für die Abnahme der Abschluss- und Umschulungsprüfungen Prüfungsausschüsse (§ 39 Abs. 1 Satz 1 BBiG/§ 62 Absatz 3 Satz 1 BBiG).
- (2) Für einen Ausbildungsberuf können bei Bedarf, insbesondere bei einer großen Anzahl von Prüfungsbewerbern / Prüfungsbewerberinnen und bei besonderen Anforderungen in der Ausbildungsordnung, mehrere Prüfungsausschüsse errichtet werden.
- (3) Mehrere zuständige Stellen können für die Abnahme von Abschlussprüfungen bei einer von ihnen gemeinsame Prüfungsausschüsse errichten (§ 39 Abs. 1 Satz 2 BBiG).

§ 2 Zusammensetzung und Berufung

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein (§ 40 Abs. 1 BBiG).
- (2) Dem Prüfungsausschuss müssen als Mitglieder Beauftragte der Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen und der Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in gleicher Zahl sowie mindestens eine Lehrkraft einer berufsbildenden Schule angehören. Mindestens zwei Drittel der Gesamtzahl der Mitglieder müssen Beauftragte der Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen und der Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen sein (§ 40 Abs. 2 Sätze 1 und 2 BBiG).
- (3) Die Mitglieder werden von der zuständigen Stelle für eine einheitliche Periode, längstens für fünf Jahre berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 1 BBiG).
- (4) Die Beauftragten der Arbeitnehmer / Arbeitnehmerinnen werden auf Vorschlag der im Bezirk der zuständigen Stelle bestehenden Gewerkschaften und selbstständigen Vereinigungen von Arbeitnehmern / Arbeitnehmerinnen mit sozial- oder berufspolitischer Zwecksetzung berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 2 BBiG).
- (5) Lehrkräfte von berufsbildenden Schulen werden im Einvernehmen mit der Schulaufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle berufen (§ 40 Abs. 3 Satz 3 BBiG).
- (6) Werden Mitglieder nicht oder nicht in ausreichender Zahl innerhalb einer von der zuständigen Stelle gesetzten angemessenen Frist vorgeschlagen, so beruft die zuständige Stelle insoweit nach pflichtgemäßem Ermessen (§ 40 Abs. 3 Satz 4 BBiG).
- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung der an ihrer Berufung Beteiligten aus wichtigem Grunde aberufen werden (§ 40 Abs. 3 Satz 5 BBiG).
- (8) Die Mitglieder haben Stellvertreter oder Stellvertreterinnen (§ 40 Abs. 2 Satz 3 BBiG). Die Absätze 3 bis 7 gelten für sie entsprechend.

- (9) Die Tätigkeit im Prüfungsausschuss ist ehrenamtlich. Für bare Auslagen und für Zeitversäumnis ist, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird, eine angemessene Entschädigung zu zahlen, deren Höhe von der zuständigen Stelle mit Genehmigung der obersten Landesbehörde festgesetzt wird (§ 40 Abs. 4 BBiG).
- (10) Von den Absätzen 2 und 8 darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls die erforderliche Zahl von Mitgliedern des Prüfungsausschusses nicht berufen werden kann (§ 40 Abs. 5 BBiG).

§ 3

Ausschluss von der Mitwirkung

- (1) Bei der Zulassung und Prüfung dürfen Angehörige der Prüfungsbewerber / Prüfungsbewerberinnen nicht mitwirken. Angehörige im Sinne des Satz 1 sind:
 1. Verlobte,
 2. Ehegatten,
 3. eingetragene Lebenspartner,
 4. Verwandte und Verschwägerter gerader Linie,
 5. Geschwister,
 6. Kinder der Geschwister,
 7. Ehegatten der Geschwister und Geschwister der Ehegatten,
 8. Geschwister der Eltern,
 9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder). Angehörige sind die im Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn
 1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
 2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
 3. im Falle der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Prüfungsausschussmitglied nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 gegeben sind, ist dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die zuständige Stelle, während der Prüfung der Prüfungsausschuss. Im letzteren Fall darf das betroffene Mitglied nicht mitwirken. Ausgeschlossene Personen dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung nicht zugegen sein.
- (3) Prüfungsausschussmitglieder, die sich befangen fühlen, oder Prüfungsteilnehmer / Prüfungsteilnehmerinnen, die die Besorgnis der Befangenheit geltend machen wollen, haben dies der zuständigen Stelle mitzuteilen, während der Prüfung dem Prüfungsausschuss. Absatz 2 Sätze 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (4) Ausbilder und Ausbilderinnen des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Besetzung des Prüfungsausschusses nicht möglich ist, kann die zuständige Stelle die Durchführung der Prüfung einem anderen oder einem gemeinsamen Prüfungsausschuss übertragen. Erforderlichenfalls kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, die Prüfung durchzuführen. Das gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung der Prüfung aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint.

§ 4

Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung

- (1) Der Prüfungsausschuss wählt ein Mitglied, das den Vorsitz führt und ein weiteres Mitglied, das den Vorsitz stellvertretend übernimmt. Der/die Vorsitzende und das ihn/sie stellvertretende Mitglied sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören (§ 41 Abs. 1 BBiG).
- (2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn zwei Drittel der Mitglieder, mindestens drei, mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des vorsitzenden Mitgliedes den Ausschlag (§ 41 Abs. 2 BBiG).

§ 5

Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung des Prüfungsausschusses liegt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss bei der zuständigen Stelle. Einladungen (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Protokollführung und Durchführung der Beschlüsse werden im Ein-

vernehmen mit dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geregelt.

- (2) Zu den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die ordentlichen Mitglieder rechtzeitig einzuladen. Stellvertretende Mitglieder werden in geeigneter Weise unterrichtet. Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so soll es dies unverzüglich der zuständigen Stelle mitteilen. Für ein verhindertes Mitglied ist ein stellvertretendes Mitglied einzuladen, welches derselben Gruppe angehören soll.
- (3) Die Sitzungsprotokolle sind von der protokollführenden Person und dem/der Vorsitzenden zu unterzeichnen. § 26 Abs. 1 bleibt unberührt.

§ 6

Verschwiegenheit

Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber dem Berufsbildungsausschuss, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befassten Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

Zweiter Abschnitt:

Vorbereitung der Prüfung

§ 7

Prüfungstermine

- (1) Die zuständige Stelle bestimmt in der Regel zwei für die Durchführung der Prüfung maßgebende Zeiträume im Jahr. Diese Zeiträume sollen auf den Ablauf der Berufsausbildung und des Schuljahres abgestimmt sein. Die zuständige Stelle setzt die einzelnen Prüfungstage fest.
- (2) Die zuständige Stelle gibt die Zeiträume im Sinne des Abs. 1 Satz 1 einschließlich der Anmeldefristen in geeigneter Weise öffentlich, mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist, bekannt. Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die zuständige Stelle die Annahme des Antrags verweigern.
- (3) Werden für schriftlich durchzuführende Prüfungsbereiche einheitliche überregionale Aufgaben verwendet, sind dafür entsprechende überregional abgestimmte Prüfungstage anzusetzen.

§ 8

Zulassungsvoraussetzungen für die Abschluss- und Umschulungsprüfung

- (1) Zur Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 43 Abs. 1 BBiG),
 1. wer die Ausbildungszeit zurückgelegt hat oder wessen Ausbildungszeit nicht später als zwei Monate nach dem Prüfungstermin endet,
 2. wer an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen teilgenommen sowie vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt hat und
 3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreter oder Vertreterinnen zu vertreten haben.
- (2) Behinderte Menschen sind zur Abschlussprüfung auch zuzulassen, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Nr. 2 und 3 nicht vorliegen (§ 65 Abs. 2 Satz 2 BBiG).
- (3) Zur Umschulungsprüfung ist zuzulassen, wer durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft machen kann, dass er/sie die berufliche Handlungsfähigkeit und die beruflichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten erworben hat, die mindestens Gegenstand der Berufsausbildung sind.

§ 9

Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinander fallenden Teilen

- (1) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinander fallenden Teilen durchgeführt wird, ist über die Zulassung jeweils gesondert zu entscheiden (§ 44 Abs. 1 BBiG).
- (2) Zum ersten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen (§ 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 43 Abs. 1 Nr. 2 und 3 BBiG),
 1. wer die in der Ausbildungsordnung vorgeschriebene, erforderliche Ausbildungszeit zurückgelegt hat,
 2. wer vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt hat und
 3. wessen Berufsausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreter oder Vertreterinnen zu vertreten haben.

- (3) Zum zweiten Teil der Abschlussprüfung ist zuzulassen,
1. wer die Ausbildungszeit zurückgelegt hat oder wessen Ausbildungszeit nicht später als zwei Monate nach dem Prüfungstermin endet,
 2. wer am ersten Teil der Abschlussprüfung teilgenommen hat
 3. und wer die Voraussetzungen des Absatzes 2 Nr. 2 und 3 erfüllt.
- Dies gilt nicht, wenn Auszubildende aus Gründen, die sie nicht zu vertreten haben, am ersten Teil der Abschlussprüfung nicht teilgenommen haben. In diesem Fall ist der erste Teil der Abschlussprüfung zusammen mit dem zweiten Teil abzulegen (§ 44 Abs. 3 BBiG).
- (4) Für die Zulassung zur Umschulungsprüfung in zwei zeitlich auseinander fallenden Teilen gelten die Abs. 1 und 3 Satz 2 entsprechend.

§ 10 Zulassung von Absolventen/Absolventinnen schulischer und sonstiger Bildungsgänge

Zur Abschlussprüfung ist ferner zuzulassen (§ 43 Abs. 2 BBiG),

1. wer in einer berufsbildenden Schule oder einer sonstigen Berufsbildungseinrichtung ausgebildet worden ist, wenn dieser Bildungsgang der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf entspricht. Ein Bildungsgang entspricht der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, wenn er
 - a) nach Inhalt, Anforderung und zeitlichem Umfang der jeweiligen Ausbildungsordnung gleichwertig ist,
 - b) systematisch, insbesondere im Rahmen einer sachlichen und zeitlichen Gliederung durchgeführt wird und
 - c) durch Lernortkooperation einen angemessenen Anteil an fachpraktischer Ausbildung gewährleistet.
2. wer einen Bildungsgang absolviert hat, welcher nach der Rechtsverordnung eines Landes die Voraussetzungen nach Nummer 1 erfüllt.

§ 11 Zulassungsvoraussetzungen in besonderen Fällen

- (1) Auszubildende können nach Anhörung des Auszubildenden und der Berufsschule vor Ablauf ihrer Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn ihre Leistungen dies rechtfertigen (§ 45 Abs. 1 BBiG).
- (2) Zur Abschlussprüfung ist auch zuzulassen, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Als Zeiten der Berufstätigkeit gelten auch Ausbildungszeiten in einem anderen, einschlägigen Ausbildungsberuf. Vom Nachweis der Mindestzeit nach Satz 1 kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft gemacht wird, dass der Bewerber oder die Bewerberin die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat, die die Zulassung zur Prüfung rechtfertigt. Ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland sind dabei zu berücksichtigen (§ 45 Abs. 2 BBiG).
- (3) Soldaten oder Soldatinnen auf Zeit und ehemalige Soldaten oder Soldatinnen sind nach Absatz 2 Satz 3 zur Abschlussprüfung zuzulassen, wenn das Bundesministerium der Verteidigung oder die von ihm bestimmte Stelle bescheinigt, dass der Bewerber oder die Bewerberin berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat, welche die Zulassung zur Prüfung rechtfertigen (§ 45 Abs. 3 BBiG).

§ 12 Zulassung zur Prüfung

- (1) Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist schriftlich nach den von der zuständigen Stelle bestimmten Fristen und Formularen durch den Auszubildenden mit Zustimmung des/der Auszubildenden zu stellen. In Ausnahmefällen kann die Anmeldung auch durch den/die Auszubildende/n erfolgen. Der/die Auszubildende hat den Auszubildenden über die Antragstellung zu unterrichten.
- (2) In den Fällen der §§ 8 Abs. 3, 10 und 11 Abs. 2 und 3 ist der Antrag auf Zulassung zur Prüfung von den Prüfungsbewerbern/Prüfungsbewerberinnen einzureichen.
- (3) Örtlich zuständig für die Zulassung ist die zuständige Stelle, in deren Bezirk
 1. in den Fällen der §§ 8, 9 und 11 Abs. 1 die Ausbildungs- oder Umschulungsstätte liegt,
 2. im Fall des § 10 die berufsbildende Schule oder Bildungseinrichtung ihren Sitz hat und
 3. in den Fällen der §§ 11 Abs. 2 und 3 der gewöhnliche Aufenthalt der Prüfungsbewerber/Prüfungsbewerberinnen liegt,
 4. in den Fällen des § 1 Abs. 3 der gemeinsame Prüfungsausschuss errichtet worden ist.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung sind beizufügen:
 - a) in den Fällen der §§ 8 Abs. 1 und Abs. 2, 9 Abs. 3
 - Bescheinigung über die Teilnahme an vorgeschriebenen Zwischenprüfungen oder am ersten Teil der Abschlussprüfung,

- Bestätigung des Auszubildenden, dass vorgeschriebene Ausbildungsnachweise ordnungsgemäß geführt worden sind.
 - vorgeschriebene Ausbildungsnachweise auf Verlangen der zuständigen Stelle,
- b) in den Fällen des § 9 Abs. 2
 - Bestätigung des Auszubildenden, dass vorgeschriebene Ausbildungsnachweise ordnungsgemäß geführt worden sind.
 - vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise auf Verlangen der zuständigen Stelle,
 - c) im Fall des § 11 Abs. 1
 - zusätzlich zu den Unterlagen nach a) oder b) das letzte Zeugnis oder eine aktuelle Leistungsbeurteilung der zuletzt besuchten Berufsschule,
 - d) in den Fällen des § 10
 - Bescheinigung über die Teilnahme an dem schulischen oder sonstigen Bildungsgang
 - und in den Fällen des § 10 Nr. 1 zusätzlich
 - Bescheinigung über die Teilnahme an der fachpraktischen Ausbildung im Rahmen des schulischen oder sonstigen Bildungsganges,
 - e) in den Fällen des § 11 Abs. 2 Sätze 1 und 2
 - Tätigkeitsnachweis und ggf. Nachweis der Dauer der Berufsausbildung in dem oder in einem anderen einschlägigen Ausbildungsberuf und ggf. glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit,
 - f) in den Fällen der §§ 8 Abs. 3, 11 Abs. 2 Satz 3 und Abs. 3
 - glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit oder Bescheinigung über den Erwerb der beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (5) Für Wiederholungsprüfungen genügt die form- und fristgerechte Anmeldung zur Prüfung.

§ 13 Entscheidung über die Zulassung

- (1) Über die Zulassung zur Abschluss- und Umschulungsprüfung entscheidet die zuständige Stelle. Hält sie die Zulassungsvoraussetzungen nicht für gegeben, so entscheidet der Prüfungsausschuss (§ 46 Abs. 1 BBiG und § 62 Abs. 3 BBiG).
- (2) Bei der Entscheidung über die Zulassung sind ausländische Bildungsabschlüsse und Zeiten der Berufstätigkeit im Ausland zu berücksichtigen (§ 61 BBiG).
- (3) Die Entscheidung über die Zulassung ist den Prüfungsbewerbern/Prüfungsbewerberinnen rechtzeitig unter Angabe des Prüfungstages und -ortes einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel schriftlich mitzuteilen. Die Entscheidung über die Nichtzulassung ist dem Prüfungsbewerber/der Prüfungsbewerberin schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (4) Die Zulassung kann von der zuständigen Stelle im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss bis zur Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund von gefälschten Unterlagen oder falschen Angaben ausgesprochen wurde.

Dritter Abschnitt: Durchführung der Prüfung

§ 14 Prüfungsgegenstand

- (1) Durch die Abschlussprüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin die berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat. In ihr soll der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin nachweisen, dass er/sie die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt und mit dem im Berufsschulunterricht zu vermittelnden, für die Berufsausbildung wesentlichen Lehrstoff vertraut ist. Die Ausbildungsordnung ist zugrunde zu legen (§ 38 BBiG).
 - (2) Der Gegenstand der Umschulungsprüfung ergibt sich aus der jeweiligen Umschulungsordnung oder Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle.
 - (3) Bei der Umschulung in einem anerkannten Ausbildungsberuf sind das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen zugrunde zu legen (§ 60 BBiG).
- Die Prüfungssprache ist Deutsch soweit nicht die Ausbildungsordnung, die Umschulungsordnung oder die Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle etwas anderes vorsieht.

§ 15 Gliederung der Prüfung

- (1) Die Gliederung der Prüfung richtet sich nach der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder der Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle.
- (2) Soweit fachliche Vorschriften (§ 104 BBiG) nichts anderes bestimmen, gliedert sich die Prüfung in eine Fertikheits- und Kenntnisprüfung.

§ 16

Besondere Verhältnisse behinderter Menschen

Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher/Gebärdensprachdolmetscherinnen für hörbehinderte Menschen (§ 65 Abs. 1 BBiG). Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung (§ 12) nachzuweisen.

§ 17

Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen bei der Umschulungsprüfung

Bei der Umschulungsprüfung (§§ 58, 59 BBiG) ist der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die zuständige Stelle zu befreien, wenn er/sie eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat und die Anmeldung zur Umschulungsprüfung innerhalb von fünf Jahren nach der Bekanntgabe des Bestehens der anderen Prüfung erfolgt (§ 62 Abs. 4 BBiG).

§ 18

Prüfungsaufgaben

- (1) Der Prüfungsausschuss beschließt auf der Grundlage der Ausbildungsordnung oder der Umschulungsordnung oder Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle die Prüfungsaufgaben.
- (2) Überregional oder von einem Aufgabenerstellungsausschuss bei der zuständigen Stelle erstellte oder ausgewählte Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen, sofern diese Aufgaben von Gremien erstellt oder ausgewählt und beschlossen wurden, die entsprechend § 2 Abs. 2 zusammengesetzt sind und die zuständige Stelle die Übernahme entschieden hat.
- (3) Sind an einem Tag ausschließlich schriftliche Prüfungsleistungen zu erbringen, soll die Dauer der Prüfung 300 Minuten nicht überschreiten.

§ 19

Nichtöffentlichkeit

Die Prüfungen sind nicht öffentlich. Vertreter und Vertreterinnen der obersten Landesbehörden, der zuständigen Stelle sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der zuständigen Stelle können anwesend sein. Der Prüfungsausschuss kann im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle andere Personen als Gäste zulassen. An der Beratung über das Prüfungsergebnis im Sinne des § 25 Abs. 1 Satz 2 dürfen nur die Mitglieder des Prüfungsausschusses beteiligt sein.

§ 20

Leitung, Aufsicht und Niederschrift

- (1) Die Prüfung wird unter Leitung des/des Vorsitzenden vom gesamten Prüfungsausschuss unbeschadet der Regelungen in § 25 Abs. 2 und 3 abgenommen.
- (2) Die zuständige Stelle regelt im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss die Aufsichtsführung, die sicherstellen soll, dass die Prüfungsleistungen selbstständig und nur mit erlaubten Arbeits- und Hilfsmitteln durchgeführt werden.
- (3) Über den Ablauf der Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen.

§ 21

Ausweispflicht und Belehrung

Die Prüfungsteilnehmer/Prüfungsteilnehmerinnen haben sich auf Verlangen des/der Vorsitzenden oder der Aufsichtsführung über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn der Prüfung über den Prüfungsablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

§ 22

Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es ein Prüfungsteilnehmer/eine Prüfungsteilnehmerin, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er/sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass ein Prüfungsteilnehmer/eine Prüfungsteilnehmerin eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die von der Täuschungshandlung betroffene Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Prüfungsausschuss den

Prüfungsteil oder die gesamte Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewerten.

- (4) Behindert ein Prüfungsteilnehmer/eine Prüfungsteilnehmerin durch sein/ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist er/sie von der Teilnahme auszuschließen. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für den Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin zu hören.

§ 23

Rücktritt, Nichtteilnahme

- (1) Der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin kann nach erfolgter Anmeldung vor Beginn der Prüfung durch schriftliche Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt die Prüfung als nicht abgelegt.
- (2) Versäumt der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin einen Prüfungstermin, so werden bereits erbrachte selbstständige Prüfungsleistungen anerkannt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt. Selbstständige Prüfungsleistungen sind solche, die thematisch klar abgrenzbar und nicht auf eine andere Prüfungsleistung bezogen sind sowie eigenständig bewertet werden.
- (3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn der Prüfung oder nimmt der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird die Prüfung mit „ungenügend“ (= 0 Punkte) bewertet.
- (4) Bei den zeitlich auseinander fallenden Teilen einer Abschlussprüfung gelten die Absätze 1 bis 3 für den jeweiligen Teil.
- (5) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich.

Vierter Abschnitt:

Bewertung, Feststellung und Beurkundung des Prüfungsergebnisses

§ 24

Bewertungsschlüssel

Die Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

- eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung
= 100 - 92 Punkte = Note 1 = sehr gut;
- eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung
= unter 92 - 81 Punkte = Note 2 = gut;
- eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung
= unter 81 - 67 Punkte = Note 3 = befriedigend;
- eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht
= unter 67 - 50 Punkte = Note 4 = ausreichend;
- eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass gewisse Grundkenntnisse noch vorhanden sind
= unter 50 - 30 Punkte = Note 5 = mangelhaft;
- eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst Grundkenntnisse fehlen
= unter 30 - 0 Punkte = Note 6 = ungenügend.

Der 100-Punkte-Schlüssel ist der Bewertung aller Prüfungsleistungen sowie der Ermittlung von Zwischen- und Gesamtergebnissen zugrunde zu legen.

§ 25

Bewertungsverfahren, Feststellung der Prüfungsergebnisse

- (1) Jede Prüfungsleistung ist von jedem Mitglied des Prüfungsausschusses selbstständig zu bewerten. Beschlüsse über die Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, der Prüfung insgesamt sowie über das Bestehen und Nichtbestehen der Abschlussprüfung werden vom Prüfungsausschuss gefasst. Bei der gemeinsamen Feststellung der Ergebnisse dienen die Einzelbewertungen der Prüfungsausschussmitglieder als Grundlage.
- (2) Zur Vorbereitung der Beschlussfassung nach Absatz 1 kann der/die Vorsitzende mindestens zwei Mitglieder mit der Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen beauftragen. Die Beauftragten sollen nicht derselben Mitgliedergruppe angehören. Die beauftragten Mitglieder dokumentieren die wesentlichen Abläufe und halten die für die Bewertung erheblichen Tatsachen fest (§ 42 Abs. 2 und 3 BBiG). Die übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses sind bei der Beschlussfassung nach Absatz 1 nicht an die Einzelbewertungen der beauftragten

Mitglieder gebunden.

- (3) Der Prüfungsausschuss kann zur Bewertung einzelner, nicht mündlich zu erbringender Prüfungsleistungen gutachterliche Stellungnahmen Dritter, insbesondere Berufsschulen, einholen. Im Rahmen der Begutachtung sind die wesentlichen Abläufe zu dokumentieren und die für die Bewertung erheblichen Tatsachen festzuhalten (§ 39 Abs. 2 und 3 BBiG). Die Beauftragung erfolgt nach den Verwaltungsgrundsätzen der zuständigen Stelle. Personen, die nach § 3 von der Mitwirkung im Prüfungsausschuss ausgeschlossen sind, sollen nicht als Gutachter/Gutachterin tätig werden.

§ 26

Ergebnisniederschrift, Mitteilung über Bestehen oder Nichtbestehen

- (1) Über die Feststellung der einzelnen Prüfungsergebnisse ist eine Niederschrift auf den von der zuständigen Stelle genehmigten Formularen zu fertigen. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen und der zuständigen Stelle unverzüglich vorzulegen.
- (2) Soweit fachliche Vorschriften (§ 104 BBiG) nichts anderes regeln, ist die Prüfung insgesamt bestanden, wenn in den einzelnen Prüfungsteilen gemäß § 15 Abs. 2 mindestens ausreichende Leistungen erbracht sind.
- (3) Dem Prüfungsteilnehmer/der Prüfungsteilnehmerin soll unmittelbar nach Feststellung des Gesamtergebnisses der Prüfung mitgeteilt werden, ob er/sie die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ hat. Hierüber erhält der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin eine von dem/der Vorsitzenden zu unterzeichnende Bescheinigung. Kann die Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht am Tag der letzten Prüfungsleistung getroffen werden, so hat der Prüfungsausschuss diese unverzüglich zu treffen und dem Prüfungsteilnehmer/der Prüfungsteilnehmerin mitzuteilen.
- (4) Sofern die Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinander fallenden Teilen durchgeführt wird, ist das Ergebnis der Prüfungsleistungen im ersten Teil der Abschlussprüfung dem Prüfungsteilnehmer/der Prüfungsteilnehmerin schriftlich mitzuteilen (§ 37 Abs. 2 Satz 3 BBiG). Der erste Teil der Abschlussprüfung ist nicht eigenständig wiederholbar (§ 37 Abs. 1 Satz 3 BBiG).
- (5) Dem Auszubildenden werden auf Verlangen die Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussprüfung des/der Auszubildenden übermittelt (§ 37 Abs. 2 Satz 2 BBiG).

§ 27

Prüfungszeugnis

- (1) Über die Abschluss- oder Umschulungsprüfung erhält der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin von der zuständigen Stelle ein Zeugnis (§ 37 Abs. 2 BBiG). Der von der zuständigen Stelle vorgeschriebene Vordruck ist zu verwenden.
- (2) Das Prüfungszeugnis enthält:
 - die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 37 Abs. 2 BBiG“,
 - die Bezeichnung „Prüfungszeugnis nach § 62 Abs. 3 BBiG in Verbindung mit § 37 Abs. 2 BBiG“, sofern sich die Umschulungsordnung oder die Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle nicht auf die Umschulung für einen anerkannten Ausbildungsberuf richtet,
 - die Personalien des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin (Name, Vorname, Geburtsdatum),
 - die Bezeichnung des Berufs mit Fachrichtung oder prüfungsrelevantem Schwerpunkt. Weitere in der Ausbildungs- oder Umschulungsordnung ausgewiesene prüfungsrelevante Differenzierungen können aufgeführt werden,
 - die Bezeichnung des Umschulungsabschlusses, sofern sich die Umschulungsordnung oder die Umschulungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle nicht auf die Umschulung für einen anerkannten Ausbildungsberuf richtet,
 - die Ergebnisse (Punkte) der Prüfungsbereiche und das Gesamtergebnis (Note), soweit ein solches in der Ausbildungsordnung vorgesehen ist,
 - das Datum des Bestehens der Prüfung,
 - die Unterschrift der beauftragten Person der zuständigen Stelle mit Siegel.
 Im Prüfungszeugnis können darüber hinaus die selbstständigen Prüfungsleistungen eines Prüfungsbereichs (§ 23 Abs. 2 Satz 2) ohne Bewertung aufgeführt werden.
- (3) Dem Zeugnis ist auf Antrag des/der Auszubildenden oder Umschulenden eine englischsprachige und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen. Auf Antrag des/der Auszubildenden kann das Ergebnis berufsschulischer Leistungsfeststellungen auf dem Zeugnis ausgewiesen werden (§ 37 Abs. 3 BBiG).

§ 28

Bescheid über nicht bestandene Prüfung

- (1) Bei nicht bestandener Prüfung erhalten der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin und seine/ihre gesetzlichen Ver-

treter von der zuständigen Stelle einen schriftlichen Bescheid. Darin ist anzugeben, welche Prüfungsleistungen in einer Wiederholungsprüfung nicht mehr wiederholt werden müssen (§ 29 Abs. 2 bis 3). Die von der zuständigen Stelle vorgeschriebenen Formulare sind zu verwenden.

- (2) Auf die besonderen Bedingungen der Wiederholungsprüfung gemäß § 29 ist hinzuweisen.

Fünfter Abschnitt:

Wiederholungsprüfung

§ 29

Wiederholungsprüfung

- (1) Eine nicht bestandene Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden (§ 37 Abs. 1 Satz 2 BBiG). Es gelten die in der Wiederholungsprüfung erzielten Ergebnisse.
- (2) Hat der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin bei nicht bestandener Prüfung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Abs. 2 Satz 2) mindestens ausreichende Leistungen erbracht, so ist dieser auf Antrag des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin nicht zu wiederholen, sofern der Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin sich innerhalb von zwei Jahren – gerechnet vom Tage der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung an – zur Wiederholungsprüfung anmeldet. Die Bewertung in einer selbstständigen Prüfungsleistung (§ 23 Abs. 2 Satz 2) ist im Rahmen der Wiederholungsprüfung zu übernehmen.
- (3) Die Prüfung kann frühestens zum nächsten Prüfungstermin (§ 7) wiederholt werden.

Sechster Abschnitt:

Schlussbestimmungen

§ 30

Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der Prüfungsausschüsse der zuständigen Stelle sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an den Prüfungsbewerber/die Prüfungsbewerberin bzw. den Prüfungsteilnehmer/die Prüfungsteilnehmerin mit einer Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 70 VwGO zu versehen.

§ 31

Prüfungsunterlagen

Auf Antrag ist dem Prüfungsteilnehmer/der Prüfungsteilnehmerin binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in seine/ihre Prüfungsunterlagen zu gewähren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gemäß § 26 Abs. 1 10 Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Prüfungsbescheides nach § 27 Abs. 1 bzw. § 28 Abs. 1. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

§ 32

Prüfung von Zusatzqualifikationen

Die Vorschriften dieser Prüfungsordnung gelten entsprechend für die Abnahme von Prüfungen gem. § 49 BBiG (Zusatzqualifikationsprüfungen). Das Ergebnis der Prüfung nach § 37 BBiG bleibt unberührt.

§ 33

Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der zuständigen Stelle in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Abschluss-/ Umschulungsprüfungsordnung außer Kraft.

Aachen, ausgefertigt, den 09.12.2008

Bert Wirtz
Präsident

Jürgen Drewes
Hauptgeschäftsführer

genehmigt:

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 16.01.09

im Auftrag
Dr. Michael Heidinger



Region Aachen ist ein gefragter Standort

Region Aachen. Auf dem Gewerbegrundstücksmarkt herrschte in den vergangenen Monaten trotz mehrerer bevorstehender Betriebsschließungen weiterhin eine positive Stimmung. Dies lässt sich dem Ende des vergangenen Jahres von der regionalen Wirtschaftsförderungsagentur AGIT herausgegebenen Bericht „Gewerbeflächen-Monitoring 2007“ entnehmen.

„Mit fast 70 Hektar wurde 2007 sogar so viel Fläche wie noch nie verkauft“, sagt Projektleiter Winfried Kranz von der AGIT. „Insbesondere drei sehr große Einzelveräußerungen zeigen, dass die Region Aachen auch bei überregional agierenden Unternehmen ein gefragter Standort ist.“ Die laufende Erhebung für 2008 zeigt ebenfalls positive Tendenzen. So wurden in der Region Aachen mit 46 Gemeinden und 234 erfassten Gewerbegebieten 98 Grundstücke mit insgesamt 95,22 Hektar veräußert. 35,7 Prozent der Fläche nutzen dabei Handwerk und Industrie, 24,2 Prozent Groß- und Einzelhandel und 21 Prozent Logistikunternehmen.

Größere Grundstücke im Kreis Aachen

Neben einer eher konjunkturellen Betrachtung der einzelnen Jahresergebnisse bietet das Gewerbeflächen-Monitoring auch die Möglichkeit für mehrjährige, eher strukturelle Auswertungen. In den Jahren 2003 bis 2007 wurden in der gesamten Region 377 Gewerbegrundstücke mit einer Gesamtfläche von 253 Hektar veräußert. Diese verteilten sich zu 30 Prozent auf den Kreis Heinsberg, zu rund 21 Prozent je auf die Kreise Aachen und Düren sowie zu 16 Prozent beziehungsweise 11 Prozent auf den Kreis Euskirchen und die kreisfreie Stadt Aachen. Während in den Kreisen allerdings Grundstücke mit einer durchschnittlichen Größe von 6000 bis 8000 Quadratmetern veräußert wurden, waren die Grundstücke in Aachen mit durchschnittlich rund 3300 Quadratmetern deutlich kleiner.

Die größte Nachfragegruppe bildeten das verarbeitende Gewerbe und der Handel. Gemessen an der veräußerten Fläche spielte die Logistikbranche mit fast 30 Prozent eine verstärkte Rolle. Welche Rolle allerdings eine gute Verkehrsanbindung für alle Branchen spielt, zeigt die Tatsache, dass 64 Prozent der veräußerten Flächen maximal fünf Kilometer von einer Autobahn entfernt lagen.

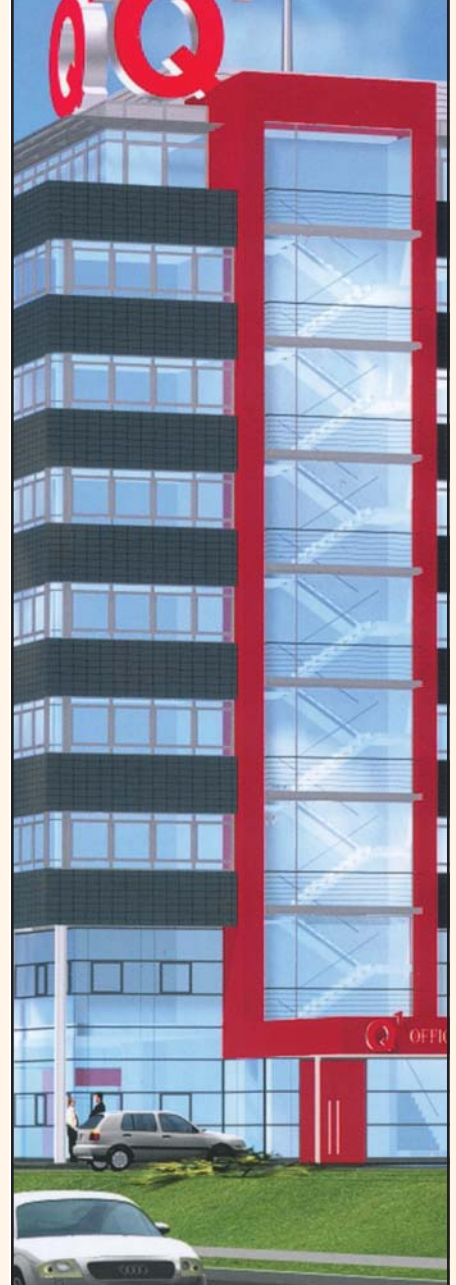
Betrachtet man die Herkunft der Unternehmen, die Gewerbegrundstücke nachfragten, zeigt sich, dass immerhin fast 15 Prozent von außerhalb der Region kamen. Neben Unternehmen aus

Rechtsanwältin **Dr. Sabine Stolten**

Immobilienrecht, Bau- und Architektenrecht,
Gewerbemietrecht

Kanzlei: Sperberweg 2 · 52076 Aachen-Walheim
Tel. 02408/95 8710 · Fax 02408/95 8711

Raum für gute Aussichten.



OFFICE-CENTER · AC, NEUENHOFSTRASSE

Kompetenz für Sie:



City Immobilien Aachen



MAT Immobilien

Gisela Nießen Heinz Tings

Fon 0241. 400 40 Fon 0241. 52 48 11

info@cia-aachen.de info@mat-immobilien.de

WWW.Q1-AACHEN.DE



INDUSTRIE- UND GEWERBEIMMO

Deutschland waren dies insbesondere Unternehmen aus der benachbarten Provinz Limburg in den Niederlanden. Hintergrund bilden die dortige Flächenknappheit und die vergleichsweise günstigen Grundstückspreise in der Aachener Region. Im Jahr 2008 machten die Neuansiedlungen aus anderen Städten, Gemeinden oder Ländern sogar 47 Prozent aus. „Dieser Wert liegt deutlich über dem langjährigen Mittel von 30 Prozent“, betont Kranz. „Sonst kamen 70 Prozent aus der eigenen Kommune.“

Neben Gewerbeflächen stehen in der Region aktuell weit über 500 Büro- und Hallenflächen zur Verfügung. Viele Makler und private Eigentümer von gewerblichen Immobilien machen ihre Objekte über Immobilienbörsen bekannt. Über Anbieter wie immobilienscout24.de, immowelt.de, kalaydo.de oder immonet.de und natürlich auch in der hiesigen Zeitung finden Interessierte weitere Immobilienangebote in den Städten und Gemeinden der Region Aachen.

Bei Bürogebäuden erzielen dabei nach einer Erfassung von 167 Immobilien im Kreis Heinsberg, Euskirchen, Düren und Aachen Bürogebäude in Übach-Palenberg, Geilenkirchen und Weilerswist die höchsten Mieteinnahmen mit einem Mittelwert von 8 beziehungsweise

7,55 Euro pro Quadratmeter. Lager- und Produktionshallen sind in Würselen mit einem Mittelwert von 5,25 Euro am teuersten. Günstig einlagern und produzieren kann man hingegen in Geilenkirchen mit 2,05 Euro pro Quadratmeter. Hier wurden allerdings insgesamt nur 57 Lager- und Produktionshallen in den Kreisen erfasst.

„Einmal erfassen - mehrfach nutzen“

Es ist somit kein Wunder, dass in der Region Aachen alle 46 Städte und Gemeinden die Möglichkeit der tagesaktuellen Fortschreibung über das Extranet nutzen, um ihren Kunden immer den aktuellsten Stand der Flächenverfügbarkeit präsentieren zu können. Dies ist mit dem Gewerbeflächen-Informationssystem der Technologieregion Aachen GISTRA (www.gistra.de) möglich. Dabei erfolgt die Präsentation – gemäß dem Motto „Einmal erfassen – mehrfach nutzen“ – nicht nur über die regionale Vermarktungsplattform, sondern insbesondere über die individualisierten, das heißt in Layout und geographische Zuschnitte angepassten Gewerbeflächenbörsen der Kreise und Kommunen.

Der aktuelle Bericht zum Gewerbeflächen-Monitoring der Region Aachen 2008 wird im April erscheinen und kann gegen eine Schutzgebühr von 30 Euro plus Mehrwertsteuer bei Peter Gier (p.gier@agit.de) bestellt werden. Darin enthalten sind neben einer Darstellung der regionalen Ergebnisse in Abbildungen und thematischen Karten auch regionale differenzierte Zahlen und Fakten zum Gewerbeflächenmarkt. Weitere Informationen unter www.agit.de

(Christiane Chmel)

Eckgrundstück, Simmerath, ca. 700 m², ruhige Südwest-Wohnlage Nähe Zentrum, KP: Gegen Gebot + 3,57% Courtage, Körner-Immobilien, Simmerath, Tel.: 02473-3487



Dornröschen erwacht 2009

Provisionsfreie Büromietflächen ab 90 m² in hervorragender Lage in geschichtsträchtigem Haus.

T. 0241. 18 95-250 www.karmeliterhoefe.de

ab € 9,20 pro m²

Bitte Sterne mitbringen!

Voilà, das ist die **Chance für einen jungen begabten Koch**, der sich in der Eifel mit einer Braserie, einem Cafe oder Restaurant selbstständig machen möchte – in Kombination mit einer vorhandenen gut eingeführten Vinothek.

Wo? Mitten im **Centrum der aufstrebenden Nationalpark- und Pilgerstadt Heimbach** in der Nähe der Rurtalsperre.

Das Mietobjekt, das wir Ihnen anbieten, ist ein 300-jähriges modern renoviertes Fachwerkhaus mit einer Restaurant Nutzungsfläche von ca. 130 m², plus einem attraktiven Vorplatz von 125 m² für bis zu 50 Plätze, und eine bezugsfertige frisch renovierte 4-Zimmerwohnung von ca. 100 m² inclusive.

Wenn Sie Einheimische und Touristen mit Ihren Kochkünsten verwöhnen möchten, sollten sie uns schnell kontaktieren.

Anrufen unter 0049 (0)2446 523080
oder e-mail an jaeger.heimbach@t-online.de

ZU VERMIETEN



Gewerbegebiet Hückelhoven, Neckarstr. 15, Nähe Praktiker

Geeignet für die unterschiedlichsten Gewerbebereiche: Hell gestaltete Büro-/Praxisfläche über 2 Etagen, ca. 625 m²; Lagerhalle, ca. 220 m², vom EG direkt zugänglich. Jede Etage verfügt über Sanitärräume und Teeküche. Parkmöglichkeiten sind in ausreichender Anzahl am Objekt vorhanden.

KM 2.650 € + 680 € NK inkl. Strom, jeweils zzgl. 19 % Mwst. Teilvermietung ist möglich! Provision 1 NKM + Mwst.

Immobilien Beckers GmbH
Tel. 0 24 56 – 15 10

www.immobilien-beckers.de



Foto: Kurt Bauer

Das Gewerbegebiet Aachener Kreuz

TECHNOLOGIE AUS STAHL & METALL

unsere Leistungen:

- Industriebau
- Stahlbau
- Maschinenbau

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bsh-stahl.de

BENTHEIMER STAHL- UND HALLENBAU

Industriebau · Stahlbau GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 · 48455 Bad Bentheim
Tel.: 05922-9046 0 · Fax: 05922-4800
info@bsh-stahl.de



EPA ENGINEERING
PARK
AACHEN

Büromietflächen ab 200 m², flexible Teilung möglich.
Standort liegt im attraktivem Umfeld zu RWTH, TPH und
Universitätsklinikum Aachen.

T. 0241. 18 95-202 · www.engineering-park.de



www.florack.de

isola

Wir haben Prozessabläufe optimiert und zukunftsorientierte Produktionsstrukturen geschaffen – und bieten so entstandene Freiflächen zur **VERMIETUNG** an:



LAGERHALLE/ PRODUKTIONSFLÄCHE

1293/368 m² - 3,90 m H



LAGERHALLE/ BÜROFLÄCHE

EG: 800 m² - 3,0 m H

OG: 755 m² - 3,0 m H



BÜROFLÄCHE

800 m² - 3,0 m H



LAGERHALLE

290 m² - 5,60 m H



LAGERHALLE

233 m² - 6,50 m H



Kontaktdaten:

Dietmar Lux/Isola GmbH
Isolastrasse 2
52353 Düren

E-mail:

Dietmar.Lux@isola-group.com

Telefon: 02421 808 221



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Informieren Sie sich
und schützen Sie sich
vor Forderungsverlusten!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Warnung: Rechnungen genau prüfen!

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlich Kostenrechnungen unterscheiden kann. Vor der Zahlung sollte deshalb unbedingt geprüft werden, ob es sich tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt, oder ob lediglich die Offerte eines privaten Anbieters vorliegt.

Die folgenden – teilweise gekürzten – Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

» Amtsgericht Aachen

» Neueintragungen

Aachener Teppichwelt Kia Lagerverkauf UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Debystr. 169. Gegenstand: Der Handel mit Orientteppichen, Teppichen, Matratzen, Bettwaren, Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Asghar Kia, Stolberg. 11. Februar 2009, HRB 15277.

AC-grün GmbH, Aachen, Schurzelter Str. 47. Gegenstand: Die Garten- und Landschaftsgestaltung und der Handel mit Pflanzen und Gartenartikeln. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführerin: Anja Dornhöfer, Aachen. 16. Februar 2009, HRB 15285.

AEQUITAS Consult UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und Consultingdienstleistungen. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Bern J. J. Coir, Stolberg. 12. Februar 2009, HRB 15282.

Apotheke am Denkmalplatz, Ulrich Lamers e.K., Alsdorf, Denkmalplatz 41. Inhaber: Ulrich Lamers, Aachen. 13. Februar 2009, HRA 7428.

ARGUMA Assekuranz und Bratungsgesellschaft mbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, Vermittlung von Versicherungen und Bausparkassenverträgen sowie Vermittlung von Geschäften über den Erwerb von Anteilscheinen an Kapitalanlagegesellschaften und ausländischen Investmentanteilen, die nach dem Auslandsinvestment-Gesetz vertrieben werden dürfen zwischen Kunden und lizenzierten Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten, Kapitalanlagegesellschaften, ausländischen Investmentgesellschaften sowie Kreditinstituten und Wertpapierhandelsunternehmen aus dem europäischen Wirtschaftsraum; das Recht Gelder, Anteilsscheine oder Anteile von Kunden in Eigentum oder Besitz zu nehmen, besteht sofern nicht. Zum Gegenstand des Unternehmens zählen keine Tätigkeiten, die nach dem Kreditwesengesetz erlaubnispflichtig sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J. Coir, Stolberg. Gegenstand von Amts wegen berichtend eingetragen am 10.2.09: Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, Unternehmensberatung, Vermittlung von Versicherun-

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden?
Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/info-dienst/

gen und Bausparkassenverträgen sowie Vermittlung von Geschäften über den Erwerb von Anteilscheinen an Kapitalanlagegesellschaften und ausländischen Investmentanteilen, die nach dem Auslandsinvestment-Gesetz vertrieben werden dürfen zwischen Kunden und lizenzierten Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten, Kapitalanlagegesellschaften, ausländischen Investmentgesellschaften sowie Kreditinstituten und Wertpapierhandelsunternehmen aus dem europäischen Wirtschaftsraum; das Recht Gelder, Anteilsscheine oder Anteile von Kunden in Eigentum oder Besitz zu nehmen, besteht sofern nicht. Zum Gegenstand des Unternehmens zählen keine Tätigkeiten, die nach dem Kreditwesengesetz erlaubnispflichtig sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten zu lassen. 5. Februar 2009, HRB 15267.

Ali Aydin UG (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Franzstr. 18. Gegenstand: Der Handel mit Bekleidung jeglicher Art und Schuhe, Elektroartikel auch via Internet. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Ali Aydin, Eschweiler. 25. Februar 2009, HRB 15310.

BATM Advanced Communications GmbH, Aachen, Hammerweg 4. Gegenstand: Die Entwicklung von EDV-Lösungen und -produkten sowie der Vertrieb und die Wartung von EDV-Geräten und Netzwerkprodukten im Local Area Network (betriebliche und örtliche Netzwerke) und im Wide Area Network (örtliche und Fernnetzwerke) sowie die Marketingunterstützung des Betriebs dieser Geräte einschließlich Vertrieb, Installation und Wartung von EDV-Software und Netzwerkmanagementssoftware nebst allen sonstigen, den vorgenannten Zwecken dienenden Tätigkeiten. Stammkapital: 51.500,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Zvi Marom, Hod Hasharon/Israel. Sitzverlegung von Wolfenbüttel nach Aachen. 5. Februar 2009, HRB 15259.

BauCoTec GmbH, Stolberg, Eulenweg 9. Gegenstand: Planung, Projektmanagement, Vermittlung von Immobilien und Grundstück, Generalübernehmer-tätigkeiten, Bauträgertätigkeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Flutra Useinowska, Stolberg. 26. Februar 2009, HRB 15311.

BAUGE Zweite GmbH, Aachen, Jülicher Str. 304. Gegenstand: Der An- und Verkauf sowie die Verwaltung, Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Lothar Hirsch, Eschweiler. Sitzverlegung von Berlin nach Aachen. 16. Februar 2009, HRB 15287.

BAUUNTERNEHMUNG HUBERT KOERFER Ltd. & Co. KG, Waldfeucht, Johannesstr. 51 a. Persönlich haftende Gesellschaft: BAUUNTERNEHMUNG HUBERT KOERFER Limited, Birmingham/GB (Companies House of Cardiff Nr. 05618604. 27. Februar 2009, HRA 7436.

BB Con Plan UG (haftungsbeschränkt), Wassenberg, Schaufenberger Weg 3. Gegenstand: Die Übernahme von Büroservice, Büroorganisation und -planung sowie Controllingaufgaben. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführerin: Ulrike Klötting, geb. Strobel, Wassenberg. 19. Februar 2009, HRB 15298.

Böhmer Bauconcept UG (haftungsbeschränkt), Roetgen, Lammersdorfer Str. 69. Gegenstand: Betrieb einer Bauunternehmung. Stammkapital: 200,- Euro. Geschäftsführer: Dirk Böhmer, Roetgen. 2. Februar 2009, HRB 15254.

CdVM - Club deutscher Vertriebsmanager GmbH, Aachen, Sonnenweg 11. Gegenstand: Der Austausch von Methoden, Hilfsmitteln und Strategien durch Vertriebsverantwortliche in den Bereichen Vertrieb, Verkauf & Handel. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jörg Mühlens, Bad Tölz. 16.

Februar 2009, HRB 15286.

CENTRUM Asset Management GmbH, Aachen, Theaterstr. 1 - 3. Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen, die Beratung und Betreuung von Gesellschaften, Unternehmen und Privatpersonen in kaufmännischer und technischer Hinsicht, die Budgetierung von Projektentwicklungen, das Vertragsmanagement, die Wahrnehmung von Controllingaufgaben sowie anderer Dienstleistungen mit Bezug zum Asset Management. Die Gesellschaft ist weiterhin zu allen branchenverwandten Tätigkeiten befugt. Sie kann branchenverwandte Unternehmungen oder Beteiligungen an solchen Unternehmungen erwerben. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Wetzler, Übach-Palenberg. Einzelprokura: Dunja Brammertz, Roetgen. 18. Februar 2009, HRB 15296.

CENTRUM Projektmanagement GmbH, Aachen, Theaterstr. 1 - 3. Gegenstand: Das Halten von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die wirtschaftliche Beratung, Planung sowie Betreuungsleistungen im Hinblick auf die Strukturierung von Immobiliengesellschaften, Strukturierung von Immobilienkäufen und -verkäufen und die Erbringung von sonstigen Projektmanagementleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Wetzler, Übach-Palenberg. Einzelprokura: Dunja Brammertz, Roetgen. 16. Februar 2009, HRB 15289.

CFD - cars for dealers GmbH, Würselen, Industriestr. 1. Gegenstand: An- und Verkauf von neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen, der Im- und Export von Kraftfahrzeugen, deren Vermittlung und Transport sowie Beratung von Automobilbetrieben. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Solomon Friedmann, Antwerpen. 20. Februar 2009, HRB 15302.

creHAARTiv e.K., Eschweiler, Waldstr. 2 a. Inhaber: Gabriele Büttgen, Eschweiler. 12. Februar 2009, HRA 7426.

CRM-System GmbH, Monschau, Zum Torfmoor 21. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von EDV-Hard- und Software und die betriebswirtschaftliche Beratung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Walter Kremer, Monschau. 10. Februar 2009, HRB 15274.

De Lange Man GmbH, Monschau, Dröft 3. Gegenstand: Betrieb eines Hotel- und Gaststättenbetriebes, die Vermittlung von Hotels, Gaststätten und touristischen Betrieben aller Art sowie die Beratung, Konzeption und Gestaltung dieser Unternehmen und deren Einrichtung, Betrieb einer Minigolfanlage, Durchführung von touristischen Veranstaltungen aller Art, Vermittlung von Urlaubsreservierungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern sowie deren An- und Verkauf, Holz- und Bautenschutz, Instandhaltung eigener Bestandsimmobilien, Renovierung eigener Immobilien sowie der An- und Verkauf von Beteiligungen sowie Webdesign und Webhosting. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Robertus Hovenars, Monschau. 13. Februar 2009, HRB 15284.

Design-Connection Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Würselen, Lindener Str. 48. Gegenstand: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Design-Connection UG & Co. KG in Würselen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Sebastian Wolff, Roetgen. 25. Februar 2009, HRB 15308.

Dittmann GmbH & Co. Sonnenenergie 2. KG, Würselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli oreo Geschäftsführungs GmbH, Würselen. 4. Februar 2009, HRA 7423.

3-4-HIER GmbH, Wassenberg, St.-Johannes-Str. 139.

Gegenstand: Die Vermittlung von Kaufverträgen und der Handel mit Kraftfahrzeugen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Volker Neubauer, Alsdorf. 11. Februar 2009, HRB 15279.

Druck-Spektrum Hirche & Kurth GmbH, Aachen, Eilendorfer Str. 53. Gegenstand: Die Vermittlung, die Herstellung und der Handel mit Druckerzeugnissen aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Jürgen Hirche, Aachen und Rainer Kurth, Aachen. 5. Februar 2009, HRB 15258.

EASYTEC GmbH, Roetgen, Schleebachstr. 38 a. Gegenstand: 1. Die Entwicklung, Engineering und industrielle Herstellung sowie der An- und Verkauf von Elektronik, Energie-, Automations- und System-Technologie; 2. Die Beratung, Planung, das Management und die Projektleitung von technischen Projekten; 3. Entwicklung, Engineering sowie An- und Verkauf von Hard- und Software; 4. Die Erbringung von Personaldienstleistungen aufgrund von Werksverträgen und Arbeitnehmerüberlassung; 4. Der An- und Verkauf von Beteiligungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alfred Feilen, Roetgen. 5. Februar 2009, HRB 15261.

ECV Euro - China Vermittlungsbüro e.K., Aachen, Reumontstr. 5. Inhaber: Bihua Yang, Kelmis/B. 2. Februar 2009, HRA 7421.

Energietechnik Schmitz UG (haftungsbeschränkt), Simmerath, Auf der Höhe 69. Gegenstand: Die Beratung für Bau und Betrieb von Energieversorgungsanlagen und -netzen. Stammkapital: 2,- Euro. Geschäftsführer: Hubert Schmitz, Simmerath. 20. Februar 2009, HRB 15303.

event probat GmbH, Aachen, An der Glashütte 6. Gegenstand: Der Veranstaltungsservice, hierzu zählen insbesondere Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Partyservice, Catering, Verleih von Party- und Cateringzubehör, Messebau und Eventmarketing. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Marcin Adam Zielinski, Aachen und Robert Gorski, Aachen. 3. Februar 2009, HRB 15256.

Fammels e.K., Monschau, Hatzevennstr. 14. Inhaber: Gaston Fammels, Monschau. Sitzverlegung von Kleinblittersdorf nach Monschau. 18. Februar 2009, HRA 7430.

FESTpv GmbH, Aachen, Snellius 11. Gegenstand: Die Entwicklung von Know-how und Technologien zur Kostensenkung, auf dem Gebiet der Solarenergie tätige Unternehmen, insbesondere bei der Produktion von Silizium, Feedstock und Wafern für Solarzellen insbesondere zur Verbesserung der Umweltleistungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Antonie Cornelis Veltkamp, Beverwijk/NL und Dr. Kristian Peter, Konstanz. 20. Februar 2009, HRB 15299.

Fit 4 Markets UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Cockerillstr. 100. Gegenstand: Die Technologie-Entwicklung, -Marketing, -Vertrieb und -Finanzierung. Stammkapital: 1.000,00 Euro. Geschäftsführer: Horst Dahmen, Bad Münstereifel. 11. Februar 2009, HRB 15278.

FlasNetworking UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Bungert 1. Gegenstand: Die Erbringung und der Erwerb von Leistungen und Diensten auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, insbesondere Beratungen im IT-Umfeld, EDV-Projekten, PC- und Netzwerkbetreuung, Einrichtung, Betreuung und Betrieb von Softwareanwendungen, Benutzerservice, Internetdienstleistungen sowie Organisation und Durchführung von Schulungen sowie die Entwicklung, Umsetzung und Vertrieb von datentechnischen Lösungen sowie Hard- und Software. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Braun, Aachen. 27. Februar 2009, HRB 15314.

Fritz GmbH & Co. Solarstrom KG, Wurselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Wurselen. 4. Februar 2009, HRA 7422.

GAJUS GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Makler- und Bauträgerdienste gem. § 34 c Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 4 GewO sowie Darlehensvermittlung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 4. Februar 2009, HRB 15257.

Gerloff LT.W., Heinsberg, Wassenberger Str. 63. Gegenstand: Die Lektorung, Trocknung, Wasserschadenbeseitigung, Brandschadensanierung sowie Gerätemietung sowie alle artverwandten Geschäfte. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Gerloff, Heinsberg und Agnieszka Gerloff, Heinsberg. 2. Februar 2009, HRB 15255.

Gitzen & Quadflieg GmbH, Aachen, Horbacher Str. 1. Gegenstand: Die Führung eines Meisterbetriebs auf dem Gebiete Heizung und Sanitär. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Theo Quadflieg, Aachen und Hans-Joachim Gitzen, Aachen. 9. Februar 2009, HRB 15269.

GMS GmbH & Co. KG, Aachen, Mies-van-der-Rohe-Str. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: IWD Wirtschaftsmietung für Vermögensanlagen GmbH, Aachen. 13. Februar 2009, HRA 7429.

Gut Schaesberg UG (haftungsbeschränkt), Seltkant, Gut Schaesberg. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Naturprodukten, Pflege- und Futtermitteln für Tiere, sowie Tierbedarf. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Pietje - genannt Pytje - van der Velde, Seltkant. 12. Februar 2009, HRB 15280.

Heinrichs & Krahe GmbH, Simmerath, Bundesstr. 13. Gegenstand: Stahl- und Metallbau. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Walter Heinrichs, Simmerath und Peter Krahe, Eschweiler. 24. Februar 2009, HRB 15305.

H J M GmbH, Aachen, Jülicher Str. 191. Gegenstand: Der Handel mit Baustoffen aller Art, die Bauvermittlung, die Bauberatung sowie die Planung von Industrie- und Gewerbeanlagen im In- und Ausland. Ausgenommen sind jedoch Geschäfte, die der Genehmigung nach § 34 c GewO bedürfen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Johannes G.A.M. Derkse, Heijen/NL. Sitzverlegung von Goch nach Aachen. 26. Februar 2009, HRB 15313.

HL Gebäudedienste e.K., Aachen, Grüenthal 2. Inhaber: Dr. Herbert Lenzen, Aachen. 5. Februar 2009, HRA 7425.

IKS Solutions GmbH, Aachen, Krefelder Str. 89. Gegenstand: Die Durchführung von CAD-Beratung, -Schulung und -Konstruktionsprojekten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Claus Peter Brandt, Leverkusen. 17. Februar 2009, HRB 15294.

IMPLANTDENT PARS e.K., Aachen, Püngeler Str. 31. Inhaber: Saaid, Washaghian, Aachen. Sitzverlegung von Köln nach Aachen. 18. Februar 2009, HRA 7431.

INVENTA Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und Warenhandel mit IT-Produkten, Consulting und Logistikdiensten. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J. J. Coir, Stolberg. 12. Februar 2009, HRB 15283.

Ioannidis Fahrzeug Cosmetik GmbH, Aachen, Hünefeldstr. 16. Gegenstand: Die Reinigung, Aufbereitung und Pflege von KFZ und LKW aller Art sowie der Handel mit diesen Fahrzeugen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Panagiotis Ioannidis, Stolberg. 9. Februar 2009, HRB 15270.

ISSIDORO GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Verwaltung eigene Vermögens und Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 18. Februar 2009, HRB 15295.

iTressort GmbH, Eschweiler, Hermann-Hollerith-Str. 1. Gegenstand: Die Softwareentwicklung für Logistik, Spedition und Versand sowie für allgemeine Anwendungen, ferner die Durchführung von Schulungen, die Beratung, Mediengestaltung, Internetdienstleistungen und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, außerdem der Handel und Vermittlung von Soft- und Hardware. Stammkapital: 45.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinz Johannes Hintzen, Eschweiler. Einzelprokura: Heinz Philipp Hintzen, Eschweiler und Christel Hintzen, Eschweiler. 10. Februar 2009, HRB 15276.

IWT projects Limited, Aachen, Mühlental 44. Gegenstand: Die Planung, Akquisition und Durchführung technischer Projekte überwiegend im Bereich der Werkstofftechnik. Stammkapital: 500,- GBP. Dr. Peter Langenberg, Aachen. Zweigniederlassung der IWT projects Limited mit Sitz in Birmingham / GB (Companies House of Cardiff Nr. 06745099). 5. Februar 2009, HRB 15260.

IZF Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Aachen, Am Lütterbüschgen 17. Gegenstand: Die Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im zahnärztlichen Bereich sowie der Vertrieb von Dentalprodukten. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Annette Biegler, Aachen. 6. Januar 2009, HRB 15178.

JB Car Design & Tuning Zentrum e.K., Alsdorf, Trommsdorffstr. 1 - 3. Inhaber: Jürgen Beckers, Alsdorf. 30. Januar 2009, HRA 7419.

JP 1. Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen, Grüner Weg 100. Gegenstand: Das Halten und Verwalten eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.200,- Euro. Geschäftsführer: Jan Pohle, Köln. 2. Februar 2009, HRB 15253.

Kempen Krause Sachverständige GmbH, Aachen, Ritterstr. 20. Gegenstand: Alle Beratungs- und Planungsleistungen als Sachverständige und Gutachter im Bauwesen, insbesondere die Tätigkeit als staatlich anerkannte oder öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Geschäftszweck zu fördern. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Kempen, Aachen; Dr.-Ing. Hans-Jürgen Krause, Aachen, Petra Rohe, Aachen und Guido Franken, Aachen. 5. Februar 2009, HRB 15264.

Königskeller Aachen GmbH, Aachen, Gasborn 5 - 7. Gegenstand: Der Betrieb einer Gastwirtschaft/Diskotheek mit dem Ausschank von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken und dem Angebot von Speisen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dieter Andreas Grammerstorff, Raren/B. Mark Fuchs ist nicht mehr Geschäftsführer. 27. Februar 2009, HRB 15317.

KWT Wärmesysteme UG (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Valentinstr. 10 a. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Kaminöfen und Zubehör. Stammkapital: 60,- Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Wollersheim, Eschweiler. 20. Februar 2009, HRB 15304.

LMI Lean Management Institut GmbH, Aachen, Steinbachstr. 25. Gegenstand: Zusammenarbeit mit Instituten, die Abhaltung von Kongressen sowie Seminaren und Coaching zur Anwendung und wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Lean Management-Konzepts. Die Gesellschaft kann sich ferner an anderen Unternehmen der gleichen Art beteiligen, solche erwerben und/oder in ihnen die Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters übernehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer:

Dr. Stephan Krumm, Aachen und Bodo Wiegand, Düsseldorf. 27. Februar 2009, HRB 15315.

L-Plan GmbH GmbH & Co. KG, Eschweiler, Marienstr. 62. Persönlich haftende Gesellschaft: L-Plan GmbH, Eschweiler. 26. Februar 2009, HRA 7435.

L-Plan GmbH, Eschweiler, Marienstr. 62. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu gründenden „L-Plan Service GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Roman Jugovic, Düren und Mario Ivic, Eschweiler. 17. Februar 2009, HRB 15293.

Lux GmbH & Co. Solarenergie KG, Wurselen, Oppener Str. 30. Persönlich haftende Gesellschaft: poli orea Geschäftsführungs GmbH, Wurselen. 5. Februar 2009, HRA 7424.

masVenta Business UG (haftungsbeschränkt), Alsdorf, von Blanckart-Str. 9. Gegenstand: Dienstleistungen für Unternehmen im Bereich Vertrieb und Organisationsberatung sowie Entwicklung, Vertrieb, Handel, Schulung und Projektmanagement im Bereich der Informationstechnologie. Stammkapital: 3.500,- Euro. Geschäftsführer: Rainer Wendt, Alsdorf. 9. Februar 2009, HRB 15271.

MB Automobile GmbH & Co. KG, Heinsberg, Erkelner Str. 42. Persönlich haftende Gesellschaft: MB Automobile Verwaltungs-GmbH, Heinsberg. 20. Februar 2009, HRA 7434.

M-Data Büroservice UG (haftungsbeschränkt), Heinsberg, Waldeucher Str. 283. Gegenstand: Die Dienstleistungen im kaufmännischen Bereichen wie Finanz- und Lohnbuchhaltung, Bürowirtschaft und Organisation sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Geschäftszweck dienlich sind. Stammkapital: 250,- Euro. Geschäftsführer: Paul Minkenberg, geb. Lehnen, Heinsberg. 17. Februar 2009, HRB 15290.

Metallbau Jansen-Graf GmbH, Wurselen, Industriestr. 1. Gegenstand: Die Erbringung von Metallbauarbeiten, insbesondere die Produktion, der Verkauf und die Montage von Treppen, Gittern, Fenstern, Markisen und Türen aus Aluminium und Kunststoff. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Peter Graf, Wurselen. 9. Februar 2009, HRB 15272.

München, Hohenzollernstr. 12 GmbH, Aachen, Theaterstr. 1 - 3. Gegenstand: Besitz und die Verwaltung von Immobilien aller Art sowie der Handel mit Immobilien, insbesondere auch das Objekt Hohenzollernstr. 12 in München. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Uwe Reppegather, Langenfeld. 3. März 2009, HRB 15319.

Niebeling-Zimmer GmbH, Wurselen, Morsbacher Str. 20. Gegenstand: Hausverwaltungen und Hausmeisterservice. Stammkapital: 26.000,- Euro. Geschäftsführer: Josef Zimmer, Wurselen. 26. Februar 2009, HRB 15312.

NOC Consulting UG (haftungsbeschränkt), Stolberg, Am Hügel 32. Gegenstand: Die Beratung von Industriefirmen für die Standardisierung von Anlagen. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Antonio Alvarez Vega, Stolberg. 25. Februar 2009, HRB 15307.

Pardtechnology GmbH, Aachen, Alsenstr. 1. Gegenstand: Der Im- und Export sowie die Herstellung von EDV-Hardware und -Zubehör. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sergey Vikharev, Chelabinsk/Russland. 5. Februar 2009, HRB 15266.

Penek GmbH & Co. KG, Wurselen, Schumanstr. 29. Persönlich haftende Gesellschaft: Penek-Verwaltungs-GmbH, Wurselen. 20. Februar 2009, HRA 7433.

Penek-Verwaltungs GmbH, Wurselen, Schumanstr. 29. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

**Dammers & Bittner
INKASSO** **BÜRGE**
Wirtschaftsinformationen
**Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso**
Infos unter Tel.: 02405-80920
www.db-inkasso.de www.buerge-aachen.de

Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der noch zu gründenden „Penek GmbH & Co. KG“. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ali Penek, Langerwehe. 17. Februar 2009, HRB 15291.

Perüst GmbH, Aachen, Haßlerstr. 8. Gegenstand: Der Handel, Vertrieb, Import und Export von und mit Maschinenbau-Erzeugnissen und sonstigen Waren aller Art, soweit keine besonderen gesetzlichen Genehmigungserfordernisse bestehen, und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 60.000,- Euro. Geschäftsführer: Joachim Alfons Schmitz, Vaals/NL. 20. Februar 2009, HRB 15300.

Dirk Schlun Investment GmbH & Co. KG, Aachen, Weißhausstr. 27. Persönlich haftende Gesellschaft: Dirk Schlun Investment Verwaltungs GmbH, Aachen. 12. Februar 2009, HRA 7427.

Dirk Schlun Investment Verwaltungs GmbH, Aachen, Weißhausstr. 27. Gegenstand: Übernahme und Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Dirk Schlun Investment GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dirk Oliver Schlun, Aachen. 6. Februar 2009, HRB 15268.

SdZ Software der Zukunft Invest GmbH, Aachen, Forckenbeckstr. 6. Gegenstand: Investitionen in Technologien und Patente insbesondere aus dem Umfeld deutscher und ausländischer Hochschulen, privater und öffentlicher Forschungseinrichtungen oder Entwicklungsgesellschaften mit dem Ziel, Softwareprodukte für einen breiten Endanwendermarkt zu entwickeln und zu vermarkten. Die Gesellschaft kann sich an anderen gleichartigen Unternehmen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Stefan Immes, Kolblenz und Dr. Andreas Kessel, Aachen. 25. Februar 2009, HRB 15309.

Selection Food GmbH Internationale Direktimporte, Aachen, Am Alten Bahndamm 17. Gegenstand: Der Import von Nahrungsmittelprodukten, insbesondere von Fleischwaren. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Hartmut Vollrath, Aachen. 5. Februar 2009, HRB 15262.

Testkauf-Portal XXL GmbH, Aachen, Nimer Str. 138. Gegenstand: Die Aufbereitung, Pflege und Bereitstellung von Testerdarten sowie die Herstellung und der Vertrieb von Software für Testkaufagenturen und Unternehmensberatungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Franz Walter Schmitz, Jülich. 5. Februar 2009, HRB 15263.

TippToppShop UG (haftungsbeschränkt), Eschweiler, Stich 38. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, die Etiketten- und Stempelherstellung, die Beschriftung von Produkten aller Art mit Hilfe der Techniken Gravieren, Prägen, Bedrucken und Lasern sowie der Handel mit den auf diese Weise bearbeitbaren Gegenständen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Hans-Jürgen Kube, Eschweiler. 24.



Außenstände, Forderungsausfälle?

Infos unter Tel.: 02405-80920

www.db-inkasso.de www.buergele-aachen.de

Februar 2009, HRB 15306.

TomoInject GmbH, Stolberg, Birkengangstr. 134. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Injektionssystemen für die diagnostische Bildgebung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Paul-Willi Coenen, Titz. Sitzverlegung von Castrop-Rauxel nach Aachen. 9. Februar 2009, HRB 15273.

TriArcad GmbH, Aachen, Kapuzinergraben 18 - 22. Gegenstand: Entwicklung und Vermittlung von Finanz- und Vermögenskonzepten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Dr. Hans-Peter Kölfen, Aachen. 16. Februar 2009, HRB 15288.

TS Consulting UG (haftungsbeschränkt), Geilenkirchen, Gillrather Str. 47. Gegenstand: Die Vermittlung von Aufträgen und die Beratung im Bereich Industrie und Bauwirtschaft. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Tim Sonntag, Geilenkirchen. 20. Februar 2009, HRB 15301.

ULIXES GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 19. Februar 2009, HRB 15297.

Vander Vreken Malerwerkstätten GmbH, Eschweiler, Merzbrück 2. Gegenstand: Maler- und Lackierarbeiten aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Anke Elisabeth Vander Vreken, Aachen und René Erich Vander Vreken, Würselen. 5. Februar 2009, HRB 15265.

Wilms - Seifert & Co. UG (haftungsbeschränkt), Heinsberg, Overling 5 A. Gegenstand: Die Vermittlung von Versicherungen und Finanzdienstleistungen. Stammkapital: 350,- Euro. Geschäftsführerin: Ute Seifert, Heinsberg. 12. Februar 2009, HRB 15281.

winaix UG (haftungsbeschränkt), Aachen, Alt-Haarener Str. 138. Gegenstand: Vermittlungsdienstleistung und Eintragservice für Gewinnspiele im Internet. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Jan-Karel Krings, Aachen. 10. Februar 2009, HRB 15275.

xyco technologies AG, Alsdorf, Werner-Heisenberg-Str. 10. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von elektronischen Bauteilen, Baugruppen, Geräten und Anlagen sowie die damit in Zusammenhang stehenden Beratungs- und Dienstleistungen. Stammkapital: Grundkapital: 125.000,- Euro. Geschäftsführer: Manfred Jendry, Grevenbroich. Sitzverlegung von Jülich nach Düren. 27. Februar 2009, HRB 15316.

ZEPHIR Immobilien GmbH, Aachen, Wilhelmstr. 25. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, Maklerdienste gem. § 34 c Abs. 1 Nr. 1 sowie Finanzdienstleistungen im Sinne des § 34 c Abs. 1 Nr. 2 GewO und Darlehensvermittlung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J. J. Coir, Stolberg. 17. Februar 2009, HRB 15292.

► Löschungen

Aachens Mobile Hundeschule AMH e.K., Aachen, 12. Februar 2009, HRA 6242

AERIS GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Bremen. 4. Februar 2009, HRB 15099

AIXbio GmbH & Co. KG, Aachen, Sitzverlegung nach Jülich, Stiftsherrenstr. 13. 11. Februar 2009, HRA 7204

Apotheke am Denkmalplatz, Alfred Lamers e.K., Alsdorf, 13. Februar 2009, HRA 2796

Fr. W. Aschwanden GmbH, Aachen, 18. Februar 2009, HRB 4114

Autover Services GmbH, Aachen, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Saint-Gobain Autover Deutschland GmbH am 17.11.08 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 26. Februar 2009, HRB 5169

AXXONIA AG, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 13. Februar 2009, HRB 14939

Bauausführung Johann Groß GmbH, Herzogenrath, 19. Februar 2009, HRB 7892

Beißel's Foto-Basar Harald Beißel, Aachen, 11. Februar 2009, HRA 4197

BIMOCO GmbH & Co. KG, Stolberg, 14. Januar 2009, HRA 5714

CH Coburg, Spitalgasse 12-14 GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Hamburg. 10. Februar 2009, HRB 14714

CBM Gesellschaft für Consulting, Business und Management mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Bexbach. 6. Februar 2009, HRB 8221

CITY - TAXI MIETWAGEN Alex Szynek e.K., Eschweiler, 25. Februar 2009, HRA 5599

COCO Vertriebsgesellschaft für Bodenbeläge mbH, Aachen, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 29.12.2008 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 29.12.2008 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihre Alleingeschäftsführerin, welche das Unternehmen unter der Firma COCO Bodenbeläge Christine Cormann e.K. weiterführt, übertragen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des neuen Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist mit Eintragung des neu gegründeten Rechtsträgers (Amtsgericht Aachen; HRA 7432) am 18.02.2009 wirksam geworden. 18. Februar 2009, HRB 6202

Crazy Play Spielbetrieb GmbH, Monschau, Sitzverlegung nach Baesbüttel. 6. Februar 2009, HRB 9199

Die Spuelkueche Limited, Stolberg, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 17. Februar 2009, HRB 12762

Eliqos Business Consulting & Management GmbH, Aachen, 6. Februar 2009, HRB 8853

GR-ELECTRONICS LIMITED, Eschweiler, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 9. Februar 2009, HRB 13552

GW GENION Warenvertriebsgesellschaft mbH,

→ Ausbildungsplatzbörse April

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de> in der Rubrik „Ausbildung“ die „Ausbildungsplatzbörse“ anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftliche Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen. Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die IHK Aachen leitet das Angebot unverzüglich an die Bewerber weiter. Unternehmen sollten die IHK Aachen auch anrufen, wenn sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Dustin Grahl, Düren-Lendersdorf	103180	15	Technischer Zeichner FR Maschinen- und Anlagentechnik; Vermessungstechnik; Technischer Zeichner FR Stahl- und Metallbautechnik	Fachoberschulreife, Realschule; zwei erfolgreiche Praktika im Bereich Vermessungstechnik; ein Praktikum als Technischer Zeichner ebenfalls mit guter Beurteilung
Tobias Hausmann, Stolberg	103469	18	Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker; Elektroniker für Geräte und Systeme; Elektroniker für Betriebstechnik	Fachhochschulreife im Bereich Automatisierungstechnik, Berufsfachschule; flexibel; teamorientiert; selbstständig; zuverlässig und kontaktfreudig; Führerschein vorhanden
Sven Jansen, Gangelt	101893	19	Fachinformatiker FR Systemintegration; Informatikkaufmann; BA of Science Wirtschaftsinformatik	Hochschulreife, Berufskolleg; besonderes Interesse Webdesign; Führerschein und Pkw vorhanden
Carmen Kuhlmann, Aachen	102873	18	Bankkauffrau; Automobilkauffrau; Industriekaufrau	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; zielstrebig; hohe Lernbereitschaft; schnelles Auffassungsvermögen; selbstständiges Arbeiten sowie Teamarbeit gewünscht; gute EDV-Kenntnisse; Spaß am Umgang mit Kunden; Führerschein vorhanden
Jan Mattes, Heimbach	105418	17	Kraftfahrzeugmechatroniker; Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme; Elektroniker für Betriebstechnik	Fachoberschulreife, Realschule; zuverlässig; kritikfähig; hilfsbereit; PC-Kenntnisse; Erfahrung im handwerklich-technischen Bereich
Stefanie Moldenhauer, Eschweiler	102828	20	Industriekaufrau; Kauffrau für Dialogmarketing; Bankkauffrau	Fachhochschulreife; Gesamtschule; teamfähig; verantwortungsbewusst; belastbar; hohe Lernbereitschaft; zurzeit Praktikum als B2C-Agent; Kenntnisse in MS Word; MS Excel; Englisch; Pkw und Pkw-Führerschein vorhanden
Jessica Niemann, Hückelhoven	105131	17	Hotelfachfrau; Restaurantfachfrau; Köchin	Qualifizierter Hauptschulabschluss; Hauptschule; Praktika im Gastronomiebereich und außerschulische Veranstaltungen; teamfähig; freundlich
Martin Piela, Eschweiler	103977	19	Industriekaufmann; Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistungen, Groß- und Außenhandelskaufmann	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; Nebenjob im Bereich Wareneingang, Lagermaterialwirtschaft und Regalpflege; freundlich; teamfähig; zuverlässig; Führerschein vorhanden
Alexander Schnichels, Nettersheim/ Zingsheim	102804	16	Fachinformatiker FR Systemintegration oder Anwendungsentwicklung; Systeminformatiker	Fachoberschulreife, Realschule; teamfähig, zuverlässig, belastbar, gute Kommunikationsfähigkeit; Kenntnisse in MS Word; MS Excel und Power Point; regelmäßige Durchführung von Reparaturen an PCs eines Unternehmens
Romina Vonderbank, Baesweiler	105193	19	Kosmetikerin; Verkäuferin	Fachoberschulreife; Realschule; sorgfältig; teamfähig; verantwortungsbewusst; gut organisiert; Nebentätigkeit im Einzelhandel; Freude am Umgang mit Kunden; Führerschein und Pkw vorhanden

Aachen, Sitzverlegung nach Wietze. 20. Februar 2009, HRB 14945

Harmonie EnergiePlus Limited, Stolberg, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 18. Februar 2009, HRB 14402

Heinemann & Busse Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Aachen, 4. Februar 2009, HRA 123

Jörg Heppener Werbeagentur GmbH, Heinsberg, 20. Februar 2009, HRB 9918
Holzhandlung Heck & Pontzen Inhaber Achim Weg e.K., Aachen, 5. Februar 2009, HRA 4543

HS KIO Shop & Catering Limited, Heinsberg, Sitzverlegung nach Bielefeld. 25. Februar 2009, HRB 13850

IMPERIAL Bau- und Bauträger GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Neunkirchen-Seelscheid. 9. Februar 2009, HRB 15054

Junker Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Simmerath, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 19.12.09 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 22.12.09 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 22.12.08 mit der Otto Junker Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Lammersdorf (Amtsgericht Aachen HRB 9252) verschmolzen. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Otto Junker Gesellschaft mit beschränkter Haftung am 3.2.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 3. Februar 2009, HRB 9253

Kuag GmbH, Heinsberg, 3. Februar 2009, HRB 14940

LIT Liesenfeld Informationstechnik GmbH, Aachen, 13. Februar 2009, HRB 3447

LTI Lehmann & Täuber Ingenieurgesellschaft mbH, Alsdorf, 25. Februar 2009, HRB 4472

Prof. Ludwig Unternehmensverwaltungs-GmbH, Aachen, 2. März 2009, HRB 7184

Metallbau Aretz GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Hückelhoven, Zechening 4. 6. Februar 2009, HRB 10303

Nowak Schalen und Rüsten GmbH, Herzogenrath, 20. Februar 2009, HRB 2395

ONYX Immobilien- und Finanzkontor GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Lüdenscheid. 11. Februar 2009, HRB 15063

Overnight Service Limited, Baesweiler, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. 17. Februar 2009, HRB 13115

Pallas Athena GmbH, Herzogenrath, Sitzverlegung nach Neckarsulm. 16. Februar 2009, HRB 8304

„Pauls Druck GmbH“, Stolberg, 3. Februar 2009, HRB 11399

PBB Projektbau GmbH, Aachen, 6. Februar 2009, HRB 4975

Play Office Limited, Eschweiler, Sitzverlegung nach Troisdorf. 13. Februar 2009, HRB 14855

projekt.R e.K., Eschweiler, Sitzverlegung nach Langewehe, Drosselweg 55 a. 25. Februar 2009, HRA 5435

PWS OHG object care systems, Eschweiler, 12. Februar 2009, HRA 7092

roger's Sportswear GmbH, Aachen, 27. Februar

2009, HRB13822

R & S Moden GmbH, Stolberg, 29. Januar 2009, HRB 12470

Nik. Schintz & Cie., Aachen, 3. März 2009, HRA 456

Schlütz Handelsagentur GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 6. Februar 2009, HRB 13703

Solarpark Bingen 2 GmbH & Co. KG, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach München. 17. Februar 2009, HRA 6926

SportMed AG, Aachen, Sitzverlegung nach Bitburg. 12. Februar 2009, HRB 9005

Stolberger Zink GmbH & Co. Wohnen KG, Stolberg, 3. Februar 2009, HRA 5510

Super Sign Solutions GmbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Brüggen. 9. Februar 2009, HRB 14629

SWIWO OHG Sanierung- und Instandhaltung, Eschweiler, Sitzverlegung nach Köln. 26. Februar 2009, HRA 6322

S. W. S. Indutronic GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Hückelhoven, Breite Str. 74 A. 16. Februar 2009, HRB 8438

VERBA GmbH Vertrieb von Baugrundstücken, Eschweiler, 11. Februar 2009, HRB 11246

WZ Apparate + Anlagenbau GmbH, Stolberg, 2. Februar 2009, HRB 10856

» Amtsgericht Bonn

» Neueintragungen

bng service GmbH, Euskirchen, Kölner Str. 89. Gegenstand: Die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Gastroenterologie und Hepathologie, Sonographie sowie Förderung und Unterstützung berufspolitischer Interessen des bng Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thomas Augustinus Hermans, Euskirchen. 16. Februar 2009, HRB 16835.

Das Dachprojekt UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Eifelstr. 23. Gegenstand: Dachdecker- und Bauklempnerbetrieb. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Helge Jubelius, Mechernich. 17. Februar 2009, HRB 16841.

Dieroff Projekt UG (haftungsbeschränkt), Mechernich, Turmhofstr. 17. Gegenstand: Die Entwicklung, Projektierung und schlüsselfertige Errichtung von Gewerbeimmobilien. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsführer: Ralf Dieroff, Bonn. 5. Februar 2009, HRB 16813.

3. ecko Grundbesitz GmbH, Bad Münstereifel, Am Stockert 26. Gegenstand: Der Kauf, Verkauf und die Verwaltung von Immobilien. Nach § 34c GewO erlaubnispflichtige Tätigkeiten werden nicht erbracht. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ernst-Otto Schierborn-Faßbender, Grevenbroich. Sitzverlegung von Köln nach Bad Münstereifel. 25. Februar 2009, HRB 16851.

Eu Log, Euskirchener Lager- und Logistikservice gemeinnützige GmbH, Euskirchen, Lisztstr. 1. Gegenstand: Die berufliche Förderung und Eingliederung behinderter Menschen ins Arbeitsleben. Dazu führt die Gesellschaft insbesondere einen Integrationsbetrieb nach den §§ 132 ff. des 9. Sozialgesetzbuches. Der Integrationsbetrieb soll behinderte Menschen auf Arbeits- und Ausbildungsplätze unter anderem im Bereich von Lager und Logistik einschließlich Kommissionieren, Verpacken und Versenden von Waren beschäftigen. Zudem sollen die behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Qualifizierung gefördert werden und zur Unterstützung ihrer per-

sönlichen Entwicklung psychosoziale Begleitung und Beratung erhalten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wilhelm Stein, Zülrich. 4. Februar 2009, HRB 16807.

Kubatech UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Mechernich, Steingrubenweg 8 – 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Kubatech Verwaltungs-Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Mechernich. 18. Februar 2009, HRA 7325.

Landesgartenschau Zülrich 2014 GmbH, Zülrich, Markt 21. Gegenstand: Die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung sowie der Rückbau der Nordrhein-Westfälischen Landesgartenschau Zülrich 2014 in Zülrich. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 der Abgabenordnung, insbesondere solche der Förderung der Umwelt und Landschaftsgestaltung, der Volksbildung, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege, der Gesundheit und des Sports und der Völkerverständigung. Sie ist selbstlos und uneigennützig tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Durchführung der Landesgartenschau verwirklicht. Stammkapital: 30.000,- Euro. Geschäftsführer: Heinrich Sperling, Essen und Christoph Hartmann, Zülrich. 9. Februar 2009, HRB 16815.

Pflanzengroßhandel Engels UG (haftungsbeschränkt), Euskirchen, Schießbergstr. 10. Gegenstand: Handel mit Pflanzen aller Art und die Grabpflege. Stammkapital: 500,- Euro. Geschäftsführer: Oliver Engels, Euskirchen. 26. Februar 2009, HRB 16860.

Prosolartec GmbH & Co. KG, Mechernich, Trierer Str. 55. Persönlich haftende Gesellschaft: Prosolartec Verwaltungs-GmbH, Mechernich. 10. Februar 2009, HRA 7321.

Prosolartec Verwaltungs-GmbH, Mechernich, Trierer Str. 55. Gegenstand: Die Geschäftsführung und Vertretung der Prosolartec GmbH & Co. KG mit Sitz in Mechernich als deren persönlich haftende Gesellschafterin. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Christian Salewski, Mechernich. 2. Februar 2009, HRB 16800.

Solarzentrum Rheinland GmbH, Euskirchen, Kessenicher Str. 77. Gegenstand: Die Ausführung von elektro-

“BUSINESS OPPORTUNITY”

Dutch businessman with “NEW” fastener product for industrial airducts, electrical installations etc., with excellent results in France, Belgium and Netherlands, requires investor(s)-partner(s) for starting wholesale hardwarebusiness in region aachen.

Stockroom 150 m², office and some investment required.

Written reactions to: Postbus 1282, 6201 BG Maastricht Tel. 0 43 - 3 25 02 11

Schriften-Nr.: 32 an AZ/AN Postfach 500 100, 52085 Aachen

technischen Installationsarbeiten in Gebäuden, die Ausführung von Elektroinstallationsarbeiten, die Installation von Klimaanlage, die Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen, sowie die Ausführung aller Arbeiten im Zusammenhang mit neuen Technologien im Energiebereich und deren Installation, der Handel mit Kraftfahrzeugen, Maschinen und Schiffen jeder Art, soweit hierzu eine besondere Genehmigung nicht erforderlich ist. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Monique Luttermann, Walhorn. 19. Februar 2009, HRB 16846.

Specksteinofenhaus Ofenhandelsgesellschaft mbH, Mechernich, An der Zikkurat 4. Gegenstand: Der Handel mit und der Vertrieb von Feuerstätten und Abgasanlagen, deren Bauteile, Baustoffe und Zubehör. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Holger Compes, Monschau. 17. Februar 2009, HRB 16843.

Two-Chip Photonics AG, Euskirchen, Klosterpfad 7. Gegenstand: Die Verwaltung eigener Vermögenswerte. Stammkapital: Grundkapital: 50.000,- Euro. Vorstand: Dr. Hubert Halbritter, Dietfurt und Frank Riemschneider, Euskirchen. Sitzverlegung von Darmstadt nach Euskirchen. 13. Februar 2009, HRB 16828.

UH Consulting UG (haftungsbeschränkt), Weilerswist, Kölner Str. 144 – 146. Gegenstand: Erbringung von Consulting- und Buchführungsdienstleistungen. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Tanja Häner, Weilerswist. 19. Februar 2009, HRB 16845.

» Lösungen

easyclick24 e.K., Euskirchen, 2. Februar 2009, HRA 6995

25 Jahre Know How im Stahlbau



Klosterberg 10 * 52525 Heinsberg
Tel. 02453-381960 * Fax 02453-381965
http://www.habau.de * e-Mail info@habau.de



Generalunternehmer
schlüsselfertiger Industriebau
www.habau.de

Landhaus Reyer Schönheitsfarm Inhaberin: Gerti Reyer, Mechernich, 18. Februar 2009, HRA 5425

M-W Design GmbH, Weilerswist, Sitzverlegung nach Erftstadt, 4. Februar 2009, HRB 11836

Odenthal Engineering Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weilerswist, 3. Februar 2009, HRB 11639

OSTMA GmbH, Zulpich, 24. Februar 2009, HRB 11646

Radio Stoll GmbH, Euskirchen, 26. Februar 2009, HRB 11129

Manfred Voissel Baurträgergesellschaft mbH, Mechernich, 2. Februar 2009, HRB 11521

► Amtsgericht Düren

► Neueintragungen

Abusoft Limited, Jülich, Rudolf-Schulten-Str. 8. Gegenstand: Herstellung und Vertrieb von Software sowie Erbringung von Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich. Stammkapital: 100,- GBP. Geschäftsführer: Ulrich Wirtz, Jülich. Zweigniederlassung der Abusoft Limited mit Sitz in Birmingham (Registrar of Companies for England and Wales No. 6701958). 18. Februar 2009, HRB 5501.

AIXbio GmbH & Co. KG, Jülich, Stiftsherrenstr. 13. Persönlich haftende Gesellschaft: AIXbio Verwaltungs-GmbH, Düren. Sitzverlegung von Aachen nach Jülich. 6. Februar 2009, HRA 3000.

AIXbio Verwaltungs-GmbH, Jülich, Stiftsherrenstr. 13. Gegenstand: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der AIXbio GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd Vonderbank, Jülich. Sitzverlegung von Aachen nach Jülich. 5. Februar 2009, HRB 5490.

BAUGE Erste GmbH, Düren, Am Langen Graben 10. Gegenstand: Der An- und Verkauf sowie die Verwaltung, Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Wolfgang Ernst, Düren. Sitzverlegung von Berlin nach Düren. 4. März 2009, HRB 5512.

BCC AUSBAU GmbH, Linnich, Drosselweg 3. Gegenstand: Trockenbau, Sanierung, Brand- und Schallschutz. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg und Hamit Muja, Linnich. Sitzverlegung von Aachen nach Linnich. 27. Februar 2009, HRB 5509.

Bestattungen Manfred Franken GmbH, Jülich, Rudolf-Diesel-Str. 6. Gegenstand: Betrieb eines Bestattungsgeschäftes. Stammkapital: 25.000,-

Euro. Geschäftsführer: Manfred Franken, Jülich. 9. Februar 2009, HRB 5496.

Bestattungshaus Zalfen e.K., Nettersheim, Ulmenstr. 4. Inhaber: Ralf Hellenthal, Nettersheim. Das Handelsgeschäft wird unter der Firma des nicht eingetragenen Vorinhabers Günter Zalfen, Nettersheim fortgeführt. 6. Februar 2009, HRA 2999.

Bijoux Elegance GmbH, Merzenich, Auf der Heide 27 a. Gegenstand: Der Kauf, Verkauf, Export, Import, Groß- und Einzelvermarktung von Schmuck insbesondere Juwelen und deren Imitationen sowie deren Roh- und Hilfsstoffen sowie Materialien, Geschenkartikeln sowie Bekleidungs- und Konfektionsartikeln. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Adil Ince, Merzenich. 18. Februar 2009, HRB 5502.

BiLA Verwaltungs GmbH, Niederzier, Sankt-Norbert-Str. 23. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung der Komplementärbeteiligung an der BiLA GmbH & Co. KG sowie die Erbringung von Geschäftsführungsleistungen an dieselbe. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Stefan Bichowski, Düren und Andreas Lentzen, Niederzier. Sitzverlegung von Kerpen nach Niederzier. 26. Februar 2009, HRB 5506.

CLS Stückgut & Frischdienst GmbH, Jülich, Karl-Heinz-Beckurts-Str. 4. Gegenstand: Der Betrieb einer Spedition, insbesondere die Durchführung von Transporten aller Art national & international im Stückgut sowie Frischdienstsegment. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Mostafa Dardashti, Aachen und Pouyan Dardashti, Roetgen. 16. Februar 2009, HRB 5497.

Diedrich GmbH, Düren, Hüttenstr. 31. Gegenstand: Handel mit Rohstoffen, internationaler An- und Verkauf von Öl, Gas, Metall und Baustoffen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Alexander Diedrich, Düren. 26. Februar 2009, HRB 5505.

Dressel Reisen e.K., Blankenheim, Koblenzer Str. 13. Inhaber: Ralph Kilian Dressel, Blankenheim. 10. Februar 2009, HRA 3001.

EDV-TEAM WSH Gesellschaft für Hardware- und Software-Beratung, Wärme, Strom, Hausverwaltung mbH, Hellenthal, Felsler 62. Gegenstand: Der Vertrieb von Mikrocomputern und Zubehör, die Erstellung und der Vertrieb von Software, der technische Kundendienst für Hardware sowie Organisations- und EDV-Beratungsleistungen sowie Wärme-, Stromerzeugung und -lieferung, weiterhin die Hausverwaltung. Stammkapital: 54.000,- Euro. Geschäftsführer: Willi Karls, Schleiden. Sitzverlegung von Weilerswist nach Hellenthal. 5. Februar 2009, HRB 5489.

EP Krieger GmbH, Linnich, Ruhrstr. 30. Gegenstand: Der Handel mit Consumer Elektronik und Haushaltswaren sowie Unterhaltungselektronik aller Art. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Helmut Krieger, Jülich und Karsten Krieger, Titz. 17. Februar 2009, HRB 5500.

Euro Gerüstbau UG (haftungsbeschränkt), Düren, Alte Jülicher Str. 24. Gegenstand: Der Gerüstbau sowie die Durchführung von Industriemontage und -reinigung, Dacharbeiten, Abbrucharbeiten, Isolierungen und der Autohandel. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Ümüt Koca, Düren. 18. Februar 2009, HRB 5503.

Fundus Projektentwicklungs GmbH, Düren, Gegenstand: Die Verwaltung, die Entwicklung, Projektierung und Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Grundstücken und Gewerbebauten sowie sonstiger Gewerbeanlagen und deren Erwerb und Verkauf für eigene Rechnung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Joachim Wollny, Hürth. 27. Februar 2009, HRB 5511.

Garten- und Landschaft Windt GmbH, Titz, Kaiserstr. 28. Gegenstand: Die Planung und Herstellung von Außenanlagen aller Art, der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen rund um den Garten, des weiteren der Aufbau eines Franchise-Systems auf dem Gebiet der Garten- und Landschaftsgestaltung sowie der Verkauf von Produkten rund um den Garten und von Pflanzen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Johannes Windt, Titz. 17. Februar 2009, HRB 5499.

Gebäudereinigung Kura e.Kfr., Kall, Frankenstr. 18 c. Inhaberin: Roswita Maria Anders, Kall. 2. März 2009, HRA 3005.

Graushop UG (haftungsbeschränkt), Vettweiß, Am Lindchen 24 a. Gegenstand: Textilveredelung. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Timo Grau, Vettweiß. 5. Februar 2009, HRB 5491.

Guido Harperscheidt Solar-Systeme GmbH, Kreuzau, Karl-Arnold-Str. 39. Gegenstand: Der Handel und Bau von Anlagen im Bereich der regenerativen Energien sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Beratungsleistungen. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Guido Gangolf Harperscheidt, Kreuzau. 9. Februar 2009, HRB 5493.

KÜDI Hotelmanagement GmbH, Düren, Am Langen Graben 9. Gegenstand: Das Hotelmanagement. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Küpper, Köln und Elke Dilly, Köln. 16. Februar 2009, HRB 5498.

Andritz Kufferath GmbH, Düren, Lommeseemstr. 32 - 36. Gegenstand: Die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Siebspannungen und Technischer Gewerbe für die Papierindustrie und sonstige Industrien im In- und Ausland. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ernst Zsifkovits, Graz/Österreich; Alexander Krause, Wien/Österreich; Dipl.-Ing. Dr. Peter Jost, Graz/Österreich und Dietmar Heinisner, Regensburg. Gesamtprokura: Andrea Dolleschall, Graz/Österreich. Sitzverlegung von Krefeld nach Düren. 25. Februar 2009, HRB 5504.

Metamorphose e.K., Nettersheim, Pfalzstr. 1. Inhaberin: Renate Buchhuber, Nettersheim. Sitzverlegung von Köln nach Nettersheim. 17. Februar 2009, HRA 3003.

M-L GASTRO Ltd. & Co. KG, Düren, Ahrweilerplatz 4. Gegenstand: Der Betrieb einer Diskothek. Weiterhin das Eventmarketing sowie das Anbieten von Gastronomieleistungen. Persönlich haftende Gesellschaft: ML Verwaltungs Limited, Aldermaston Reading/UK. Sitzverlegung von Braunschweig nach Düren. 17. Februar 2009, HRA 3004.

Modeagentur Flatten GmbH, Düren, Weierstr. 35. Gegenstand: Der Handel mit Textilien und Hartwaren. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Sascha Flatten, Hürtgenwald. 27. Februar 2009, HRB 5510.

MSL Logistik GmbH, Düren, Willi-Bleicher-Str. 43. Gegenstand: Die Erbringung sämtlicher logistischer Dienstleistungen und aller damit artverbundenen Geschäfte, einschließlich aller damit verbundenen erforderlichen IT-Dienstleistungen und dem Handel mit der erforderlichen Soft- und Hardware sowie die Durchführung von nationalen und internationalen Transporten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Sous, Stolberg und Thomas Sous, Stolberg. 27. Februar 2009, HRB 5507.

projekt. R e.K., Langerwehe, Drosselweg 55 a. Inhaber: Kai Ulrich Rüster, Langerwehe. Sitzverlegung von Eschweiler nach Langerwehe. 17. Februar 2009, HRA 3002.

Taxiexpress-BB UG (haftungsbeschränkt), Düren, Dampfmaschinenstr. 120. Gegenstand: Der Betrieb eines Taxi- und Mietwagenunternehmens nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft), die Übernahme von Kurierdiensten, Botenfahrten, Schülerbeförderungsfahrten, Anrufsammeltaxi, Linienersatzverkehr im ÖPNV, Fahrbereitschaft für Firmen als Ersatz für Dienstfahrzeuge sowie die Werbung auf ihren Fahrzeugen. Sie kann ebenfalls Lizenzen und Taxi-Konzessionen verwalten und veräußern. Stammkapital: 2.500,- Euro. Geschäftsführerin: Birgit Biergans, Düren. 9. Februar 2009, HRB 5495.

TSL Logistik GmbH, Düren, Willi-Bleicher-Str. 43. Gegenstand: Die Erbringung sämtlicher logistischer Dienstleistungen, und aller damit artverbundenen Geschäfte, einschließlich der Durchführung von nationalen und internationalen Transporten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Sous, Stolberg und Thomas Sous, Stolberg. 27. Februar 2009, HRB 5508.

Weiss Krankenhausberatung GmbH, Titz, Händelstr. 5. Gegenstand: Die wirtschaftliche und organisatorische Beratung von Krankenhäusern, Kliniken und ähnlichen Einrichtungen, die Entwicklung von Software sowie die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und Seminaren. Stammkapital: 50.000,- DM. Geschäftsführer: Herbert Weiss, Titz. Sitzverlegung von Seelbach nach Titz. 5. Februar 2009, HRB 5492.

wohn(t)raum immobilien Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Linnich, Langestr. 6. Gegenstand: Vermarktung und Vermittlung von Grundstücken und Finanzierungen gem. § 34 c GewO. Stammkapital: 100,- Euro. Geschäftsführer: Jörg Peters, Linnich. 9. Februar 2009, HRB 5494.

► Löschungen

Albert GmbH, Düren, 24. Februar 2009, HRB 1517

Christian Andrieu GmbH & Co. KG, Kreuzau, 11. Februar 2009, HRA 2518

Betten Thiemoonds GmbH, Düren, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 5.11.08 sowie der

→ Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

Gemeinde Selfkant

- 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. N1 Wehr, Süd-Ost bis einschließlich 27.04.2009
- Aufstellung des Bebauungsplanes Selfkant Nr. 35 – Tüddern, Im Hasenfeld – vom 24.04.2009 bis einschließlich 25.05.2009 Gemeindeverwaltung Selfkant, Am Rathaus 13, Zimmer 23, 52538 Selfkant

Stadt Schleiden

- Teilflächennutzungsplan Vogelsang bis einschließlich 14.04.2009 Stadt Schleiden, Blankenheimer Str. 2 - 4, Zimmer 234, 53937 Schleiden

Gemeinde Titz

- 1. Änderung des Bebauungsplanes Titz 23 – Ortslage Rödingen, gelegen im Bereich Hohe Straße, L 12 und Sportplatzgelände bis einschließlich 16.04.2009 Gemeindeverwaltung Titz, Landstraße 4, Zimmer 8, 52445 Titz

@ www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/regional_u_bauleitplanung.htm

Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 5.11.0 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 5.11.08 mit der Betten Kranfuß GmbH mit Sitz in Kassel (Amtsgericht Kassel HRB 4309) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers 30. Januar 2009. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Betten Kranfuß GmbH am 4.2.09 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 6. Februar 2009, HRB 1331

BKN BAU-KANAL NAAS LIMITED, Nideggen, 18. Februar 2009, HRB 4962

EMO Bau GmbH, Düren, 26. Februar 2009, HRB 4582

ES-Service GmbH, Vettweiß, 27. Februar 2009, HRB 4932

GABO Anlagentechnik und Prozeßmanagement GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Köln. 6. Februar 2009, HRB 5316

Individual-Haus GmbH, Titz, 25. Februar 2009, HRB 4048

Mosebach Bauunternehmung GmbH, Niederzier, 12. Februar 2009, HRB 4728

Dr. Peter Müller GmbH & Co. Erste Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Kreuzau, Sitzverlegung nach Hüttenberg. 10. Februar 2009, HRA 2943

M+M Augenschmuck e.K., Düren, 24. Februar 2009, HRA 2402

Nordböhmisches Glasraffinerie & Lusterfabrik, Düren, 6. Februar 2009, HRA 1595

partys & more deluxe e.K., Schleiden, 19. Februar 2009, HRA 2828

Pe - Te - Ha Orient-Teppiche GmbH, Merzenich, 24. Februar 2009, HRB 2124

Planwerkstatt Gesellschaft für Bauplanung mbH & Co. KG, Düren, 6. Februar 2009, HRA 1799

Profil Versand GmbH, Titz, Sitzverlegung nach Paderborn. 18. Februar 2009, HRB 3672

H. Schlagloth GmbH, Merzenich, 5. Februar 2009, HRB 1944

SIG Real Estate GmbH & Co.KG, Linnich, Die SIG Combibloc Beteiligungs-GmbH ist als persönlich haftende Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst und ohne Liquidation erloschen. 13. Februar 2009, HRA 2785

STATUARIO GmbH, Vettweiß, 12. Februar 2009, HRB 4580

Ludwig Suer GmbH & Co. Regenerative Energiesysteme 2007 KG, Kreuzau, Sitzverlegung nach Raesfeld. 18. Februar 2009, HRA 2936

TCC Touchless Chip Communications GmbH Gesellschaft für berührungslose Datenkommunikation,

Düren, 19. Februar 2009, HRB 2889

TEDU Verwaltungsgesellschaft mbH, Düren, Sitzverlegung nach Grünwald. 27. Februar 2009, HRB 5116

Weber & Schaefer KG, Vettweiß, 18. Februar 2009, HRA 2461

» Amtsgericht Mönchengladbach

» Neueintragungen

AMV Miet Auto GmbH, Erkelenz, Aachener Str. 26. Gegenstand: Das Angebot sämtlicher Dienstleistungen rund ums Auto gegen Entgelt sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Dies umfasst insbesondere den Betrieb eines Autovermietungsunternehmens, die Vermittlung von An- und Verkäufen von Kraftfahrzeugen sowie eigene An- und Verkäufe, die Franchise- und Lizenzvergabe in diesem Bereich, Gemeinschaftswerbung, Mitarbeiterschulung sowie betriebswirtschaftliche Beratung. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Astrid Vossell, Erkelenz. 23. Februar 2009, HRB 13073.

comax GmbH, Wegberg, Hasenwinkel 34. Gegenstand: Die Lohnverpackung von Waren aller Art und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, insbesondere die Verpackung von Lebensmitteln, sowie die Vermittlung von Aufträgen zur Lohnverpackung, ferner die Auftrags- und Vertragsvermittlung in den Bereichen Dienstleistung, Industrie und Handwerk sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Norbert Posberg, Wegberg. Sitzverlegung von Viersen nach Wegberg. 19. Februar 2009, HRB 10379.

DC Trading GmbH, Hückelhoven, Porschestra. 8. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel – einschl. Import und Export – mit Erfrischungsgetränken und ähnlichen Konsumwaren. Darüber hinaus ist es der Gesellschaft gestattet, Handel mit nicht erlaubnispflichtigen Wirtschaftsgütern jedweder Art, außer Medikamenten, zu betreiben. Ferner hat die Gesellschaft die Beteiligung an anderen Unternehmen mit einem verwandten Unternehmenszweck sowie deren Geschäftsführung unter Übernahme der unbeschränkter Haftung zum Gegenstand. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Dieck, Hückelhoven und Frank Dieck, Hückelhoven. 19. Februar 2009, HRB 13068.

Dechow & Wahlers Verwaltungs-GmbH, Erkelenz, Gewerbestr. Süd 55. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Boris Schlüsener, Düsseldorf. Sitzverlegung von Bottrop nach Erkelenz. 25. Februar 2009, HRB 13076.

3D Manufaktur UG (haftungsbeschränkt), Hückelhoven, Dresdener Str. 14. Gegenstand: Die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Produkten aus 3-D Abstandsgewirken für den Tier-, Wellness-, Freizeit- und Möbelmarkt. Des weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, Beratungstätigkeiten und Dienstleistungen in den genannten Marktsegmenten auszuführen, sich an anderen Firmen zu beteiligen oder zu kaufen. Stammkapital: 5.000,- Euro. Geschäftsfüh-

rer: Thimo Berberich, Axel/NL. 23. Februar 2009, HRB 13074.

GMI – Brüsseler Allee GmbH, Erkelenz, Aachener Str. 61. Gegenstand: Der An- und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien, insbesondere des Objektes Brüsseler Allee 23 in Erkelenz. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Michael Gusday, Erkelenz und Marc Martin, Hückelhoven. 3. Februar 2009, HRB 13026.

home bed collection UG (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Theodor-Körner-Str. 38. Gegenstand: Der Betrieb eines Bettenfachgeschäfts. Stammkapital: 1,- Euro. Geschäftsführer: Heike Zimmermann, geb. Paul, Wassenberg. 11. Februar 2009, HRB 13053.

Matratzenfabrik Houben GmbH, Hückelhoven, Dresdener Str. 14. Gegenstand: Die Produktion, der Vertrieb, der Im- und Export von Betten, Matratzen sowie ähnlichen Produkten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Luc Adrien De Coninck, Maldegem/B. 6. Februar 2009, HRB 13041.

Metallbau Aretz GmbH, Hückelhoven, Zechenring 4. Gegenstand: Die Durchführung sämtlicher Metallbauarbeiten sowie alle artverwandten Tätigkeiten. Stammkapital: 26.000,- Euro. Geschäftsführer: Karl-Leo Aretz, Heinsberg und Johannes Aretz, Hückelhoven. Sitzverlegung von Heinsberg nach Hückelhoven. 3. Februar 2009, HRB 13027.

Office-Shops oHG, Wegberg, Venloer Str. 83. Persönlich haftende Gesellschafter: Gudrun Keuler, Wegberg und Birgit Wensorra, Wegberg. 13. Februar 2009, HRA 6414.

profakta Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt), Erkelenz, Robert-Bosch-Str. 1. Gegenstand: Der Betrieb und die Entwicklung von Software für Web-Shops, Fakturierung, Bestellwesen, Warenbestandsverwaltung und Buchhaltung in automatisierter Form. Stammkapital: 1.000,- Euro. Geschäftsführer: Reiner Tetz, Erkelenz. 5. Februar 2009, HRB 13038.

Reinstedt Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Jülicher Str. 10 – 12. Gegenstand: Die Übernahme der Komplementärstellung und Geschäftsführung in Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Ian-Paul Grimble, Erkelenz und Torsten Stoll, Erkelenz. Sitzverlegung von Berlin nach Erkelenz. 17. Februar 2009, HRB 13063.

Rohloff Bauunternehmung GmbH, Erkelenz, Am Bongert 26. Gegenstand: Die Ausführung von Rohbauarbeiten, Umbauten und Sanierungsarbeiten. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Thorsten Rohloff, Hückelhoven. 26. Februar 2009, HRB 13078.

S W Consulting e.K., Wegberg, Grobenweg 6. Inhaberin: Sabine Wilms, Wegberg. Einzelprokura: Luise Windges, Wegberg. 4. Februar 2009, HRA 6410.

S. W. S. Indutronic GmbH, Hückelhoven, Breite Str. 74 A. Gegenstand: Der Handel mit Edelstahl-Haushaltsgeräten und Waren aller Art, soweit hierfür eine Genehmigung nicht erforderlich ist, der Im- und Export dieser Waren und der Kauf und Verkauf von Grundbesitz. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Siho Pergöz, Oosterhout/NL. Sitzverlegung von Aachen nach Hückelhoven. 10.

info@andre-michels.de



ANDRE – MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH



z.B. Halle mit Attika (innenlieg. Dach),
innen großer Nutzraum mit Galerie

Stahlhallenbau Dacheindeckungen
Wandverkleidungen Tore Türen Fenster

Am Lavafeld 4 56727 Mayen
Tel. 02651.96200 Fax 43370

Februar 2009, HRB 13046.

Viethen Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Erkelenz, Lindenweg 10. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Viethen Immobilien & Co. KG. Stammkapital: 25.000,- Euro. Geschäftsführer: Josef Viethen, Erkelenz. 9. Februar 2009, HRB 13044.

Viethen Immobilien GmbH & Co. KG, Erkelenz, Lindenweg 10. Persönlich haftende Gesellschaft: Viethen Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Erkelenz. 13. Februar 2009, HRA 6413.

» Löschungen

Bktel systems GmbH & Co. KG, Hückelhoven, Die Bktel invest GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschaft. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 9. Februar 2009, HRA 4840

Decker . Schölpfen Planungsgesellschaft mbH, Wegberg, 3. Februar 2009, HRB 9140

DM Handelsgesellschaft mbH, Erkelenz, 4. Februar 2009, HRB 10908

Futura Pumpen GmbH, Hückelhoven, 19. Februar 2009, HRB 8705

Millotti GmbH., Hückelhoven, Sitzverlegung nach Chemnitz. 16. Februar 2009, HRB 8378

PROCEDO Immobilienberatung und -management GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Düsseldorf. 13. Februar 2009, HRB 8966

Vossloh Maschinenfabrik Deutschland GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Werdohl. 19. Februar 2009, HRB 8746



www.dammer.de

Bauen mit Stahl
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

THEMENVORSCHAU

Existenzgründung



Ausgabe MAI

Titelthema: Existenzgründung

Verlags-Sonderveröffentlichungen:

- Tagungen, Seminare und Weiterbildung
- Outsourcing und Zeitarbeit
- Ratgeber Recht

Anzeigenschluss 14.04.2009

Ausgabe JUNI

Titelthema: Mobilität und Verkehr

Anzeigenschluss 12.05.2009

Anzeigenberatung:

Tel. 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de→ Weiterbildungsveranstaltungen
der IHK von April bis Mai 2009

Bilden Sie sich weiter mit der IHK Aachen!


IHK Aachen, Michael Arth, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: wb@aachen.ihk.de, www.aachen.ihk.de/wbprogramm

20.04.	Buchführung und Bilanzierung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
20.04.	Kosten- und Leistungsrechnung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
20.04.	Projektmanagementunterstützung mit MS-Project
22.04.	Einführung in die Buchführung – Lehrgang mit IHK-Zertifikat (Euskirchen)
22.04.	Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter
23.04.	Ich freue mich aufs Telefon
23.04.	Moderner Briefstil – Geschäftsbriefe mit Pfiff
24.04.	Ausbildung der Ausbilder – Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung
24.04.	Erfolgreiches Verkaufen – eine erlernbare Fähigkeit
27.04.	Personalauswahlgespräche erfolgreich führen
30.04.	Linux-Grundlagen – Lehrgang mit IHK-Zertifikat
05.05.	Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)
05.05.	Konfliktmanagement
06.05.	Controlling in kleinen und mittelständischen Unternehmen
07.05.	Warenursprung und Präferenzen – Ausfuhr nach Drittländern – passive Veredelung
07.05.	Wenn Mitarbeiter zum Vorgesetzten werden
07.05.	Ganzheitliches Zeit- und Selbstmanagement (Eupen)
12.05.	Effektive Kommunikation im Team
12.05.	Die Abrechnung von Betriebskosten bei der Vermietung von Immobilien
12.05.	Körpersprache – Vertrauen gewinnen, erfolgreich kommunizieren
14.05.	Liquiditätsmanagement
14.05.	Kommunikation und Gesprächsführung für Auszubildende
14.05.	Professionell und effizient protokollieren
14.05.	Berührungängste abbauen – sicheres Verhalten am Telefon

IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

verbreitete Auflage: 32.885 (Stand IVW III./08)



Herausgeber:

 Industrie- und Handelskammer Aachen
 Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-0,
www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens,

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel. 0241 4460-268

Verlag:

 Zeitungsverlag Aachen GmbH,
 Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Christian Kretschmer

Tel. 0241 5101-271, Fax 0241 5101-281

Anzeigenberatung:

Susanne Royé

Tel. 0241 5101-254, Fax 0241 5101-253,

E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig ab 1. Januar 2009

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ
 der Industrie- und Handelskammer Aachen.

 Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen
 der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.
 Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland
 20,- € inkl. Portokosten und 7% MwSt., im Ausland 36,81 €
 inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €,
 Ausland. Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus
 dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des
 Bezuhers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen
 des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich
 gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie-
 und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung:

M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

Titelbild:

Peter Winandy

Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes.

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2009

► MAI

Existenzgründung

► JUNI

Mobilität und Verkehr

► JULI/AUGUST

Förderung und
Finanzierung

► SEPTEMBER

Euregio

► OKTOBER

Ausbildung

► NOVEMBER

Der Wirtschaft
eine Stimme geben

► DEZEMBER

Migration und Wirtschaft

Sonder- Veröffentlichungen 2009

► MAI

Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Outsourcing und Zeitarbeit
Ratgeber Recht

► JUNI

Unternehmensberatungen
Ratgeber Recht

► JULI/AUGUST

Werben und Gestalten
Steuerliche und betriebswirt-
schaftliche Beratung

► SEPTEMBER

Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Ratgeber Recht

► OKTOBER

Versicherungen rund um Unternehmen
Ratgeber Recht

► NOVEMBER

Verpackung und Druck
Energie und Umwelt
Ratgeber Recht

► DEZEMBER

Tagungen, Seminare und Weiterbildung
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Mediaberaterin Susanne Royé.
Telefon (0241) 5101-254 | Fax (0241) 5101-253
wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

WIRTSCHAFTLICHE

NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

Schön, dass es sich auszahlt, wenn man in die richtigen Werte investiert, z. B. in Sicherheit und Vertrauen.

Laut Umfrage genießen die Sparkassen großes Vertrauen. Und die Menschen erkennen den deutlichen Unterschied zwischen Sparkassen und Banken.

Dem Wohlstand ihrer Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet: die Sparkassen.
Gut für Sie – und gut für Deutschland.



Quelle: Stern,
Ausgabe 7/2009,
Seite 50

Antworten zur Finanzkrise.

Stellen Sie uns jetzt Ihre Fragen –
in Ihrer Sparkasse oder online unter
www.gut fuer deutschland.de

